

Jøtul F 470 SHD Series Jøtul F 470 SHD AT Series

DE/CH	-	Montageanleitung für Deutschland und die Schweiz	2
CH	-	Manuel d'installation pour la Suisse	22
CH	-	Manuale di installazione per la Svizzera	41
AT	-	Montageanleitung für Österreich	60



Jøtul F 471 SHD Jøtul F 473 SHD Jøtul F 474 SHD Jøtul F 476 SHD
Jøtul F 471 SHD AT Jøtul F 473 SHD AT Jøtul F 474 SHD AT Jøtul F 476 SHD AT

DEUTSCHLAND/DIE SCHWEIZ

Inhalt

1.0 Technische Daten	2
2.0 Behördliche Auflagen	2
3.0 Sicherheit.....	3
4.0 Installation	6
5.0 Tägliche Nutzung	14
6.0 Pflege.....	16
7.0 Wartung.....	16
8.0 Zusatzausstattung	19
9.0 Recycling.....	20
9.0 Garantie.....	20

1.0 Technische Daten

Material:	Gusseisen
Oberfläche:	Schwarz lackiert
Brennstofftyp:	Holz
Max. Scheitlänge:	30 cm
Rauchabzug:	Oben und an der Rückseite
Rauchgasrohrmaße:	Ø 150 mm/mind. 177 cm ² Querschnitt
Außenluftanschluss:	Aluflex - Ø 100 mm

Produktgewicht:

Brennkammer:	117 kg
Unterteil, Gusseisen	39 kg
Sockel, Gusseisen	32 kg
Fuß, Gusseisen	33 kg

Folgende Seitenwahl ist für Jøtul

F 471 SHD, F 473 SHD, und F 474 SHD möglich:

Seiten, Gusseisen	27 kg
Seiten, Aluminium	3 kg
Seiten, Glas	5,5 kg

Folgende Seitenwahl ist für Jøtul F 476 SHD möglich:

Seitenverkleidungen, Speckstein	150 kg
---------------------------------	--------

Zusatzausstattung	Bodenplatten, Außenluftanschluss,Dreh-Set für Jøtul F 473 SHD
-------------------	---

Produktabmessungen, Abstände: Siehe **Abb. 1**

Technische Daten gemäß EN 13240:

Nennheizleistung:	6,0 kW
Rauchgasmassestrom:	6,0 g/s
Empfohlener Schornsteinzug:	12 Pa
Wirkungsgrad:	75% bei 6 kW
CO-Emissionen (13% O ₂):	0,08%
Rauchgastemperatur:	305
Durchschnittliche Rauchgas- temperatur am Rauchabzug:	360°C
Staub:	< 20 mg/m ³ n bei 13% O ₂
Brenndauer:	2,0 kg/h
Betriebstyp:	Periodisch.

Als periodische Verbrennung wird hier der normale Gebrauch eines Kamins bezeichnet. Legen Sie also mehr Brennstoff nach, wenn nur noch Glut übrig ist.

2.0 Behördliche Auflagen

- Die Kamininstallation muss gemäß den geltenden nationalen Gesetzen und Regelungen erfolgen. Bei der Produktinstallation müssen alle lokalen und nationalen Bestimmungen sowie europäische Richtlinien eingehalten werden.
- Die Installation darf erst nach Abnahme und Freigabe durch eine autorisierte Instanz in Betrieb genommen werden.
- Wenden Sie sich vor der Installation eines neuen Kamins an die örtliche Baubehörde.

Product: Jøtul Room heater fired by solid fuel				CE
Standard				
Minimum distance to adjacent combustible materials:				
Emission of CO in combustion products:				
Flue gas temperature:				
Nominal heat output:				
Efficiency:				
Operation range:				
Fuel type:				
Operational type:				
The appliance can be used in a shared flue.				
Country	Classification	Certificate/standard	Approved by	
Norway	klasse II			
Sweden	loc	SP	SP-Sveriges Provnings- och forskningsinstitut AB	
EUR	Intermittent	EN	EN-Swedish National Testing and Research Institute	
Follow user's instructions. Use only recommended fuels.				
Montage- und Bedienungsanleitung beachten. Verwenden Sie nur empfohlenen Brennstoffen.				
Respectez les consignes d'utilisation. Utilisez uniquement les combustibles recommandés.				
Serial no: Y-XXXX, Year: 200X				
Manufacturer: Jøtul AS POB 1444 N-1602 Fredrikstad Norway		221546		

Auf allen Produkten ist ein Schild mit der Seriennummer und dem Baujahr angebracht. Schreiben Sie diese Nummer an die in den Aufstellungsanweisungen angegebene Stelle. Nennen Sie immer diese Seriennummer, wenn Sie sich an den Händler oder an Jøtul wenden.

Serial no.

3.0 Sicherheit

Hinweis: Um maximale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten, empfiehlt Jøtul, seine Kamine von ausgebildetem Fachpersonal installieren zu lassen. (Eine vollständige Händlerliste finden Sie unter www.jotul.com).

Jegliche Veränderungen am Produkt, die durch einen Händler, Installateur oder Kunden vorgenommen werden, können dazu führen, dass das Produkt oder seine Sicherheitsfunktionen nicht wie vorgesehen arbeiten. Dasselbe gilt für die Installation von Zubehör oder Zusatzausstattung, die nicht von Jøtul geliefert wird. Dies kann ebenfalls gelten, wenn wichtige Komponenten für Funktionsweise und Sicherheit demontiert oder entfernt wurden.

In allen genannten Fällen haftet der Hersteller nicht für das Produkt und sämtliche Garantieransprüche erlöschen.

3.1 Brandschutzmaßnahmen

Jede Nutzung des Kamins stellt eine potenzielle Gefahrensituation dar. Daher müssen die folgenden Vorgaben befolgt werden:

- Die minimalen Sicherheitsabstände für die Kaminnutzung werden auf **Abb. 1** angegeben.
- Stellen Sie sicher, dass sich Möbel und andere brennbare Materialien nicht zu dicht am Kamin befinden. Brennbare Materialien müssen **mindestens 1 m** vom Kamin entfernt sein.
- Lassen Sie das Feuer vollständig herunterbrennen. Löschen Sie niemals Flammen mit Wasser.
- Ein entzündeter Kamin ist heiß und kann bei Berührung Verletzungen hervorrufen.
- Entfernen Sie nur dann Asche, wenn der Kamin abgekühlt ist. Asche kann heiße Glut enthalten und sollte daher in einen nicht brennbaren Behälter gefüllt werden.
- Asche ist im Außenbereich aufzubewahren oder an einem Ort zu entleeren, an dem keine potenzielle Feuergefahr besteht.

Im Falle eines Feuers im Schornstein

- Schließen Sie alle Be- und Entlüftungsöffnungen.
- Halten Sie die Brennkammertür geschlossen.
- Überprüfen Sie Dachboden und Keller auf Rauch.
- Rufen Sie die Feuerwehr.
- Vor dem erneuten Betrieb nach einem Feuer muss der Schornsteinfeger Kamin und Schornstein überprüfen, um deren vollständige Funktionstüchtigkeit sicherzustellen.

3.2 Boden

Fundament

Stellen Sie sicher, dass das Fundament für einen Kamin ausgelegt ist. Das Gewicht geht aus Abschnitt **1.0 Technische Daten** hervor. Es wird empfohlen, schwimmend verlegte Böden, die nicht mit dem Fundament verbunden sind, unter der Installation zu entfernen.

Anforderungen für den Schutz von Holzfußböden unter dem Kamin

Das Produkt besitzt einen integrierten Fußbodenschutz und kann daher direkt auf Holzfußböden aufgestellt werden.

Brennbare Bodenbeläge wie Linoleum, Teppichboden usw. müssen unter dem Produkt entfernt werden.

Anforderungen für den Schutz von brennbaren Böden vor dem Kamin

Die Frontplatte muss den geltenden nationalen Gesetzen und Regelungen entsprechen.

Bei der örtlichen Baubehörde erhalten Sie Informationen zu Einschränkungen und Auflagen bei der Installation.

3.3 Wände

Abstand zu Wänden aus brennbaren Materialien gehen aus **Abb. 1** hervor. Für Jøtul F 471 SHD, F 473 SHD und F 474 SHD siehe **Abb.1a**. Für Jøtul F 476 SHD siehe **Abb 1b**.

Der Kamin kann mit einem nicht isolierten Rauchgasrohr eingesetzt werden, wenn die Abstände zwischen Kamin und Wänden aus brennbaren Materialien den Vorgaben auf **Abb. 1** entsprechen.

Stellen Sie sicher, dass sich Möbel und andere brennbare Materialien nicht zu dicht am Kamin befinden. Brennbare Materialien müssen **mindestens 1 m** vom Kamin entfernt sein.

Hinweis: Dies ist besonders beim Einsatz mit Drehsäule zu beachten!

3.4 Decke

Wenn die Decke über dem Kamin aus brennbarem Material besteht, beträgt der minimale Abstand zwischen Kamin und Decke **1000 mm**.

Fig. 1a

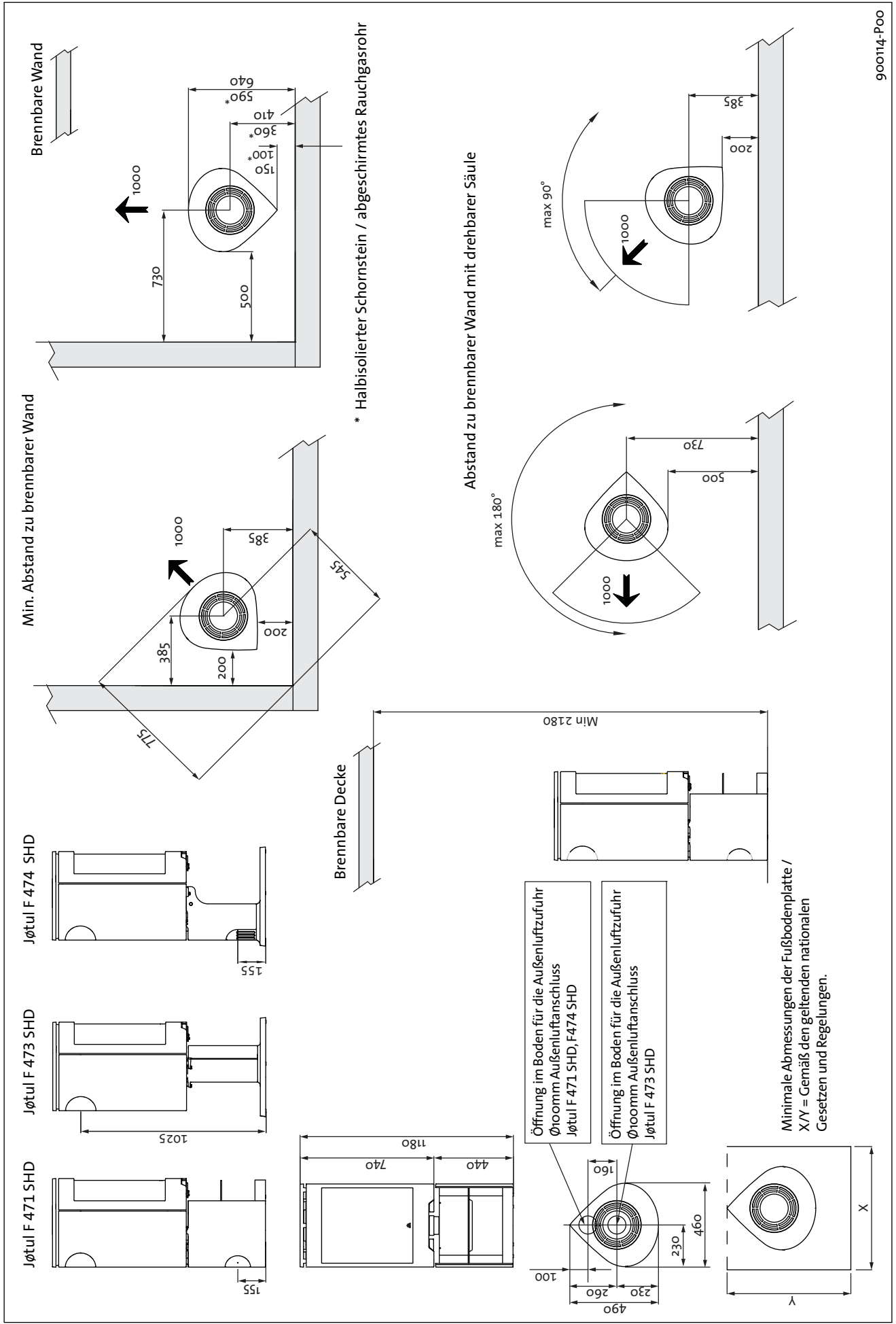
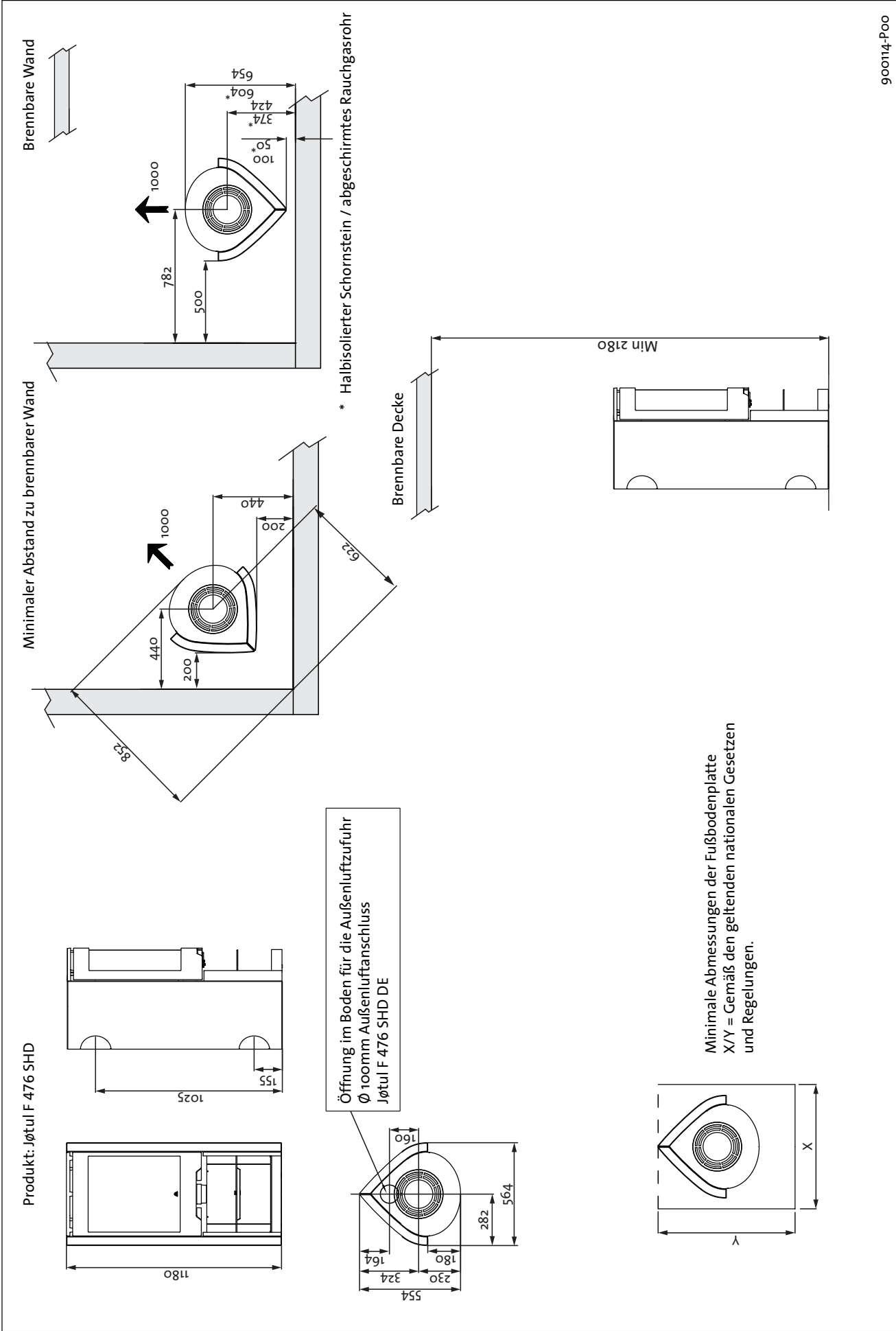


Abb. 1b



DEUTSCHLAND/DIE SCHWEIZ

Luftzirkulation

Die Verbrennungsluftmenge für Jøtul-Produkte beträgt ca. 25-40 m³/h.

Der Außenluftanschluss kann wie folgt direkt mit Jøtul F 470 SHD Series verbunden werden:

- Über Sockel/Säule/Fuß oder
- über einen flexiblen Schlauch von außen bzw. vom Kamin (nur, wenn der Schornstein über einen eigenen Außenluftkanal verfügt), der zum Außenluftanschluss des Produkts führt.

Abb. 2A, durch eine Außenwand

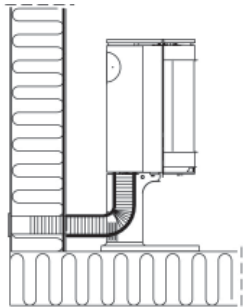


Abb. 2B, durch Fußboden und Bodenplatte

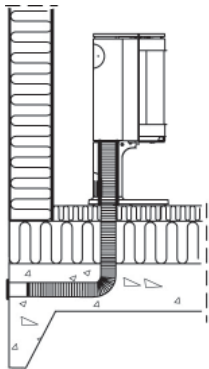


Abb. 2C, durch Fußboden und Fundament

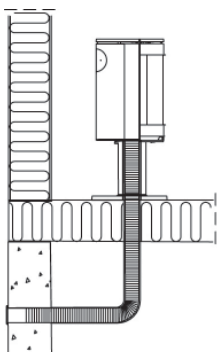
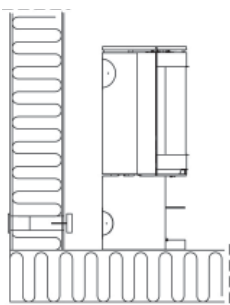


Abb. 2D, indirekt durch eine Außenwand



4.0 Installation

Hinweis: Vergewissern Sie sich vor Beginn der Installation, dass der Kamin unversehrt ist.

Hinweis: Das Produkt ist schwer! Bei Positionierung und Installation benötigen Sie Hilfe.

Die Brennkammer ist schwer. Stellen Sie sicher, dass das Produkt nicht umkippt.

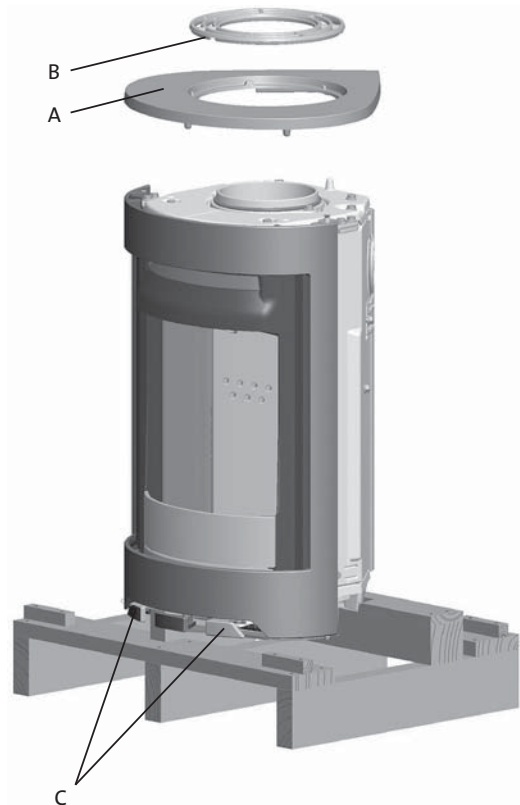
Hinweis: Lesen Sie die Montage- und Bedienungsanleitung aufmerksam durch, bevor Sie den Kamin installieren!

4.1 Vor der Installation

Die Standardausführung des Produkts wird in drei oder mehr Paketen geliefert: Ein Paket enthält den Kamin. Die anderen Pakete enthalten Sockel, Säule oder Fuß und Seitenverkleidungen.

Für die Installation des Produkts benötigen Sie folgende Werkzeuge: Wasserwaage, Ratsche mit 10- und 13-mm-Einsätzen sowie Inbusschlüssel mit 5-mm-Einsätzen.

Abb. 3



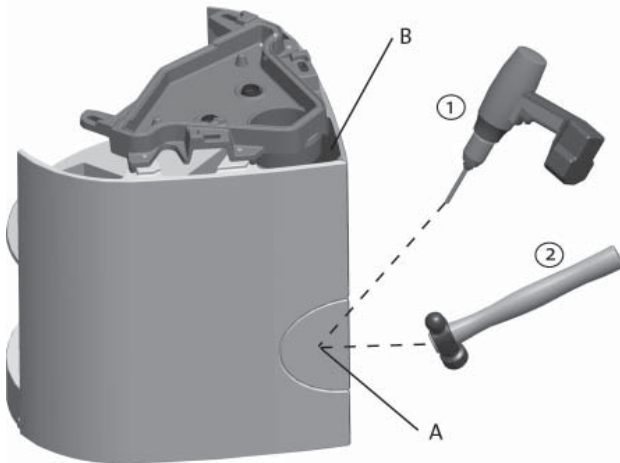
1. Entfernen Sie die Verpackung (Karton und Holzrahmen). Breiten Sie den Karton auf dem Boden hinter dem Kamin aus.
2. Lassen Sie den Kaminofen auf der Transportpalette stehen.
3. Nehmen Sie die Deckplatte (**Abb. 3 A**) mit dem oberen Rost (**Abb. 3 B**) ab.
4. Entfernen Sie Handschuhe und Behälter aus dem Aschenkasten. Platzieren Sie den Behälter ganz hinten auf dem oberen Rost, wenn das Rauchgasrohr an der Rückseite angebracht ist.
5. Kontrollieren Sie, ob sich die Bedienungsgriffe (**Abb. 3 C**) ungehindert bewegen.

4.2 Installation

Sockel, Säule und Fuß

Nur für Sockel

Abb. 4



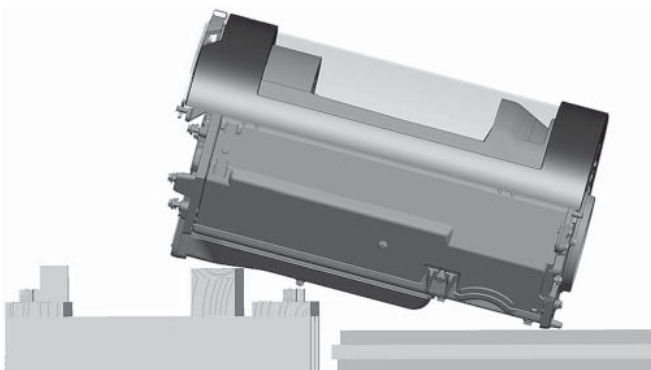
Durch den Fußboden

1. **Hinweis:** Wenn Sie den flexiblen Schlauch durch eine Öffnung im Boden anschließen, stellen Sie **keine** Öffnungen in den abnehmbaren Abdeckplatten her (**Abb. 4 A**).

Durch den hinteren Abzug im Unterteil

2. Bei Anbringung eines flexiblen Schlauchs ($\varnothing 100$ mm) für die Außenluftzufuhr am Außenluftanschluss (**Abb. 4 B**) unter der Brennkammer bohren Sie zuerst ein Loch in die abnehmbaren Abdeckplatten (**Abb. 4 A**), bevor Sie Öffnungen in ihnen herstellen. Belassen Sie die innere Platte im Sockel, wenn die Öffnungen in den Abdeckplatten hergestellt werden. Entfernen Sie anschließend Regal und innere Platte vom Sockel.

Abb. 5



3. Legen Sie die Brennkammer vorsichtig auf ihre Rückseite. Legen Sie die Brennkammer auf einer Palette und drei Verpackungsrahmen ab.

Abb. 6

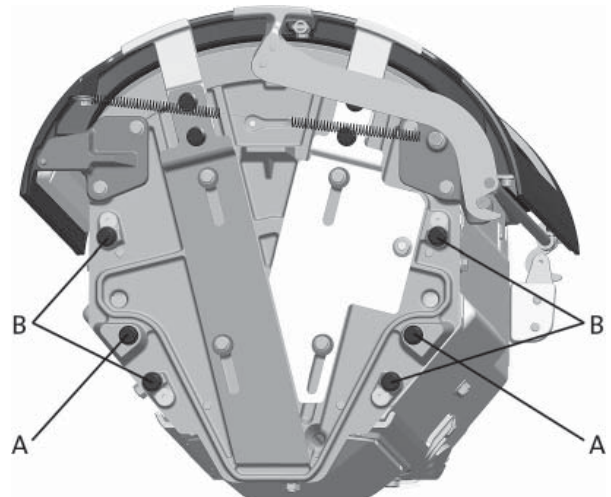
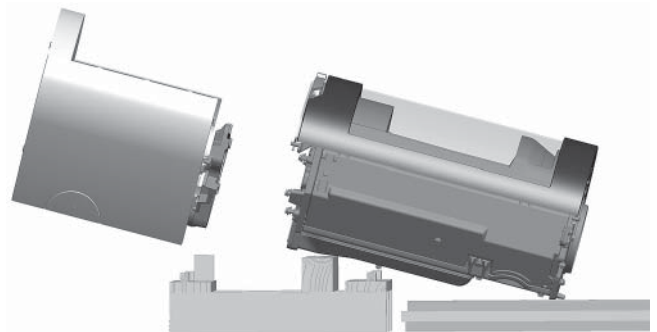
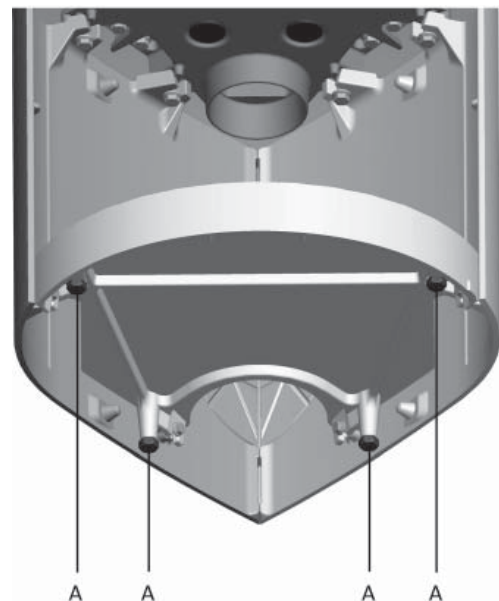


Abb. 7



4. Schieben Sie den Sockel nach oben zur Brennkammer (**Abb. 7**) und sichern Sie es mithilfe der vier beiliegenden Schrauben (M8 x 25 mm) und Unterlegscheiben. Siehe **Abb. 6 B**.

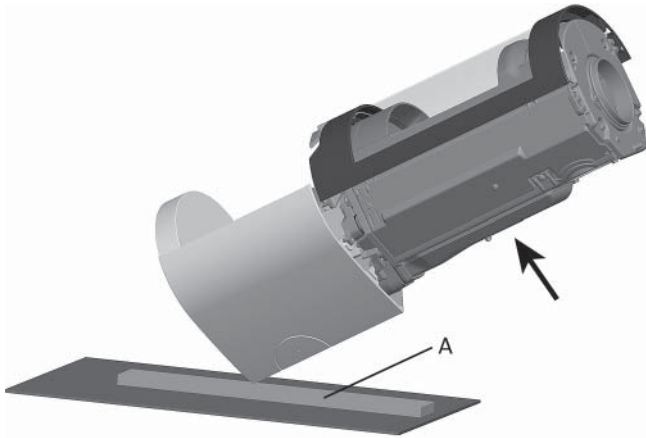
Abb. 8



5. Lösen Sie leicht die Höheneinstellschrauben (**Abb. 8 A**) unter dem Produkt, sodass dieser per Hand gedreht werden können.

DEUTSCHLAND/DIE SCHWEIZ

Abb. 9



- Entfernen Sie vorsichtig die Holzpalette.
- Legen Sie einen Verpackungsrahmen (**Abb. 9 A**) quer unter Sockel/Säule/Fuß und legen Sie einen Kartonverpackung vor/unter das Produkt, damit der Fußboden nicht beschädigt wird. Stellen Sie den Kaminofen vorsichtig auf und platzieren Sie ihn am vorgesehenen Ort (**Abb. 1**). Stellen Sie den Kaminofen direkt über oder hinter dem Außenluftanschluss auf (je nach Installationsvariante).
- Legen Sie die Deckplatte (**Abb. 3 A**) vorübergehend auf und richten Sie den Kamin waagrecht aus. Wenn der Kaminofen nicht waagrecht steht, justieren Sie die Schrauben (**Abb. 8 A**), bis das Produkt exakt gerade ausgerichtet ist.
- Wenn kein Außenluftanschluss verbunden wird, bringen Sie alle Komponenten an, die vom Produkt abgenommen wurden.
- Bei Installation eines Jøtul F 471 SHD- oder F 476 SHD-Unterteils muss das Regal gemäß den Vorgaben in **Kapitel 4.7** gesichert werden.
- Wenn sich die Bedienungsgriffe (**Abb. 3 C**) nur schwer herausziehen lassen, siehe **Schritt 4.6**.

Installation mit Außenluftanschluss

Abb. 11 - Sockel

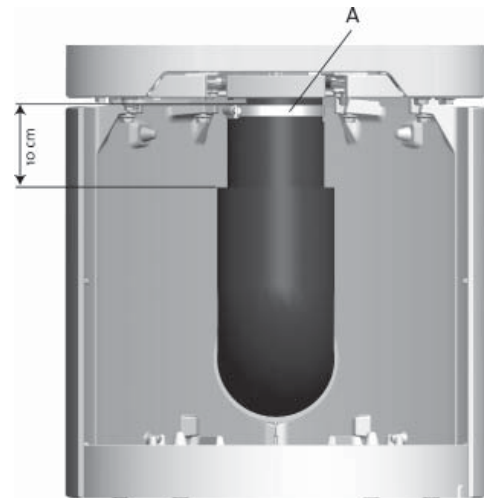


Abb. 11 - Säule

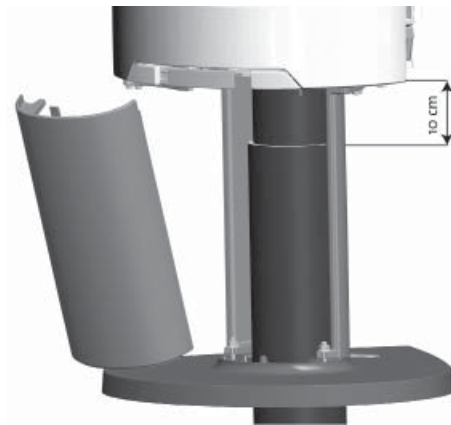
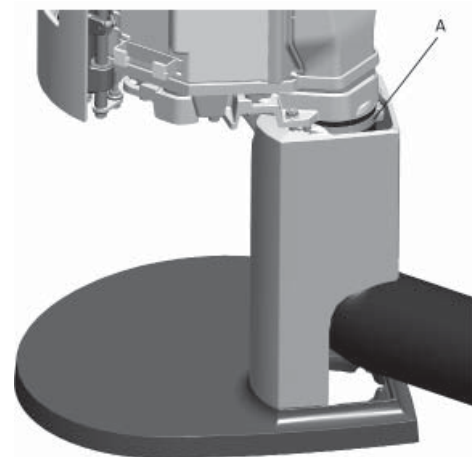


Abb. 11 - Fuß



- Befestigen Sie den Schlauch per Schlauchklemme am Außenluftanschluss (**Abb. 11, Sockel und Fuß**). (**Hinweis:** Befestigen Sie keine Schlauchklemme am Jøtul F473 SHD -Sockel mit Dreheinheit. Andernfalls kann sich die Einheit nicht drehen.) **Hinweis:** Stellen Sie sicher, dass der Schlauch lang genug ist, damit keine Verbindungsstücke erforderlich sind. Die Isolierung des Außenluftschlauchs endet ca. 10 cm unter der Brennkammer.
- Bringen Sie alle Komponenten an, die vom Produkt abgenommen wurden.

4.3 Schornstein und Rauchgasrohr

- Der Kamin darf nur mit einem Schornstein und einem Rauchgasrohr verbunden werden, die für Festbrennstoffkamine mit Rauchgastemperaturen gemäß Abschnitt 1.0 Technische Daten zugelassen sind.
- Der Schornsteinquerschnitt muss für den Kamin dimensioniert sein. Mithilfe des Abschnitts 1.0 Technische Daten berechnen Sie den korrekten Schornsteinquerschnitt.
- Der Schornstein muss gemäß den Installationsanweisungen des Schornsteinlieferanten befestigt werden.
- Bevor ein Loch im Schornstein angebracht wird, sollte das Produkt testweise montiert werden, damit eine korrekte Kennzeichnung des Kamins und des Schornsteinlochs erfolgen kann. Die minimalen Abstände gehen aus Abb. 1 hervor.
- Stellen Sie sicher, dass das Rauchgasrohr über die gesamte Strecke zum Schornstein ansteigt.
- Wenn ein Abzug an der Rückseite vorhanden ist, verwenden Sie einen Rauchgasrohrknick mit Reinigungsklappe, um ein Fegen zu ermöglichen. Es ist überaus wichtig, dass die Anschlüsse eine gewisse Flexibilität aufweisen. Dadurch werden Bewegungen in der Installation ausgeglichen, die ansonsten zu Rissbildungen führen.
- Der empfohlene Schornsteinzug geht aus dem Abschnitt 1.0 Technische Daten hervor. Die Rauchrohrabmessungen mit dem entsprechenden Querschnitt gehen aus Abschnitt 1.0 Technische Daten hervor.

Hinweis: Die minimal empfohlene Schornsteinlänge beträgt 3,5 m ab dem Rauchgasrohreinsetz. Bei einem zu starken Zug kann ein Dämpfer für das Rauchgasrohr installiert und zur Zugminderung eingesetzt werden.

Rauchgasrohr bei Abzug an der Oberseite anbringen

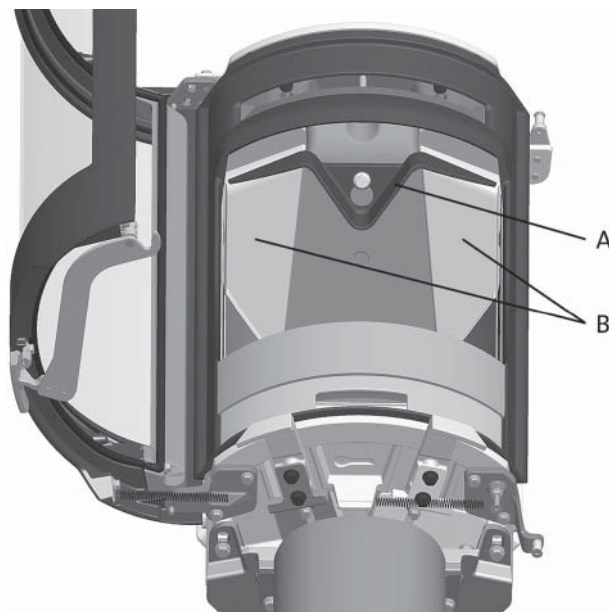
Bei einem Abzug an der Oberseite wird das Rauchgasrohr installiert, nachdem die äußeren Seiten montiert wurden. Siehe Kapitel 4.5.

Rauchgasrohr bei Abzug an der Rückseite anbringen

Das Produkt wird werkseitig mit dem Rauchabzug an der Oberseite ausgeliefert. **Hinweis:** Der weiße Schaumstoff in der Oberseite muss unbedingt entfernt werden. Gehen Sie bei einer Installation mit Abzug an der Rückseite wie folgt vor:

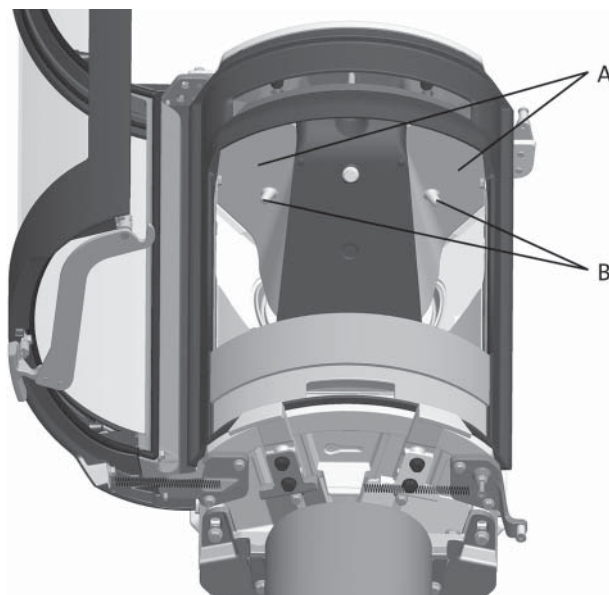
1. Platzieren Sie das Produkt an der korrekten Position. Siehe Abb. 1.
2. Lösen Sie den Rauchabzug vom Abzug an der Oberseite.
3. Öffnen Sie die Tür und positionieren Sie sie sicher in der oberen Stellung, indem Sie den Griff schließen.

Abb. 12



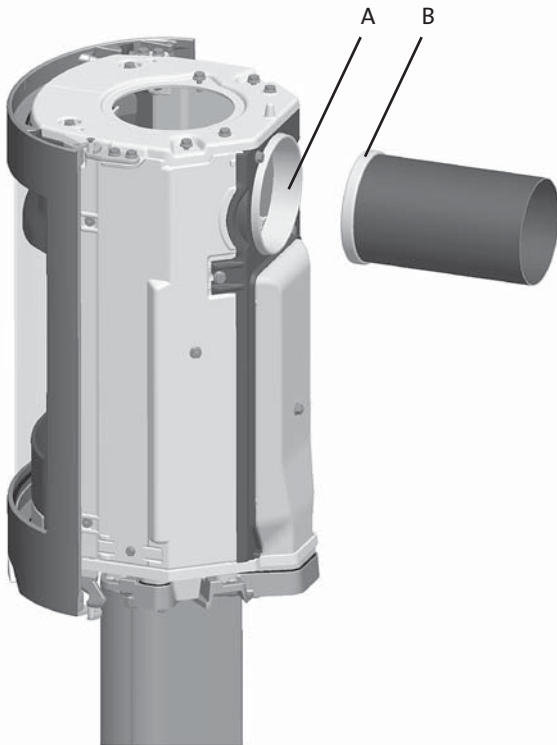
4. Entfernen Sie das untere Auslassleitblech (Abb. 12 A), indem Sie klopfen und das Blech dabei nach vorn ausschieben. Halten Sie das Blech fest, damit es nicht herunterfällt.
5. Ziehen Sie die Leitbleche (Abb. 12 B) nach vorn, heben Sie sie leicht an, drehen und senken Sie sie ab.

Abb. 13



6. Stellen Sie sicher, dass die Auslassleitbleche (Abb. 13 A) vor der Demontage korrekt positioniert sind. So wird gewährleistet, dass sie wieder an der exakt richtigen Stelle angebracht werden. Ergreifen Sie den Stift (Abb. 13 B) an der Unterseite der Auslassleitbleche. Heben Sie diese leicht an und danach zur Seite, bevor Sie sie absenken und aus der Brennkammer entfernen.

Abb. 14



7. Lösen Sie von der Innenseite der Brennkammer aus die Abdeckung für den Abzug an der Rückseite und entnehmen Sie sie durch die Türöffnung.
8. Befestigen Sie den Rauchabzug (**Abb. 14 A**) an der Innenseite der Brennkammer, wo sich zuvor die Abdeckung befunden hat. Hinweis: Die Einheit muss so gedreht werden, dass das Rauchgasrohr von außen an seine korrekte Position geschoben werden kann.
9. Setzen Sie die Dichtung (**Abb. 14 B**) aus dem Schraubenbeutel auf den Rand des Rauchgasrohrs und drücken Sie sie in den Rauchabzug.
10. Installieren Sie die Abdeckung für den Rauchabzug dort, wo sich zuvor der Abzug befunden hat.
11. Bringen Sie Auslassleitblech und Leitblech wieder an.

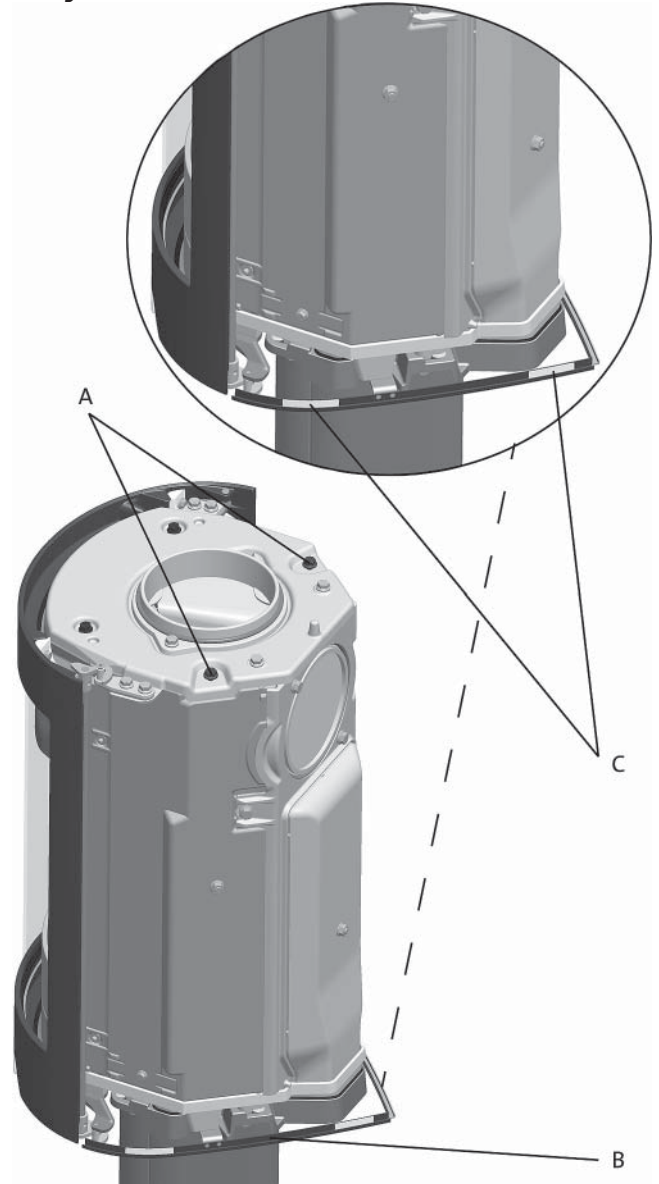
Hinweis: Die Verbindungen bzw. Rauchgasrohre müssen vollständig abgedichtet werden. Luftlecks können die korrekte Funktionsweise beeinträchtigen.

4.4 Seitenmontage

Aluminium- oder Glasseiten

Wenn Sie Aluminiumseiten installieren und das Rauchgasrohr an der Rückseite angebracht ist, müssen Sie mit einer Metallbügelsäge Löcher anbringen.

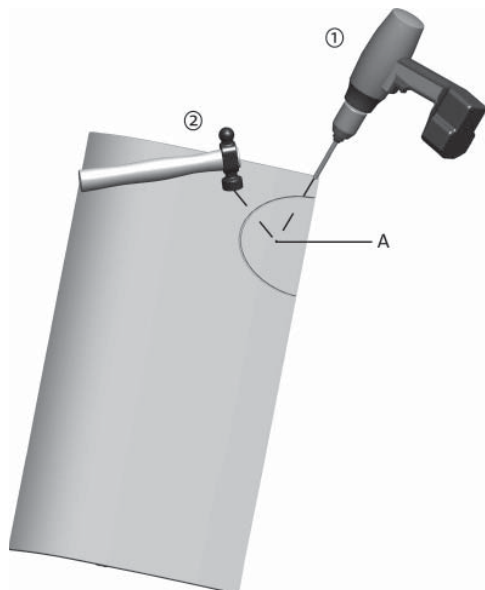
Abb. 15



1. Lösen Sie die Schrauben auf der Oberseite (**Abb. 15 A**).
2. Bringen Sie die untere Halterung (**Abb. 15 B**) mit der Schraube (**Abb. 6 A**) aus dem Schraubenbeutel an.
3. Kleben Sie bei der Installation von Aluminiumseiten die Dichtungen (**Abb. 15 C**) auf alle Halterungen.
4. Bewegen Sie die Aluminium-/Glasseite an ihre jeweilige Position im Abschnitt. Hinweis: Bei einem Spalt zwischen den Aluminiumverkleidungen und Halterungen muss eine zusätzliche Dichtung (**Abb. 15 C**) an der Halterung an der Spaltposition angeklebt werden.
5. Platzieren Sie den oberen Abschnitt und befestigen Sie ihn mit Schrauben, ohne diese festzuziehen.
6. Gehen Sie auf der anderen Seite ebenso vor.
7. Justieren Sie die Seiten an der hinteren Kante.
8. Bringen Sie alle Komponenten an, die vom Produkt abgenommen wurden.
9. Ziehen Sie abschließend alle Schrauben fest.

Gusseisenseiten

Abb. 16

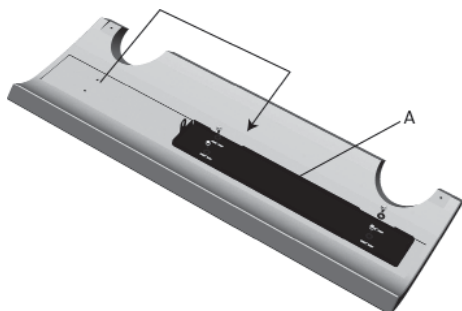


1. Wenn das Rauchgasrohr an der Rückseite installiert wird, bohren Sie zunächst ein Loch in die abnehmbaren Abdeckplatten (**Abb. 16 A**), bevor Öffnungen hergestellt werden.
2. Lösen Sie die Schrauben auf der Oberseite (**Abb. 15 A**).
3. Bringen Sie die Seiten an und sichern Sie diese mit Schrauben auf der Oberseite.
4. Befestigen Sie die Seiten an der Unterseite. Befestigen Sie die Seiten an der Unterseite mit Schrauben (M8x16; **Abb. 6 A**), die im Schraubenbeutel enthalten sind. Die Seiten sollten in die Schlitze entlang der hinteren Kante passen. Ziehen Sie die Schrauben fest, während Sie die Seiten korrekt positionieren, sodass sie nicht verrutschen.
5. Bringen Sie alle Komponenten an, die vom Produkt abgenommen wurden.

Seitenverkleidungen aus Speckstein, Jøtul F 476 SHD

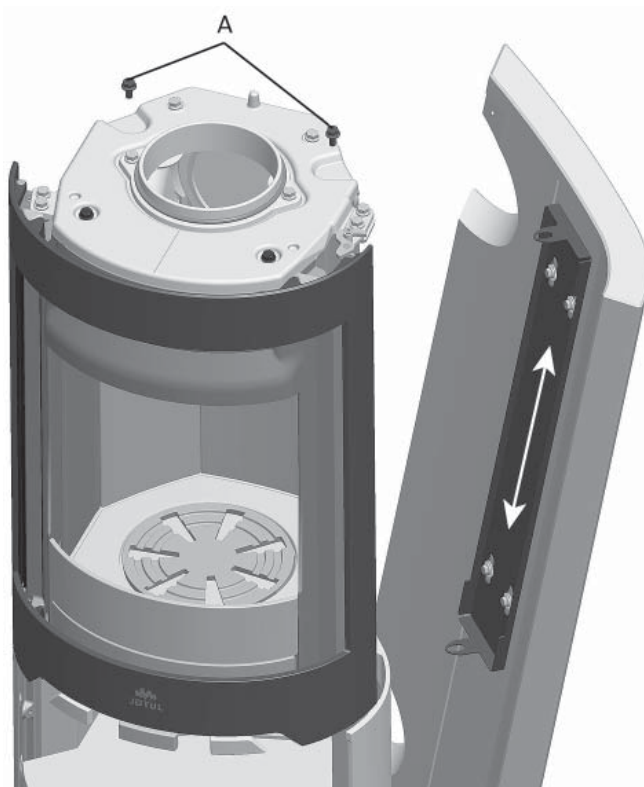
Die Seitenverkleidungen werden in zwei Paketen geliefert. An jeder Seitenverkleidung aus Speckstein wird eine Halterung befestigt.

Abb. 17



1. Bewegen Sie die Halterung (**Abb. 17 A**) in die entgegengesetzte Stellung an einer der Seitenverkleidungen aus Speckstein. Dies sollte nur erfolgen, wenn sich die Verkleidung nicht in der oberen Stellung befindet. Ziehen Sie die Schrauben nur so weit an, dass die Halterung noch per Hand auf- und abbewegt werden kann. Stellen Sie sicher, dass die Halterung an der anderen Seitenverkleidung genauso locker sitzt.

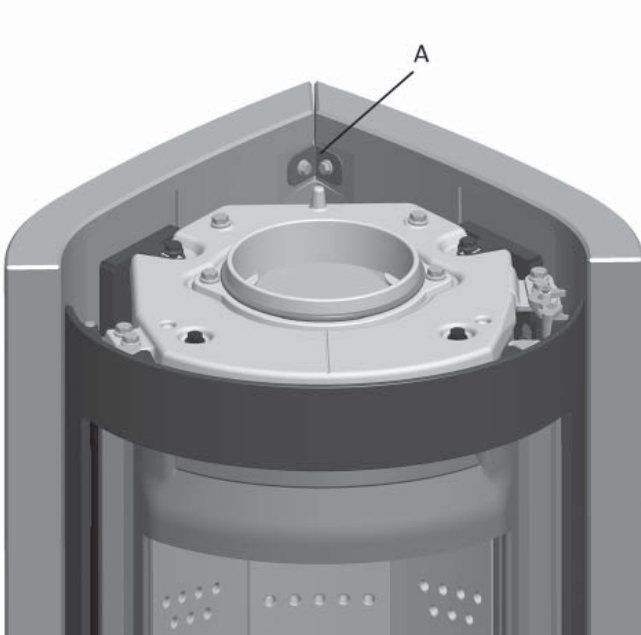
Abb. 18



2. Lösen Sie die Schrauben (**Abb. 18 A**) auf der Oberseite.
3. Heben Sie eine Seitenverkleidung aus Speckstein an dem Ende an, in dem die Halterung montiert ist. Setzen Sie danach die Seitenverkleidung in das Sockel ein. Verschieben Sie die Halterung, bis sie sich auf derselben Höhe wie das Schraubloch (**Abb. 18 A**) an der Brennkammer befindet. Schieben Sie anschließend den oberen Abschnitt der Seitenverkleidung aus Speckstein hinauf zur Brennkammer und bringen Sie die Schraube an (**Abb. 18 A**). Ziehen Sie die Schraube noch nicht fest.
4. Bringen Sie nun die andere Seitenverkleidung auf dieselbe Weise an.
5. Befestigen Sie die Seitenverkleidungen mit Schrauben (**Abb. 6 A**) an der Unterseite. Verwenden Sie dazu die Schrauben aus dem Schraubenbeutel. Ziehen Sie die Schraube noch nicht fest.

DEUTSCHLAND/DIE SCHWEIZ

Abb. 19



6. Nachdem beide Seitenverkleidungen montiert wurden, drücken Sie sie an der hinteren Kante aneinander und arretieren Sie sie oben lediglich mit einer Befestigung (**Abb. 19 A**).
7. Platzieren Sie die Deckplatte und richten Sie sie sorgfältig aus.
8. Ziehen Sie abschließend alle Schrauben fest.
9. Falls erforderlich, bringen Sie die Abdeckung für Rauchabzug und Einlassluft an der hinteren Kante an.
10. Bringen Sie alle Komponenten an, die vom Produkt abgenommen wurden.

4.5 Rauchgasrohr bei Abzug an der Oberseite anbringen

Hinweis: Bei einem Abzug an der Oberseite wird das Rauchgasrohr installiert, nachdem die äußeren Seiten montiert wurden. Das Produkt wird werkseitig mit dem Rauchabzug an der Oberseite ausgeliefert.

Hinweis: Der weiße Schaumstoff in der Oberseite muss unbedingt entfernt werden!

1. Platzieren Sie das Produkt an der korrekten Position.
2. Bringen Sie die Deckplatte und den oberen Rost oben am Produkt an.
3. Setzen Sie die Dichtung auf den Rand des Rauchgasrohrs auf (**Abb. 14 B**).
4. Positionieren Sie das Rauchgasrohr.

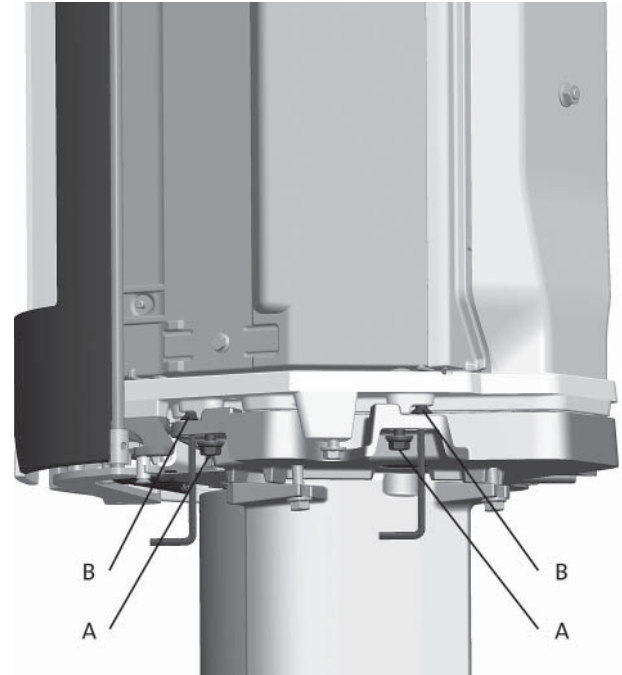
Hinweis: Die Verbindungen bzw. Rauchgasrohre müssen vollständig abgedichtet werden. Luftlecks können die korrekte Funktionsweise beeinträchtigen.

4.6 Anpassung der Brennkammerhöhe für Jøtul F 470 SHD Series

Alle Unebenheiten zwischen Brennkammer und Unterteil/Sockel/Fuß müssen korrigiert werden.

Dies kann ebenfalls erforderlich sein, um den Druck auf die Zugventile zu verringern (damit diese nicht versteifen).

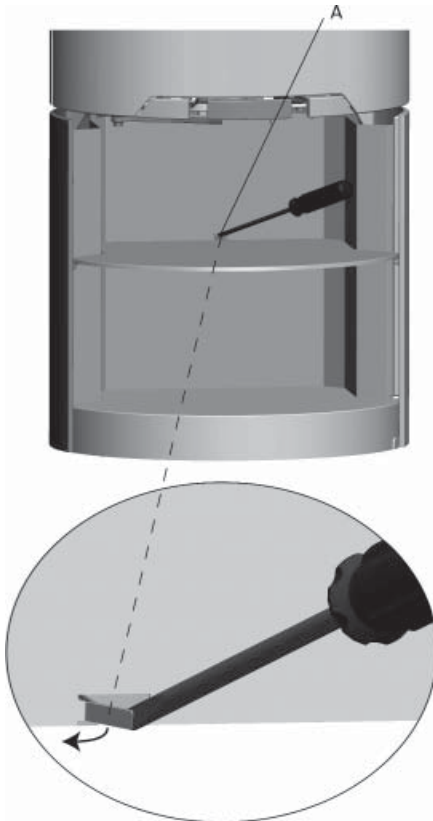
Abb. 20



5. Wenn das Unterteil montiert wurde, müssen Regal und innere Platte zunächst entfernt werden.
6. Lösen Sie die Schrauben (**Abb. 20 A**) auf beiden Seiten des Produkts um ca. 4 mm.
7. Lösen Sie **B** per Inbusschlüssel, bis Sie einen Widerstand spüren. Drehen Sie danach die Einstellschraube, um die Brennkammer je nach Bedarf anzuheben.
8. Ziehen Sie abschließend die Schrauben **A** fest.
9. Bringen Sie innere Platte und Regal wieder im Unterteil an (gilt nur für das Unterteil).

4.7 Regalplatte im Unterteil sichern

Abb. 21

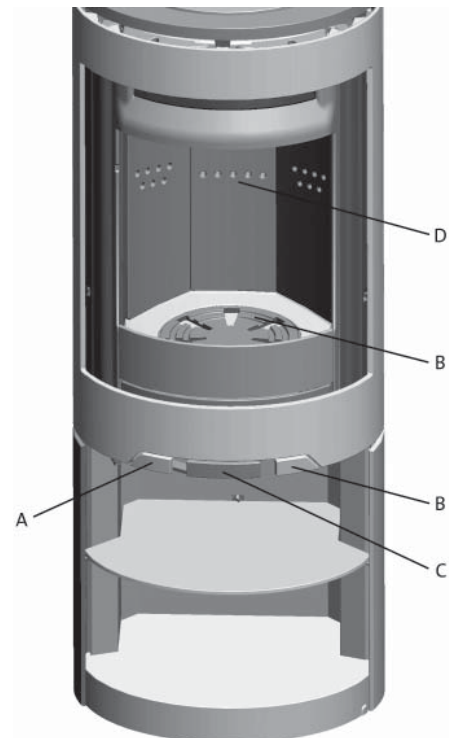


Um sicherzustellen, dass das Regal im Sockel nicht herausfällt, kippen Sie die Spitze (**Abb. 21 A**) der inneren Platte nach außen.

4.8 Leistungsprüfung

Kontrollieren Sie nach der Montage des Produkts stets die Bedienungsgriffe. Diese sollten sich einfach bewegen lassen und einwandfrei arbeiten.

Abb. 22



Jøtul F 470 SHD Series ist mit folgenden Bedienoptionen ausgestattet:

Luftzufuhr (**Abb. 22 A**)

Hereingeschoben: Geschlossen

Vollständig herausgezogen: Geöffnet

*Wenn sich das Ventil nur schwer herausziehen lässt, siehe **Schritt 4.6**.*

Zündungsregler (**Abb. 22 B**)

Hereingeschoben: Geschlossen

Vollständig herausgezogen: Geöffnet

*Wenn sich das Ventil nur schwer herausziehen lässt, siehe **Schritt 4.6**.*

Rüttlrost (**Abb. 22 B**; derselbe Griff wie beim Zündungsregler).

Der rechte Griff dient zum Herein- und Herausziehen.

Türgriff (**Abb. 22 C**)

Zum Öffnen wird der Griff vollständig herausgezogen und die Tür angehoben.

Stapelhöhe (Abb. 22 D**) für Brennholz (Die Löcher dürfen nicht blockiert werden).**

4.9 Position des Zulassungsetiketts

Das Zulassungsetikett muss stets wie auf **Abb. 23 A** am Draht befestigt sein.

Abb. 23, Unterteil

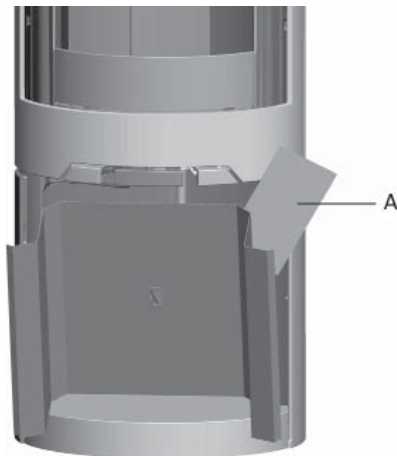


Abb. 23, Säule

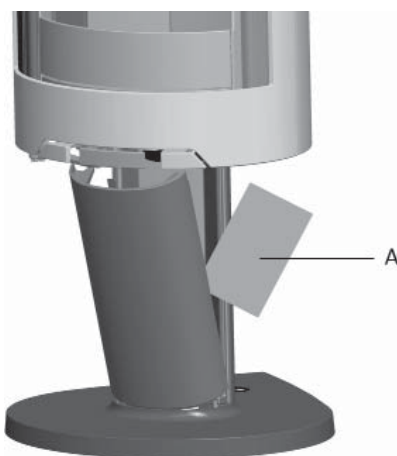
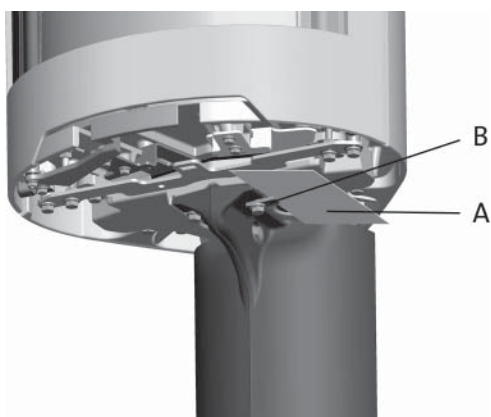


Abb. 23, Fuß



Hinweis: Am Fuß muss das Zulassungsetikett **A** auf den Clip **B** gedrückt werden, wobei der Text nach unten weist.

5.0 Tägliche Nutzung

Geruch beim erstmaligen Benutzen des Kamins

Wenn der Kamin zum ersten Mal genutzt wird, kann ein Gas mit einem leicht störenden Geruch austreten. Dies liegt daran, dass der Anstrich trocknet. Dieses Gas ist ungiftig. Dennoch sollte Raum gründlich gelüftet werden. Lassen Sie das Feuer mit starkem Zug brennen, bis sich das Gas komplett verflüchtigt hat und weder Rauch noch Geruch wahrgenommen werden können.

Tipp fürs Heizen

Hinweis: Holz, das im Außenbereich oder in einer kalten Umgebung gelagert wurden, sollten 24 h vor der Verwendung nach innen gebracht werden, damit sie Raumtemperatur annehmen können.

Es bestehen mehrere Möglichkeiten, den Kaminofen zu beheizen. Achten Sie jedoch stets darauf, womit Sie den Ofen befeuern. Siehe Abschnitt "Holzqualität".

Wichtiger Hinweis! Eine unzureichende Luftzufuhr kann eine unvollständige Verbrennung, hohe Emissionswerte und einen niedrigen Wirkungsgrad verursachen.

Holzqualität

Als **Qualitätsholz** bezeichnen wir die meisten bekannten Holzarten wie Birke, Fichte und Kiefer.

Das Holz sollten getrocknet werden, damit der Feuchtigkeitsgehalt nicht über 20% liegt.

Dazu müssen das Holz im Spätwinter gesägt werden. Zerhacken und stapeln Sie das Holz so, dass eine gute Ventilation vorliegt. Holzstapel sind mit einer Abdeckung vor Regen zu schützen. Bringen Sie die Scheite im Frühherbst in den Innenbereich und stapeln bzw. lagern Sie sie dort für den Winter.

Folgende Materialien dürfen unter keinen Umständen als Kaminbrennstoff verwendet werden:

- Hausmüll, Kunststofftüten usw.
- Angestrichenes oder imprägniertes Holz (extrem giftig).
- Schichtholzplanken.
- Treibholz

Diese Materialien beschädigen das Produkt und sind außerdem umweltschädlich.

Hinweis: Verwenden Sie nie Benzin, Paraffin, Brennspritus oder ähnliche Substanzen, um das Feuer zu entzünden. Andernfalls besteht die Gefahr für schwere Verletzungen oder Beschädigungen des Produkts.

Anmachholz (klein gespaltenes Holz):

Länge: ca. 30 cm
Durchmesser: 2-5 cm
Jeweils benötigte Menge: 6-8 Stück

Holz (Spaltholz):

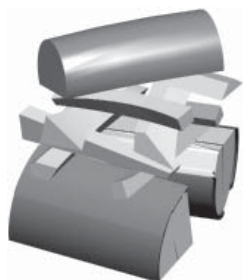
Empfohlene Länge: 20-30 cm
Durchmesser: ca. 8 cm
Nachlegeintervall: ca. alle 45 min
Feuergröße: 1,6 kg (Nennheizleistung)
Jeweils benötigte Menge: x 2

Die Nennheizleistung wird erreicht, wenn die Luftzufuhr (**Abb. 22 A**) etwa zu 50% geöffnet und der Griff des Zündungsreglers (**Abb. 22 B**) zugemacht ist.

Erstes Anmachen

Öffnen Sie Luftzufuhr und Zündungsregler, indem Sie die Griffe (Abb. 22 A und B) vollständig herausziehen. Falls erforderlich, halten Sie die Tür leicht geöffnet. (Tragen Sie einen Handschuh o.s.ä., um Ihre Hand vor heißen Griffen zu schützen.)

Abb. 24



- Legen Sie zwei Scheite (Abb. 24) auf den Boden der Brennkammer und stapeln Sie schichtweise Anmachholz darüber.
- Legen Sie oben auf den Stapel einen mittelgroßen Scheit.
- Legen Sie 2-3 Briketts oder Anmachholzstücke unter die oberste Anmachholzschicht und entzünden Sie das Feuer.
- **Hinweis: Der Holzstapel sollte maximal bis direkt unter die horizontalen Löcher reichen. Die Löcher dürfen nicht blockiert werden.**
- Schließen Sie den Zündungsregler (Abb. 22 B), wenn das Holz ordentlich Feuer gefangen hat und stabil brennt.
- Sie können per Luftzufuhr (Abb. 22 A) die Verbrennungsintensität regeln und so die gewünschte Wärmemenge einstellen.
- Stellen Sie sicher, dass die Nachverbrennung (Sekundärverbrennung) startet. Dies ist am besten an gelb flackernden Flammen vor den Löchern unter dem Leitblech erkennbar.
- Bei einem normalen Luftstrom können Sie die Tür schließen, woraufhin das Feuer weiter brennt.

Brennholz nachlegen

Legen Sie häufig geringe Mengen von Brennstoff im Kaminofen nach. Wenn sich zu viel Brennstoff im Kaminofen befindet, kann die entstehende Hitze eine extreme Belastung für den Schornstein darstellen. Legen Sie daher nicht zu viel Brennstoff nach. Schwelende Feuer sollten vermieden werden, da diese die höchsten Emissionen verursachen. Das perfekte Feuer brennt intensiv, wobei der Rauch aus dem Schornstein nahezu unsichtbar ist.

5.1 Überhitzungsgefahr

Der Kamin darf bei seiner Benutzung niemals überhitzt werden.

Zu einer Überhitzung kommt es durch zu viel Brennstoff und bzw. oder Luft, was zu einer übermäßigen Wärmeentwicklung führt. Eine Überhitzung ist daran erkennbar, dass Teile des Kamins rot glühen. Wenn dies der Fall ist, muss die Öffnung der Luftzufuhr sofort verringert werden.

Wenn Sie vermuten, dass der Kamin nicht korrekt zieht (zu viel oder zu wenig), lassen Sie sich von Fachpersonal beraten. Weitere Informationen entnehmen Sie Abschnitt 4.0 Installation (Schornstein und Rauchgasrohr).

5.2 Entfernung der Asche

- Jøtul F 470 SHD Series verfügt über einen Aschenkasten, der ein einfaches Entfernen der Asche ermöglicht.
- Entfernen Sie nur dann Asche, wenn der Kamin abgekühlt ist.
- Schaben Sie die Asche durch den Rost im inneren Boden, wodurch sie in den Aschenkasten fällt. Tragen Sie einen Handschuh o.s.ä., um Ihre Hand zu schützen. Fassen Sie den Aschenkasten am Griff an und heben Sie den Kasten heraus. Stellen Sie sicher, dass der Aschenkasten nie zu voll ist. Andernfalls kann keine Asche mehr durch den Rost in den Aschenkasten fallen.
- Sorgen Sie vor dem Schließen der Tür dafür, dass der Aschenkasten komplett hereingeschoben wird.

6.0 Pflege

6.1 Reinigung des Sichtfensters

Das Produkt ist mit einer Luftreinigung für das Sichtfenster ausgestattet. Durch die Luftzufuhröffnung wird Luft oben im Produkt angesaugt und an der Innenseite des Sichtfensters entlang nach unten geführt.

Dennoch verbleibt je nach den örtlichen Luftzugverhältnissen und der Einstellung der Luftzufuhr immer noch etwas Ruß am Sichtfenster. Normalerweise verbrennt der Großteil der Rußschicht bei vollständig geöffneter Luftzufuhr, und das Feuer brennt mit starker Flamme.

DEUTSCHLAND/DIE SCHWEIZ

Nützlicher Hinweis! Verwenden Sie zur einfachen Reinigung des Sichtfensters ein mit warmem Wasser angefeuchtetes Papiertuch, und fügen Sie etwas Asche aus der Brennkammer hinzu. Reiben Sie mit dem Papiertuch über das Sichtfenster, und waschen Sie es anschließend mit klarem Wasser. Gut abtrocknen. Falls das Sichtfenster sorgfältiger gereinigt werden muss, wird ein Glasreiniger empfohlen (*beachten Sie die Gebrauchsanweisung auf der Flasche*).

6.2 Reinigung und Rußentfernung

An den Innenflächen des Kamins können sich während der Nutzung Rußablagerungen ansammeln. Ruß ist ein wirksamer Isolator und reduziert dadurch die Heizleistung des Kamins. Wenn sich bei der Nutzung des Produkts Rußablagerungen ansammeln, lassen sich diese einfach per Rußentferner beseitigen. Damit sich im Kamin keine Schicht aus Wasser und Teer bildet, sollten sie regelmäßig hohe Feuertemperaturen zulassen. So wird die Schicht entfernt. Eine jährliche Innereinigung ist erforderlich, um die maximale Heizleistung des Produkts zu erzielen. Es empfiehlt sich, dies zusammen mit der Reinigung von Schornstein und Rauchgasrohren auszuführen.

6.3 Rauchgasrohre zum Kamin kehren

Rauchgasrohre müssen über die Rauchgasrohr-Reinigungsklappe oder die Türöffnung gekehrt werden. Leitblech und Auslassleitblech müssen zunächst demontiert werden.

6.4 Kaminprüfung

Jøtul empfiehlt eine sorgfältige Prüfung des Kamins durch den Benutzer, nachdem das Produkt gekehrt bzw. gereinigt wurde. Untersuchen Sie alle sichtbaren Oberflächen auf Risse. Kontrollieren Sie ebenfalls, ob alle Verbindungen abgedichtet sind und ob die Dichtungen korrekt platziert sind. Verschlissene oder deformierte Dichtungen müssen ersetzt werden.

Reinigen Sie die Dichtungsnuten sorgfältig. Tragen Sie Keramikklebstoff auf (erhältlich bei Ihrem lokalen Jøtul-Händler) und drücken Sie die Dichtung fest an. Die Verbindung trocknet schnell.

6.5 Äußere Pflege

Lackierte Produkte können nach mehreren Jahren ihre Farbe ändern. Die Oberfläche sollte gereinigt werden. Lose Partikel sind abzubürsten, bevor neue Farbe aufgetragen wird.

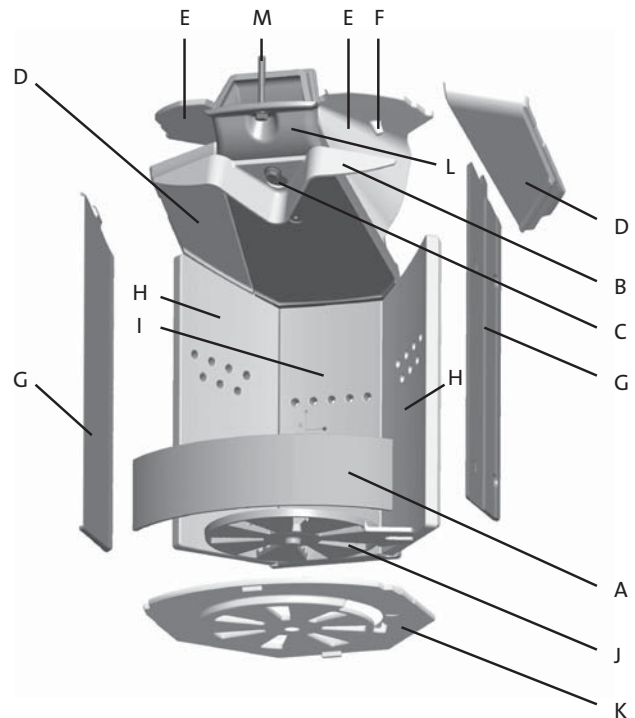
7.0 Wartung

Warnung! Unberechtigte Änderungen am Produkt sind nicht zulässig! Es dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden!

7.1 Wartung/Austausch von Teilen in der Brennkammer

Hinweis: Verwenden Sie Werkzeuge mit größter Sorgfalt! Andernfalls können die Vermiculitplatten beschädigt werden.

Abb. 25



1. Heben Sie den Aschenhalter (**Abb. 25 A**) an und heraus.
2. Schieben oder klopfen Sie das untere Auslassleitblech (**Abb. 25 B**) aus dem Loch (**Abb. 25 C**). Halten Sie das Blech fest, damit es nicht herunterfällt.
3. Ziehen Sie die Leitbleche (**Abb. 25 D**) nach vorn, heben Sie sie leicht an, drehen und senken Sie sie ab.
4. Merken Sie sich vor der Demontage die Position der Auslassleitbleche (**Abb. 25 E**). So wird gewährleistet, dass sie wieder an den exakt richtigen Stellen angebracht werden. Ergreifen Sie den Stift (**Abb. 25 F**) an der Unterseite der Auslassleitbleche. Heben Sie diese leicht an und danach zur Seite, bevor Sie sie absenken.
5. Heben Sie die vorderen Brennerplatten (**Abb. 25 G**) an und heraus.
6. Ergreifen Sie den oberen Teil der hinteren Brennerplatten (**Abb. 25 H**) und drehen Sie diese in Richtung Brennkammermitte. Ziehen Sie sie anschließend heraus.
7. Ziehen Sie die hintere Brennerplatte (**Abb. 25 I**) heraus. Kontrollieren Sie beim erneuten Anbringen, ob die Dichtung an der hinteren Brennerplatte sicher befestigt ist.
8. Heben Sie den Rüttelrost heraus (**Abb. 25 J**) (erst bei einem Wechsel erforderlich). Stellen Sie beim erneuten Anbringen sicher, dass die Vertiefung am Rüttelrost zur Stange unter der inneren Bodenplatte weist.
9. Heben Sie die innere Bodenplatte (**Abb. 25 K**) an und heraus.
10. Halten Sie den oberen Luftkanal (**Abb. 25 L**) an der Vorderkante hoch, während Sie die Schraube lösen (**Abb. 25 M**). Verwenden Sie eine Ratsche mit 13-mm-Einsatz und ein Verlängerungsstück.

Kippen Sie den Luftkanal nach unten, wenn die Schraube lose ist. Dies kann ebenfalls nach **Punkt 6** ausgeführt werden. Vorder- und Rückseite des Luftkanals sind mit Dichtungen versehen. Kleben Sie neue Dichtungen an, bevor Sie den Kanal wieder anbringen.

11. Gehen Sie bei der erneuten Installation in der umgekehrten Reihenfolge vor.

7.2 Seitenplatten ersetzen

Aluminium- oder Glasseiten

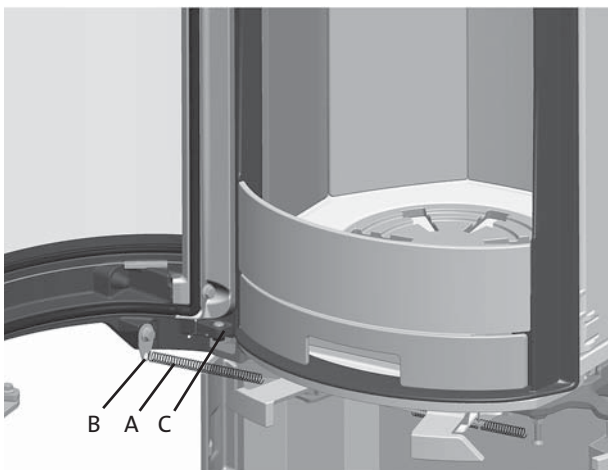
1. Lösen Sie die Schrauben (**Abb. 15 A**), mit denen die Halterungen an der Oberseite befestigt werden. Haben Sie die Halterungen an und entfernen Sie die Seitenplatten. Wenn der Kaminofen einen Rauchabzug an der Oberseite besitzt, kann die Deckplatte angehoben und gedreht werden, um einfacher an die Schrauben zu gelangen (**A**).
2. Falls erforderlich, setzen Sie neue Seiten ein (siehe **Kapitel 4.4**).

Seitenverkleidungen aus Gusseisen und Speckstein

1. Entfernen Sie die Schrauben (**Abb. 6 A**), die die Seiten von unten am Boden befestigen.
2. Lösen Sie die Schrauben (**Abb. 15 A**), die die Seiten an der Oberseite befestigen. Heben Sie die Seiten ab. Wenn der Kaminofen einen Rauchabzug an der Oberseite besitzt, kann die Deckplatte angehoben und gedreht werden, um einfacher an die Schrauben zu gelangen (**A**).
3. Falls erforderlich, setzen Sie neue Seiten ein (siehe **Kapitel 4.4**).

7.3 Glas und Dichtungen in der Tür ersetzen

Abb. 26



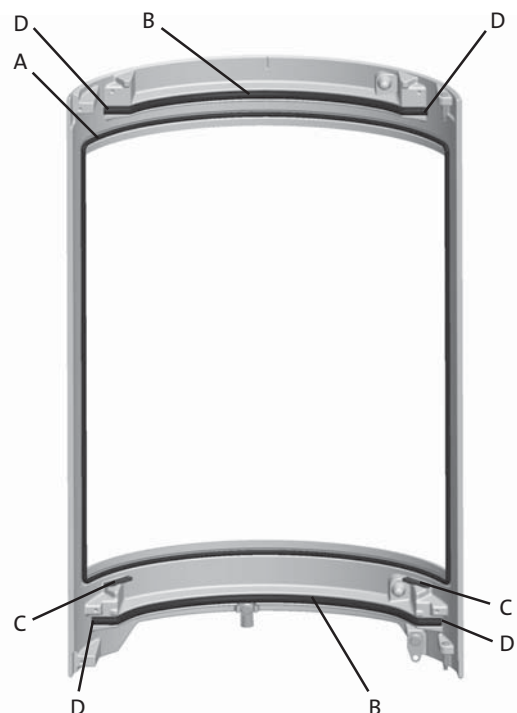
1. Öffnen Sie die Tür und haken Sie die Feder (**Abb. 26 A**) an der Klemme (**Abb. 26 B**) aus.
2. Heben Sie die Tür von den Scharnieren ab. Stellen Sie sicher, dass die Unterlegscheibe unter dem unteren Scharnier (**Abb. 26 C**) nicht verloren geht.
3. Legen Sie die Tür mit der Vorderseite nach unten auf einer weichen Unterlage ab.

Abb. 27



4. Wenn nur die Dichtung an der Frontseite der Brennchamber ersetzt werden muss (**Abb. 27 A**), kann die Dichtungsnut gereinigt und eine neue Dichtung eingeklebt werden.
5. Lösen Sie bei einem Scheibendichtungs- oder Scheibenwechsel den Schließmechanismus, der mit Schrauben und Unterlegscheiben befestigt ist (**Abb. 27 B**).
6. Entfernen Sie die Scheibehalterungen (**Abb. 27 C**), die mit vier Schrauben befestigt sind (**Abb. 27 D**).
7. Heben Sie die Scheibe heraus.

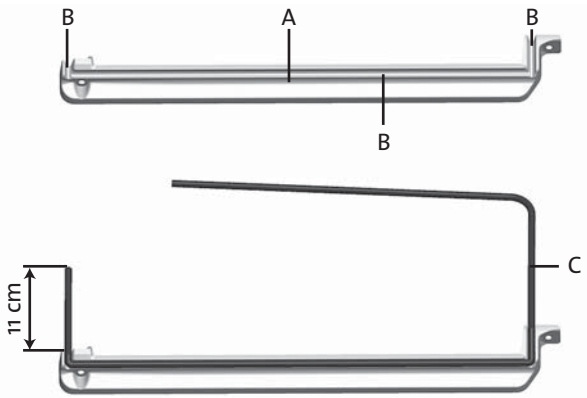
Abb. 28



8. Reinigen Sie die Scheibennut gründlich und kleben Sie neue Dichtungen ein: die Scheibendichtung (**Abb. 28 A**), die Türdichtung (**Abb. 28 B**) und die Dichtung unter der Scheibe (**Abb. 28 C**). Passen Sie die Dichtungen exakt in die Ecken ein (**Abb. 28 D**).

DEUTSCHLAND/DIE SCHWEIZ

Abb. 29



9. Legen Sie die Scheibhalterungen gemäß der Abbildung mit der Seite nach oben ab (**Abb. 29 A**).
10. Tragen Sie Klebstoff in der Dichtungsnut auf (**Abb. 29 B**), die nun nach oben weist.
11. Setzen Sie die Dichtung (**Abb. 29 C**) in die Nut ein, wobei die Enden gemäß der Abbildung herausragen (11 cm auf einer Seite).

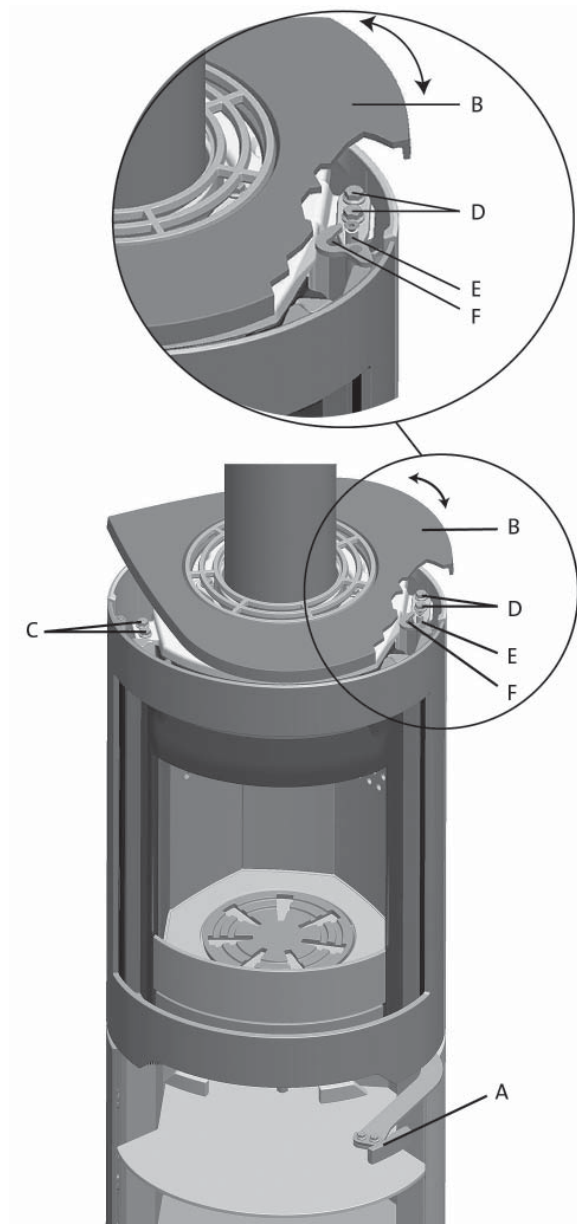
Abb. 30



12. Drehen Sie die Scheibhalterungen und tragen Sie Klebstoff in den Dichtungsnuten auf. Achten Sie auf die Überlagerung (**Abb. 30 A**).
13. Gehen Sie bei der erneuten Installation in der umgekehrten Reihenfolge vor. Vergessen Sie nicht, unter dem Scharnier eine Unterlegscheibe anzubringen.

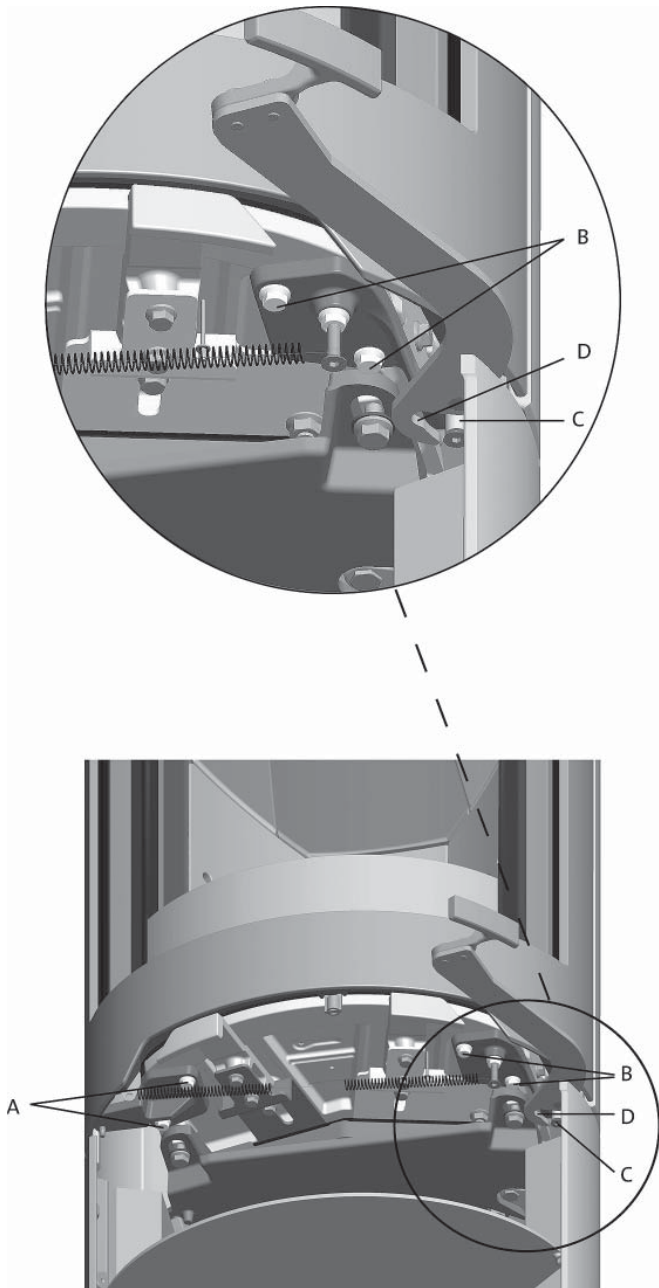
7.4 Türjustierung

Abb. 31



1. Öffnen Sie den Türgriff (**Abb. 31 A**).
2. Drehen oder heben Sie die Deckplatte (**Abb. 31 B**) ab.
3. Lösen Sie die Schrauben (**Abb. 31 C**).

Abb. 32



4. Lösen Sie die Schrauben (**Abb. 32 A**).
5. Bringen Sie die Tür in die gewünschte Stellung.
6. Ziehen Sie die Schrauben fest (**Abb. 32 A und 31 C**).
7. Lösen Sie die Schrauben (**Abb. 31 D und 32 B**).
8. Schließen Sie den Türgriff (**Abb. 31 A**). Halten Sie die Tür geschlossen, während Sie den oberen Türverschluss (**Abb. 31 E**) und unteren Türverschluss (**Abb. 32 C**) in die Haken (**Abb. 31 F und 32 D**) drücken.
9. Halten Sie die Tür geschlossen, während Sie die Befestigungsschrauben (**Abb. 31 D und Abb. 32 B**) für die Türverschlüsse anziehen.

8.0 Zusatzausstattung

8.1 Fußbodenplatten

Durchsichtiges Glas für Deutschland - Kat.nr. 50013034 (*nicht für Jøtul F 476 SHD*)

Stahl für Deutschland, schwarz - Kat.nr. 50013033

8.2 Außenluftanschluss

Außenluftanschluss, Ø 100 mm - Kat.nr. 51012164

8.3 Dreheinheit

Siehe separate Installationsanleitung - (Kat.nr. 10026061).

Dreheinheit für Jøtul F 273, F 373, F 363 und F 473 SHD – Kat. nr. 51012254

9.0 Recycling

9.1 Recyclingverpackung

Ihr Kamin wird mit der folgenden Verpackung geliefert:

- Eine Holzpalette kann zersägt und im Kamin verbrannt werden.
- Verpackungskarton ist auf einem Recyclinghof zu entsorgen.
- Kunststoffbeutel sind auf einem Recyclinghof zu entsorgen.

9.2 Kaminrecycling

Der Kamin besteht aus folgenden Materialien:

Metall, das auf einem Recyclinghof zu entsorgen ist.

- Glas, das als Sondermüll entsorgt werden muss. Das im Kamin verbaute Glas darf **nicht** im normalen Glasmüll entsorgt werden.
- Brennerplatten aus Vermiculit, die in Normalmüll entsorgt werden können.

10.0 Garantie

Jøtul AS gewährt Kunden eine zehnjährige Garantie. Diese schließt das Recht ein, äußere Komponenten aus Gusseisen zurückzugeben, wenn diese Defekte aufgrund von Material- und bzw. oder Herstellungsfehlern aufweisen. Der Garantiezeitraum beginnt mit dem Kauf bzw. der Installation des Kamins. Der Käufer besitzt ein Rückgaberecht, wenn der Kamin gemäß den geltenden Gesetzen und Regelungen sowie der Montage- und Bedienungsanleitung von Jøtul ausgeführt wurde.

Folgendes wird von der Garantie nicht eingeschlossen:

Die Installation von Zusatzausstattung, z.B. zur Anpassung lokaler Zugverhältnisse, Luftzufuhr oder anderer Umstände, die sich Jøtuls Einflussnahme entziehen. Die Garantie gilt nicht für Teile wie Brennerplatten, Rauchleitbleche, Feuerroste, Bodenroste, feuerfeste Ziegel, Dämpfer und Dichtungen, da diese im Laufe der Zeit einem normalen Verbrauch oder Verschleiß unterliegen. Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch Verwendung eines ungeeigneten Brennstoffs zum Entzünden von Feuer verursacht werden, z.B. Treibholz, imprägniertes oder angestrichenes Holz, Bretterverschnitt, Spanplatten usw. Zu einer Überhitzung kann es ohne Weiteres kommen, wenn ein ungeeigneter Brennstoff verwendet wird. Dabei wird der Kamin rotglühend, wodurch eine Entfärbung stattfindet und in den Gusseisenteilen Risse entstehen.

Die Garantie deckt keine Schäden ab, die beim Transport zwischen Händler und Lieferadresse entstehen. Die Garantie erstreckt sich nicht auf Schäden, die durch die Verwendung von Teilen von Drittanbietern entstehen.

Sommaire

1.0	Données techniques	22
2.0	Relations avec les autorités	22
3.0	Sécurité	23
4.0	Installation	26
5.0	Utilisation au quotidien.....	34
6.0	Maintenance	36
7.0	Entretien	36
8.0	Équipements disponibles en option	39
9.0	Recyclage	40
10.0	Garantie.....	40

1.0 Données techniques

Matériau :	Fonte
Finition :	Peinture noire
Combustible :	Bois exclusivement
Longueur maximale des bûches :	30 cm
Sortie du conduit de raccordement :	Haut, arrière
Conduit de raccordement :	Ø 150 mm/min. 177 cm ² section transversale
Raccordement prise d'air extérieur :	Alu. flex - Ø 100 mm

Poids de l'appareil :

Chambre de combustion :	117 kg
Base, fonte :	39 kg
Piédestal, fonte :	32 kg
Pied, fonte :	33 kg

Les plaques latérales suivantes sont disponibles pour les poêles Jøtul F 471 SHD, F 473 SHD et F 474 SHD:

Plaques latérales fonte	27 kg
Plaques latérales aluminium	3 kg
Plaques latérales vitrées	5,5 kg

Panneaux latéraux en pierre ollaire (seulement pour le poêle Jøtul F 476 SHD) :

Options	150 kg
	Plaques de sol,
	Raccordement prise
	d'air extérieur, Ensemble
	tournant pour le poêle
	Jøtul F 473 SHD

Dimensions de l'appareil, distances : Voir Fig. 1

Données techniques conformes à la norme EN 13240

Puissance nominale :	6,0 kW
Débit massique des fumées :	6,0 g/s
Tirage de cheminée recommandé :	12 Pa
Rendement :	75 %@6 kW
Émissions CO (13 % O ₂) :	0.08%
Température des gaz de fumées :	305°C
Température moyenne des fumées à la sortie de fumée :	360°C
Poussières :	< 20 mg/m ³ n @ 13 % O ₂
Temps de combustion :	2 kg/h
Mode de fonctionnement :	Intermittent

Par fonctionnement intermittent, on entend une utilisation normale du poêle dans laquelle on ajoute du bois lorsqu'il ne reste plus que des braises.

2.0 Relations avec les autorités

- L'installation d'un poêle est soumise aux lois et réglementations nationales en vigueur. Toutes les réglementations locales, y compris celles se rapportant aux normes nationales et européennes, doivent être respectées lors de l'installation du produit.
- L'installation ne pourra être mise en service qu'après contrôle par un inspecteur habilité.
- Avant d'installer un nouveau poêle, adressez-vous aux autorités locales compétentes.

Product: Jøtul Room heater fired by solid fuel				CE
Standard Minimum distance to adjacent combustible materials: Emission of CO in combustion products: Flue gas temperature Nominal heat output Efficiency Operation range Fuel type Operational type The appliance can be used in a shared flue.				
Country	Classification	Certification	Approved by	
Norway	Klasse II			
Sweden	occ	SP	SP Sveriges Provnings- och Forskningsinstitut AB	
ELR	Intermittent	EN	SP Swedish National Testing and Research Institute	
Follow user's instructions. Use only recommended fuels. Montage- und Bedienungsanleitung beachten. Verwenden Sie nur empfohlenen Brennstoffen. Respectez les consignes d'utilisation. Utilisez uniquement les combustibles recommandés.				
Serial no. Yxxxx, Year: 200x				
Manufacturer: Jøtul AS POB 1441 N-1602 Fredrikstad Norway				

Tous nos produits sont livrés avec une étiquette reprenant le numéro de série et l'année. Reportez ce numéro à l'endroit indiqué dans les instructions d'installation.

N'oubliez pas de le mentionner à chaque fois que vous contactez votre revendeur ou Jøtul.

Serial no.

3.0 Sécurité

Remarque : Afin d'assurer un niveau de rendement et de sécurité optimal, l'installation d'un poêle Jøtul doit être confiée à un installateur qualifié (voir www.jotul.com pour la liste complète de nos revendeurs).

Toute modification de l'appareil par le distributeur, l'installateur ou l'utilisateur final, risque de compromettre le bon fonctionnement de l'appareil et de ses éléments de sécurité. Ceci s'applique également à l'installation d'accessoires ou d'équipements en option qui ne sont pas fournis par Jøtul. Ce risque peut par ailleurs survenir dans le cas où des pièces ou éléments essentiels pour le bon fonctionnement et la sécurité du poêle, ont été désassemblés ou retirés.

Dans tous ces cas, le fabricant ne pourra être tenu responsable pour le produit et le droit de recours à la garantie sera rendu nul et sans effet.

3.1 Mesures de prévention anti-incendie

Toute utilisation du poêle comporte un certain degré de risque. C'est pourquoi, il est indispensable de toujours respecter les consignes de sécurité suivantes :

- Les distances minimales à respecter en utilisant le poêle ressortent de la **figure 1**.
- Assurez-vous que les meubles et autres matériaux inflammables ne sont pas trop rapprochés du poêle. Pas de matériaux inflammables dans un rayon de 1 mètre du poêle.
- Laissez le feu s'éteindre de lui-même. Ne tentez jamais d'éteindre le feu avec de l'eau.
- Le poêle devient chaud lorsqu'il est allumé et peut provoquer des brûlures à la personne qui le touche.
- Attendez que le poêle soit froid pour retirer les cendres. Les cendres pouvant encore contenir des braises, il convient de les recueillir dans un réceptacle ininflammable.
- Il convient d'épandre les cendres à l'extérieur ou de les vider dans un endroit ne présentant aucun risque d'incendie.

En cas de feu de cheminée:

- Fermer l'ensemble des trappes et des entrées d'air.
- Maintenir la porte de la chambre de combustion fermée.
- Vérifier toute présence de fumée dans le grenier et dans la cave.
- Contacter le service de sécurité incendie.
- Suite à un feu de cheminée, le foyer et la cheminée doivent être contrôlés par un spécialiste avant toute nouvelle utilisation afin de s'assurer que l'installation est opérationnelle.

3.2 Le sol

Sol

Assurez-vous que le sol convient pour un poêle. Se reporter à la section « **1.0 Données techniques** » pour la spécification du poids. Il est recommandé d'enlever les revêtements situés sous le poêle, si ceux-ci ne sont pas solidaires du sol (parquets flottants).

Exigences relatives à la protection des sols en bois

Le modèle Jøtul F 470 SHD comporte un bouclier thermique sur le dessous pour protéger le sol du rayonnement. L'appareil a une protection du sol intégrée et peut donc être posée directement sur un sol en bois.

Les éventuels revêtements de sol combustibles, tels que le linoléum, la moquette, etc., doivent être retirés de la surface couverte par la plaque de sol.

Exigences relatives à la protection d'un revêtement de sol combustible devant le poêle

La plaque frontale doit être conforme aux lois et réglementations nationales en vigueur.

Veuillez contacter les autorités locales compétentes pour connaître les restrictions d'usage et les exigences liées à l'installation.

3.3 Les murs

Pour la distance aux murs et aux cloisons inflammables, reportez-vous à la **figure 1 A (Jøtul F 471 SHD, F 473 SHD et F 474 SHD) - Fig. 1B (Jøtul F 476 SHD)**.

Le poêle peut être utilisé avec un conduit de fumée non isolé, à condition que les distances entre le poêle et les murs/cloisons inflammables soient conformes à la **figure 1**.

Assurez-vous que les meubles et autres matériaux inflammables ne sont pas trop rapprochés du poêle. Pas de matériaux inflammables dans un rayon de 1 mètre du poêle.

Remarque : Portez particulièrement attention à cela lors de l'utilisation d'un piétement rotatif !

3.4 Le plafond

Si le plafond au-dessus du poêle est inflammable, la distance minimum entre le poêle et le plafond doit être de 1000 mm au minimum.

Fig. 1a

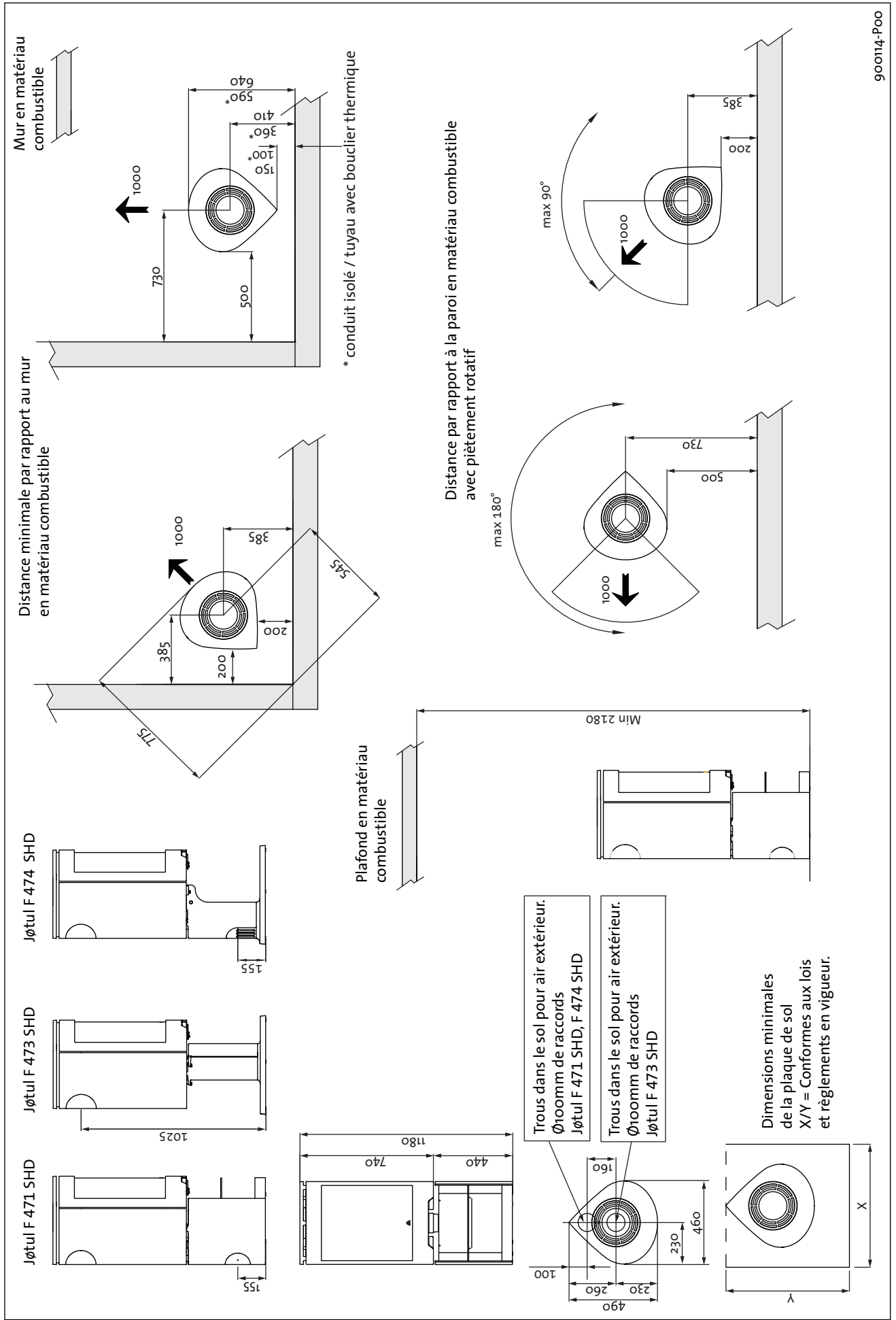
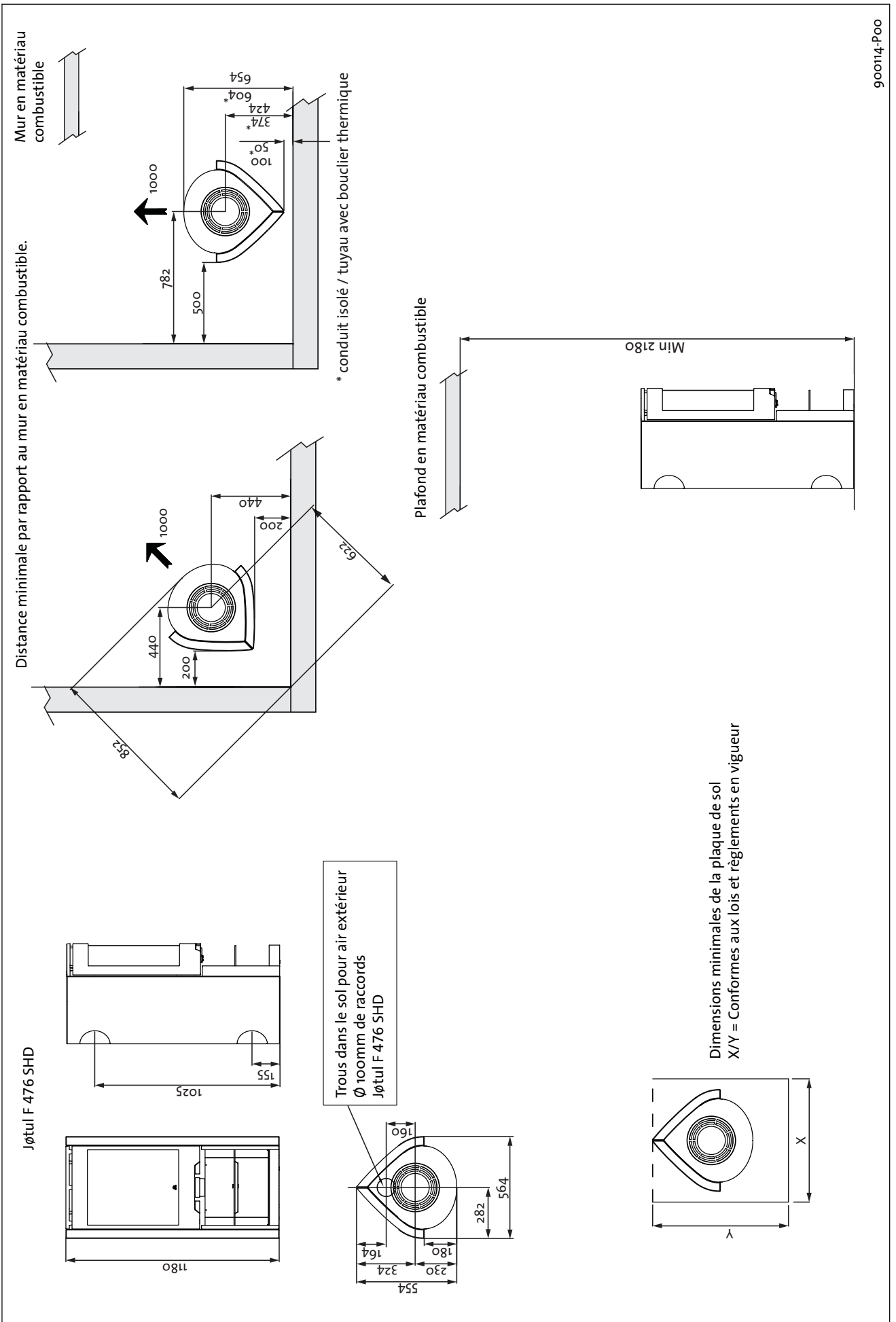


Fig. 1b



LA SUISSE

Arrivée d'air

Le volume d'air de combustion des produits Jøtul est d'environ 25 à 40 m³/h. L'arrivée d'air frais peut être raccordée directement au poêle Jøtul F 470 SHD par :

- la base, le piédestal, le pied ou
- par un tuyau flexible depuis l'extérieur ou la cheminée (seulement si celle-ci dispose d'une conduite propre pour l'air frais) et vers le raccord d'air frais de l'appareil.

Fig. 2A, par un mur

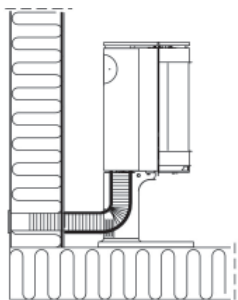


Fig. 2B, par le sol et la plaque de sol

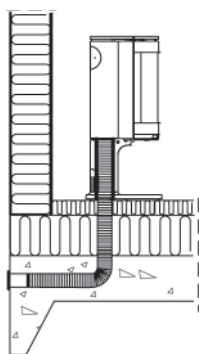


Fig. 2C, par le sol et la cave

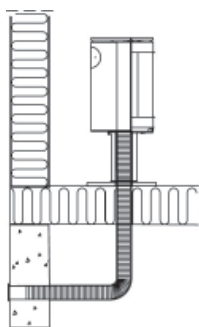
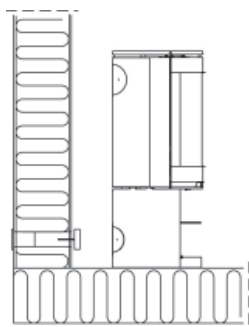


Fig. 2D, indirectement par un mur



4.0 Installation

Remarque : Assurez-vous que l'appareil est en bon état avant de procéder à l'installation.

Remarque : L'appareil est lourd ! Prévoyez de l'aide pour le montage et la mise en place.

Faites en sorte que l'appareil ne puisse pas se renverser.

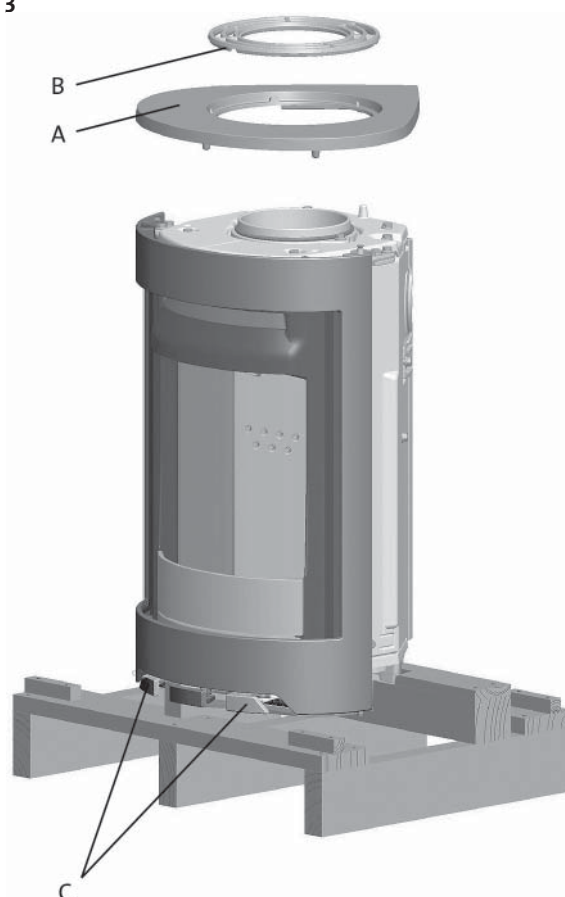
Remarque : Lisez attentivement le guide d'installation et d'utilisation avant d'installer le poêle !

4.1 Avant l'installation

Le produit standard est livré en trois colis ou plus : un contenant le poêle proprement dit, un contenant la base, le piédestal ou le pied et les plaques latérales.

Vous avez besoin des outils suivants pour installer l'appareil : un niveau à bulle, une clé à cliquet de 10 mm et 13 mm, et une clé hexagonale de 5 mm.

Fig. 3



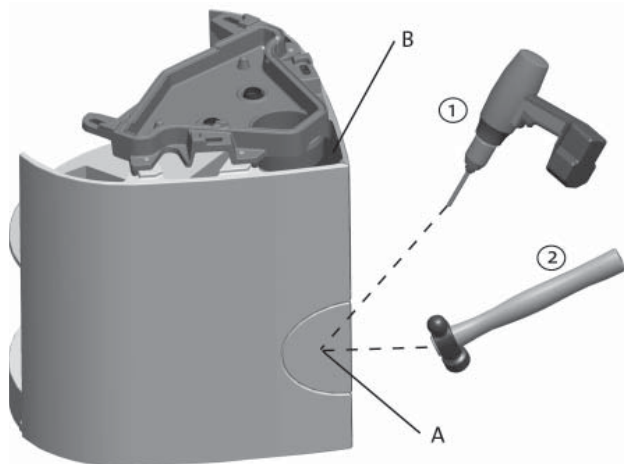
1. Déballez (carton et châssis en bois) et étalez le carton sur le sol, derrière le poêle.
2. Laissez le poêle reposer sur la palette.
3. Déposez le couvercle (Fig. 3 A) et la grille supérieure (Fig. 3 B).
4. Sortez les gants et le bol du cendrier. Placez le bol sur la grille supérieure à l'extrémité si la sortie d'évacuation se trouve à l'arrière.
5. Vérifiez que les poignées de commande (Fig. 3 C) se meuvent librement.

4.2 Installation

Base, piédestal et pied

Base uniquement

Fig. 4



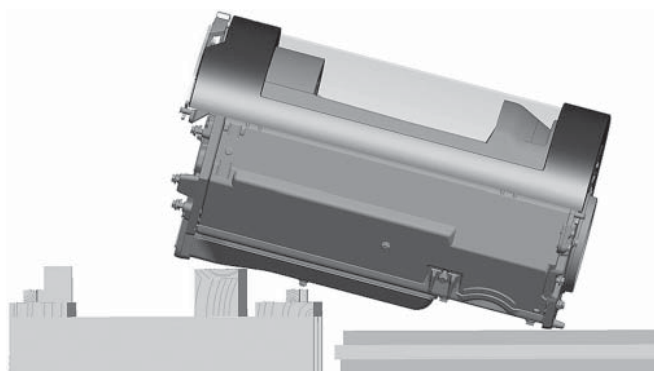
A travers le sol

1. **Remarque :** Si vous choisissez de faire passer le conduit flexible à travers le plancher, ne retirez pas les caches amovibles (Fig. 4 A).

A travers la sortie arrière de la base

2. Si vous reliez le conduit flexible (\varnothing 100 mm) pour l'arrivée d'air frais extérieur au raccord d'air frais (Fig. 4 B) sous la chambre de combustion, percez d'abord un trou (Fig. 4 A) dans les caches amovibles avant de les retirer. Laissez la plaque à l'intérieur de la base en place en retirant les caches. Ensuite seulement, enlevez l'étagère et la plaque intérieure de la base.

Fig. 5



3. Couchez délicatement le poêle sur le dos. Le poêle doit reposer sur une palette et trois châssis d'emballage.

Fig. 6

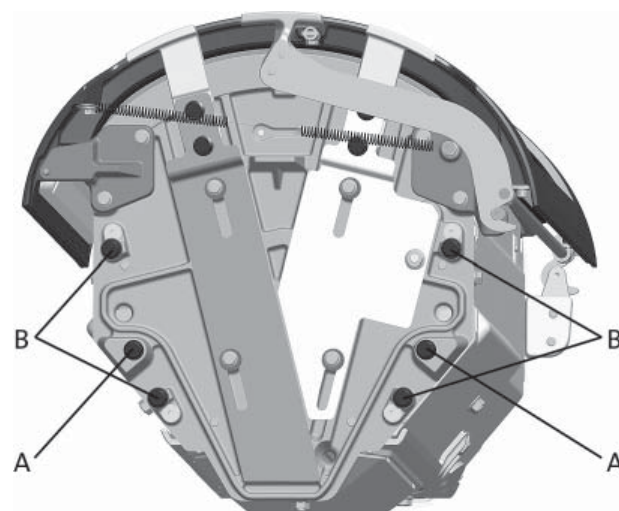
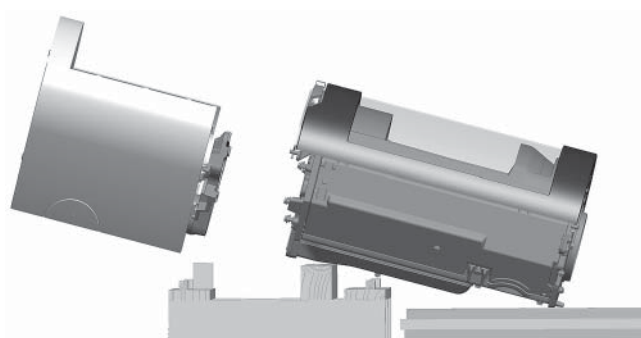
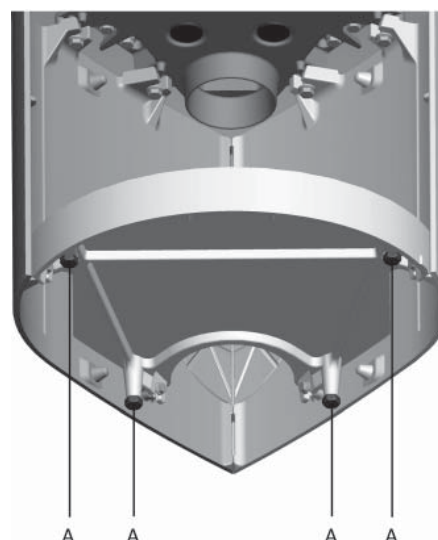


Fig. 7



4. Remontez la base jusqu'au poêle (Fig. 7) et fixez-la solidement au moyen des quatre vis (M8 x 25 mm) et des rondelles fournies. Voir Fig. 6 B.

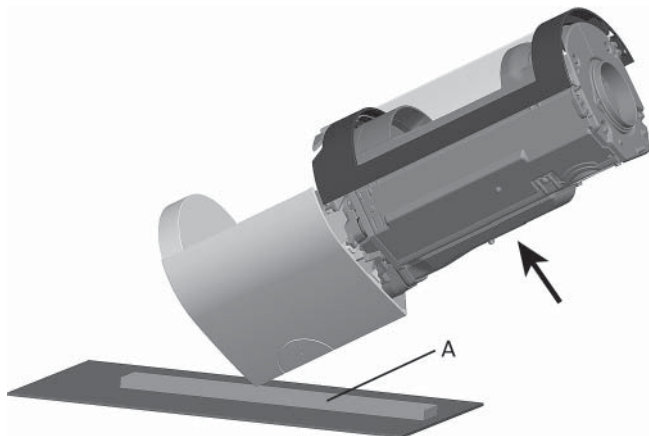
Fig. 8



5. Desserrez légèrement les vis de réglage du niveau (Fig. 8 A) en dessous de l'appareil de façon à pouvoir les tourner à la main.

LA SUISSE

Fig. 9



6. Retirez la palette avec précaution.
7. Placez un châssis d'emballage (Fig. 9 A) transversalement en dessous de la base, du piédestal ou du pied (selon le cas) devant/sous l'appareil pour empêcher qu'il ne fasse des marques sur le sol. Relevez doucement le poêle et positionnez-le à l'endroit prévu (Fig. 1). N'oubliez pas de le placer juste au-dessus ou derrière l'arrivée d'air frais, selon le cas.
8. Mettez le couvercle (Fig. 3 A) provisoirement à sa place et mettez le poêle à niveau. Si le poêle n'est pas à l'horizontale, utilisez les vis de réglage (Fig. 8 A) pour corriger l'inclinaison.
9. Si vous ne prévoyez pas de raccorder d'arrivée d'air frais, reposez les pièces de l'appareil qui ont été déposées.
10. Si vous installez une base Jøtul F 471 SHD ou F 476 SHD, veillez à ce que l'étagère soit fixée de la manière décrite au Chapitre 4.7.
11. Si les poignées de commande (Fig. 3C) sont difficiles à tirer, voir le chapitre 4.6.

Installation avec une arrivée d'air frais

Fig. 11 - Base

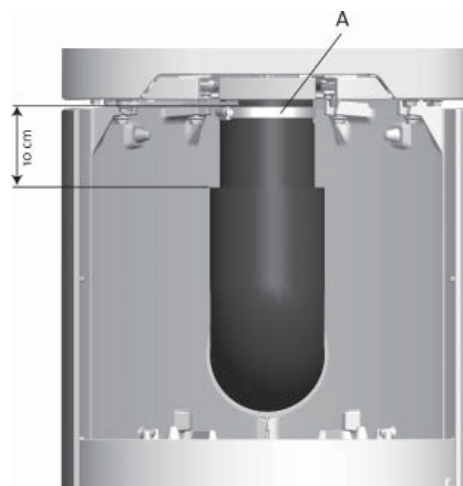


Fig. 11 - Piédestal

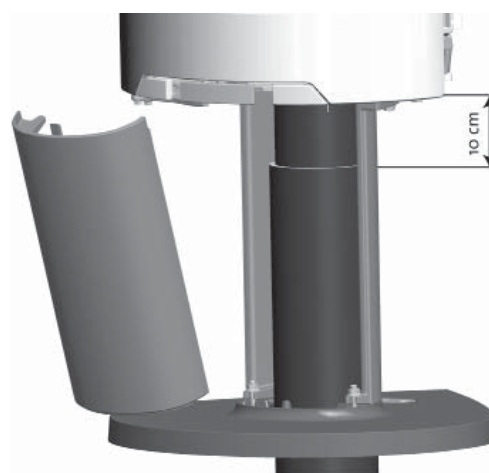
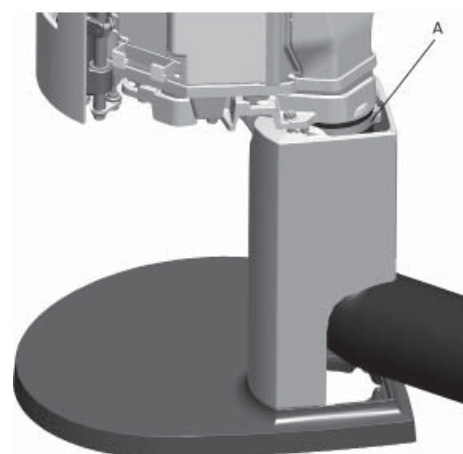


Fig. 11 - Pied



1. Fixez le raccord d'arrivée d'air frais à l'aide d'un collier de serrage (Fig. 11 - base et pied). (Remarque : ne mettez pas de collier de serrage sur le piédestal Jøtul F 473 SHD à ensemble tournant car cela empêcherait l'ensemble de tourner). **Remarque :** Assurez-vous que le tuyau est suffisamment long pour éviter l'utilisation de raccords. L'isolant du conduit d'arrivée d'air frais finit à environ 10 cm en dessous du poêle.
2. Reposez toutes les pièces qui avaient été déposées de l'appareil

4.3 Cheminées et conduits

- Le poêle doit être raccordé à une cheminée et à un conduit approuvés pour les poêles à combustible solide, avec les températures de fumées spécifiées dans la section « 1.0 Données techniques ».
- La section de la cheminée doit être adaptée au poêle. Pour calculer la section correcte de la cheminée, voir « 1.0 Données techniques ».
- Le raccordement à la cheminée doit être effectué conformément aux instructions d'installation du fournisseur de la cheminée.
- Avant de pratiquer un trou dans la cheminée, le produit doit être mis en place provisoirement afin d'obtenir un repère correct de son positionnement et de celui du trou de cheminée. Voir Fig. 1 pour les cotes minimales.
- Si vous tubez la cheminée avec un conduit métallique, celui-ci doit monter jusqu'en haut.
- Si le raccordement se fait par l'arrière, utilisez un coude de conduit doté d'une trappe afin de permettre les opérations de ramonage suivant les pays.
- Veillez à ce que les raccordements soient souples, afin d'empêcher toute fissure lors de l'installation.
- Pour le tirage de cheminée recommandé, voir sous « 1.0 Données techniques ». Pour les dimensions du conduit d'évacuation en fonction de la section, voir sous « 1.0 Données techniques ».

Remarque : La longueur de cheminée minimale recommandée est de 3,5 m. En cas de tirage trop important, installez et utilisez un clapet ou un modérateur de tirage.

Montage d'un conduit de fumée avec sortie par le haut

Avec une sortie par le haut, le conduit d'évacuation est monté après que les plaques extérieures aient été installées. Voir Chapitre 4.5.

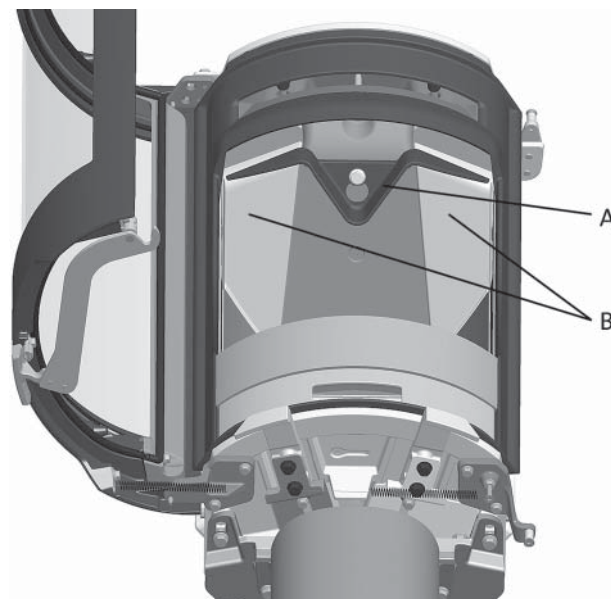
Montage d'un conduit de fumée avec sortie arrière

Le produit est livré avec la sortie par le haut.

Remarque : Veillez à enlever le morceau de mousse plastique blanc au sommet. Pour une installation avec une sortie arrière, procédez comme suit :

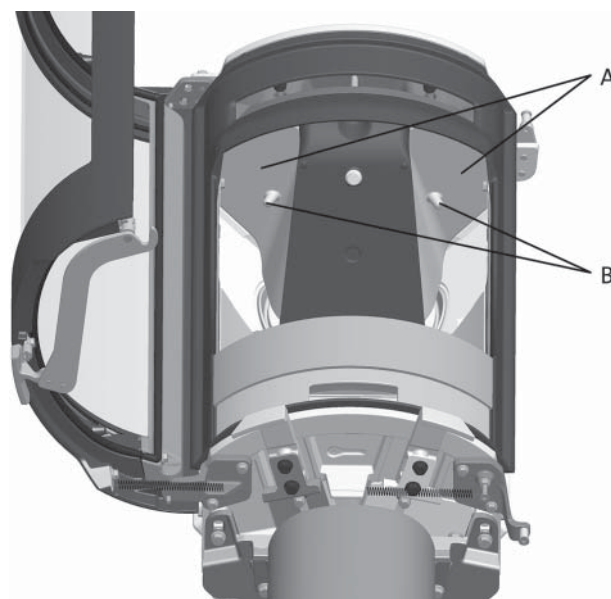
1. Positionnez correctement l'appareil. Voir Fig. 1.
2. Dévissez la buse de la sortie supérieure.
3. Ouvrez la porte et verrouillez-la en position haute en fermant la poignée.

Fig. 12



4. Retirez le déflecteur inférieur (Fig. 12 A) en le faisant glisser vers l'avant et l'extérieur. Retenez le déflecteur pour qu'il ne tombe pas.
5. Tirez les déflecteurs (Fig. 12 B) en avant, soulevez légèrement, tournez et abaissez-les.

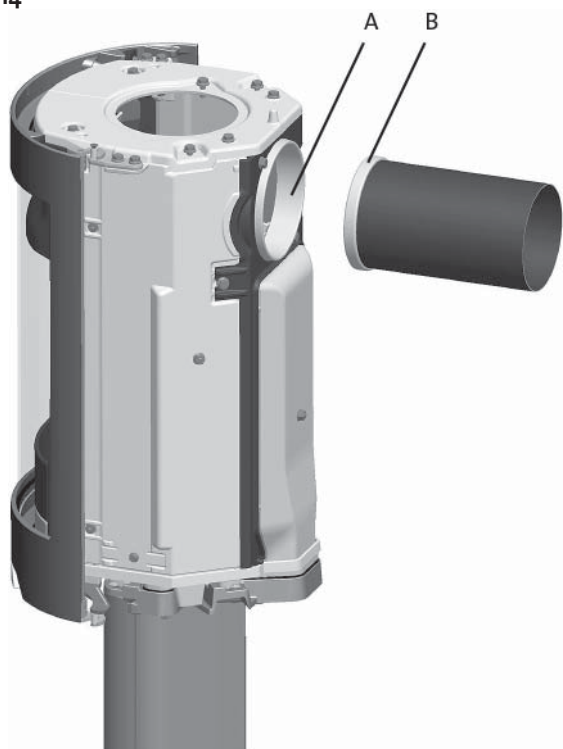
Fig. 13



6. Veillez à noter comment les déflecteurs d'évacuation (Fig. 13 A) sont positionnés avant de les enlever pour pouvoir les remettre en place correctement. Saisissez la tige (Fig. 13 B) en dessous des déflecteurs d'évacuation, soulevez-les légèrement puis vers le côté avant de les abaisser et de les enlever du poêle.

LA SUISSE

Fig. 14



7. Dévissez le couvercle de la sortie arrière à l'intérieur du poêle et sortez-le par l'ouverture de la porte.
8. Attachez la buse (Fig. 14 A) à l'intérieur du poêle à l'endroit où se trouvait le couvercle. Notez qu'elle doit être orientée de telle façon que le conduit d'évacuation puisse être mis en place depuis l'extérieur.
9. Enfilez le joint (Fig. 14 B) contenu dans le sachet de vis autour du conduit d'évacuation et glissez-le jusqu'à la sortie de fumée.
10. Installez le couvercle de la sortie de fumée à la place de la buse.
11. Remettez le déflecteur d'évacuation et le déflecteur.

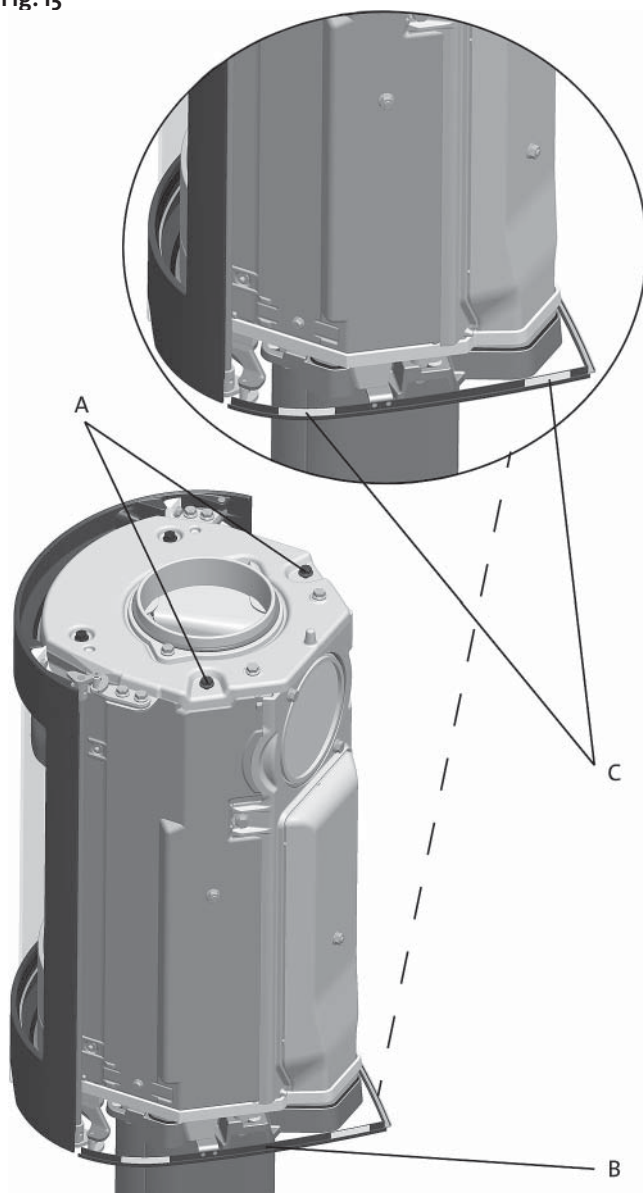
Remarque : Il est important que les joints/les conduits de fumée soient parfaitement étanches. Des fuites d'air peuvent nuire au bon fonctionnement de l'appareil et à votre sécurité.

4.4 Mise en place des plaques latérales

Plaques aluminium ou vitrées

Si vous installez des plaques latérales en aluminium et que le conduit d'évacuation se trouve à l'arrière, vous devrez faire des trous à cet effet avec une scie à métaux.

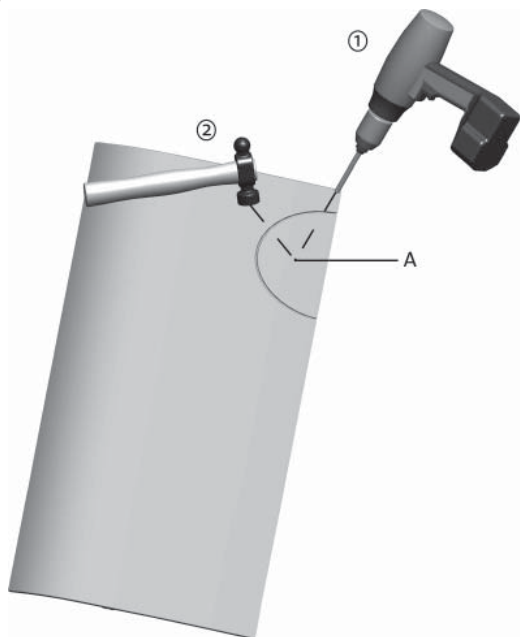
Fig. 15



1. Desserrez les vis du dessus (Fig. 15 A).
2. Attachez le support inférieur (Fig. 15 B) avec la vis (Fig. 6 A) qui se trouvent dans le sachet.
3. Si vous installez des plaques latérales en aluminium, collez les joints (Fig. 15 C) sur chacun des supports.
4. Mettez en place la plaque latérale (aluminium/vitrée) dans la section. **Remarque :** S'il y a un interstice entre les panneaux en aluminium et les supports, collez un joint supplémentaire (Fig. 15 C) sur le support, à l'endroit de l'interstice.
5. Positionnez la section supérieure et fixez sommairement avec les vis.
6. Répétez cette procédure pour le côté opposé.
7. Ajustez les plaques latérales au bord arrière.
8. Reposez toutes les pièces qui avaient été déposées de l'appareil.
9. Pour finir, serrez toutes les vis.

Plaques latérales fonte

Fig. 16

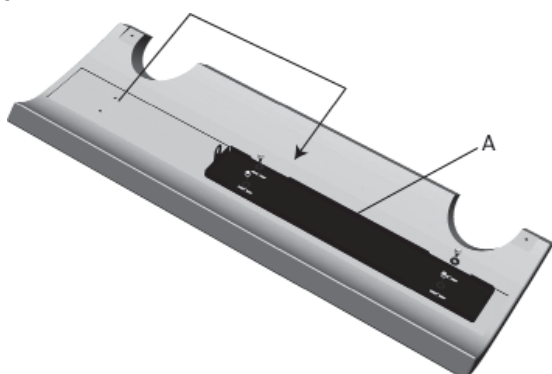


1. Si vous installez le conduit d'évacuation à l'arrière, commencez par percer un trou dans les caches amovibles (**Fig. 16 A**) avant de les retirer.
2. Desserrez les vis du dessus (**Fig. 15 A**).
3. Mettez en place les plaques latérales et fixez-les avec les vis
4. Fixez les plaques latérales sur le dessous avec les vis (M8x16 (**Fig. 6 A**)) qui se trouvent dans le sachet. Les plaques doivent entrer dans les rainures le long du bord arrière. Serrez les vis tout en tenant les plaques latérales en position afin qu'elles ne glissent pas hors de la rainure.
5. Reposez toutes les pièces qui avaient été déposées de l'appareil.

Plaques latérales en pierre ollaire, Jøtul F 476 SHD

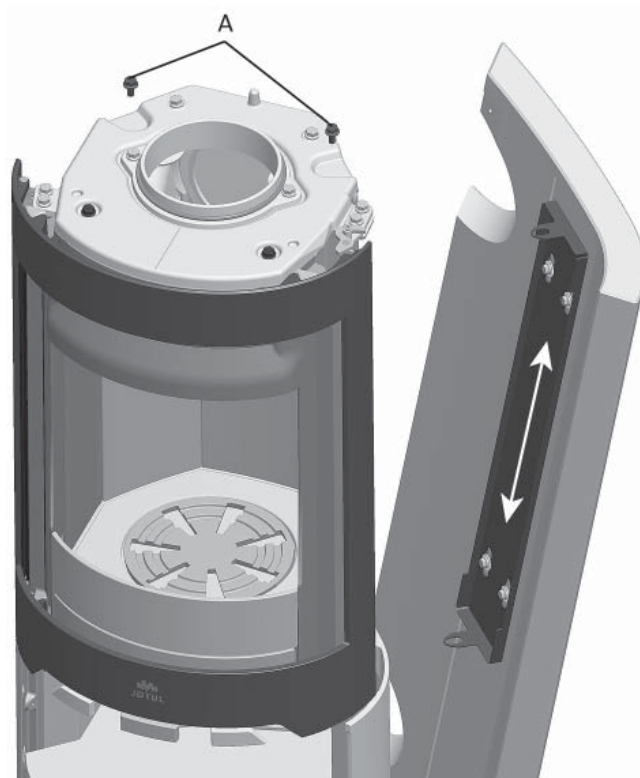
Les plaques latérales sont fournies en deux colis. Un support est fixé sur chaque plaque latérale en pierre ollaire.

Fig. 17



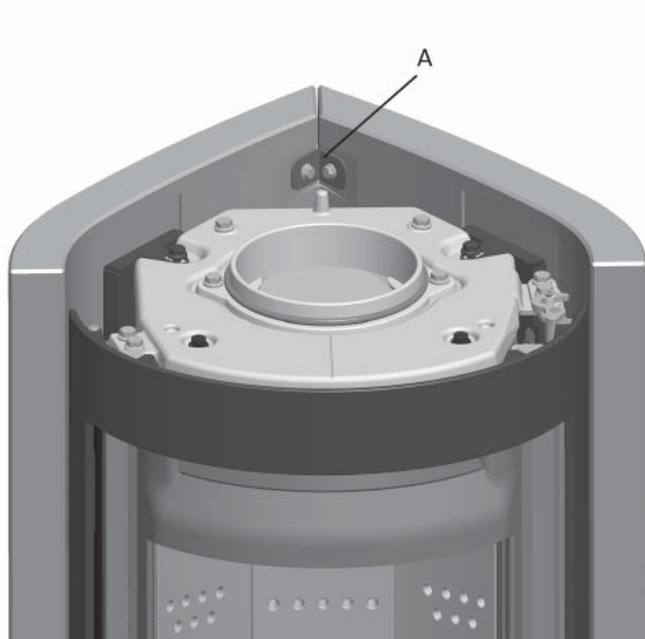
1. Déplacez le support (**Fig. 17 A**) vers la position opposée sur une des plaques latérales en pierre ollaire. Cette opération n'est nécessaire que si le support n'est pas dans la position supérieure. Ne serrez pas les vis excessivement ; le support doit pouvoir être déplacé manuellement verticalement dans les deux sens. Veillez à ce que le support de l'autre côté soit aussi lâchement fixé.

Fig. 18



2. Desserrez les vis du dessus (**Fig. 18 A**).
3. Levez une plaque latérale en pierre ollaire à l'extrémité où le support est fixé et mettez-la en place sur la base. Poussez le support jusqu'à ce qu'il se trouve à la hauteur du trou de vis (**Fig. 18 A**) du poêle. Puis hissez la section supérieure de la plaque latérale en pierre ollaire jusqu'au poêle et logez la vis (**Fig. 18 A**). Ne serrez pas encore la vis.
4. Ensuite, mettez en place l'autre plaque latérale en procédant de la même manière.
5. Fixez les plaques latérales sur le dessous avec les vis (**Fig. 6A**) qui se trouvent dans le sachet. Ne serrez pas encore la vis.

Fig. 19



6. Une fois les panneaux latéraux en place, rapprochez-les l'un vers l'autre jusqu'à les joindre au bord arrière et fixez sur le dessus uniquement avec une attache (Fig. 19 A).
7. Mettez en place la plaque supérieure et alignez avec précision.
8. Pour finir, serrez toutes les vis.
9. Au besoin, placez le couvercle pour la sortie d'évacuation et l'arrivée d'air au bord arrière.
10. Reposez toutes les pièces qui avaient été déposées de l'appareil.

4.5 Montage d'un conduit de fumée avec sortie par le haut

Remarque : Avec une sortie par le haut, le conduit d'évacuation est installé après que les plaques extérieures ont été installées. Le produit est livré avec un conduit d'évacuation de la fumée prévu pour une sortie par le haut.

Remarque : Veillez à enlever le morceau de mousse plastique blanc au sommet !

1. Positionnez correctement l'appareil.
2. Placez la plaque supérieure et la grille au sommet de l'appareil.
3. Placez le joint sur le bord du conduit d'évacuation comme le montre la Fig. 14 B.
4. Mettez en place le conduit d'évacuation.

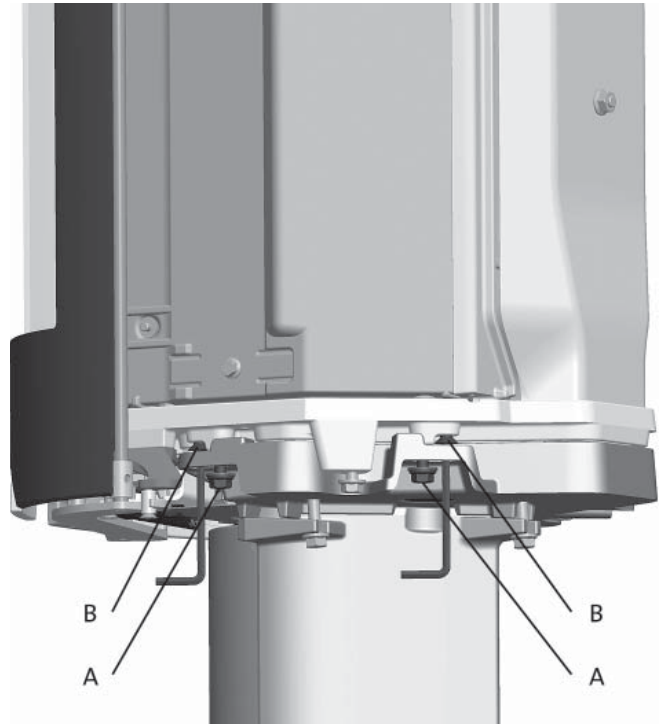
Remarque : Il est important que les joints/les conduits de fumée soient parfaitement étanches. Des fuites d'air peuvent nuire au bon fonctionnement de l'appareil et à votre sécurité.

4.6 Réglage de la hauteur du poêle sur le Jøtul F série 470 SHD

Toute inégalité entre le poêle et la base/le piétement/le pied devra être rectifiée.

Ceci peut également permettre de réduire la pression sur les clapets de tirage (ceci évite que les clapets deviennent rigides).

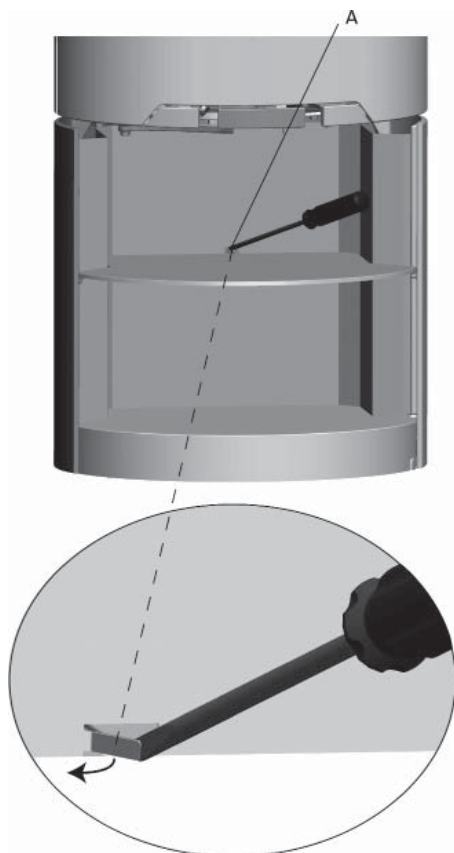
Fig. 20



1. Si la base est déjà montée, l'étagère et la plaque intérieure devront être retirées en premier.
2. Desserrez les vis (Fig. 20 A) d'environ 4 mm sur les deux côtés du produit.
3. Desserrez B à l'aide d'une clé six pans jusqu'à ce que la clé rencontre une résistance. Tournez ensuite la vis de réglage pour relever le poêle autant que nécessaire.
4. Serrez les vis (A).
5. Remettez en place la plaque intérieure de la base et l'étagère (de la base seulement).

4.7 Fixer l'étagère à l'intérieur de la base

Fig. 21

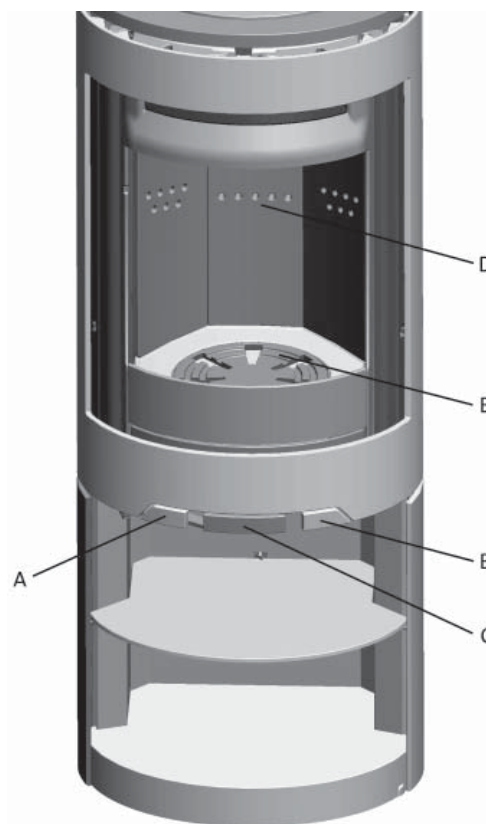


Pour empêcher que l'étagère à l'intérieur de la base ne s'échappe, pliez la pointe (Fig. 21 A) de la plaque intérieure vers l'extérieur.

4.8 Test de fonctionnement

Inspectez toujours les poignées de commande une fois l'appareil monté. Les éléments mobiles doivent fonctionner librement.

Fig. 22



Le poêle Jøtul F 470 SHD comporte les commandes suivantes :

Registre d'air frais (Fig. 22, A)

Poussé : Fermé
Complètement tiré : Ouvert

Si le clapet est difficile à tirer, voir le point 4.6.

Registre d'allumage (Fig. 22, B)

Poussé : Fermé
Complètement tiré : Ouvert

Si le clapet est difficile à tirer, voir le point 4.6.

Grille de décentrage (Fig. 22, B) (même poignée que pour le registre d'allumage). Tirer et pousser la poignée de droite

Poignée (Fig. 22, C) de porte

Pour ouvrir, tirer la poignée à fond et maintenez-la ainsi puis soulever la porte.

Hauteur d'empilement (Fig. 22, D) pour le bois. (*Ne pas recouvrir les trous.*)

LA SUISSE

4.9 Emplacement de la plaque signalétique

La plaque signalétique doit toujours être apposée sur le fil et positionnée comme illustré dans la Fig. 23 A.

Fig. 23, Base

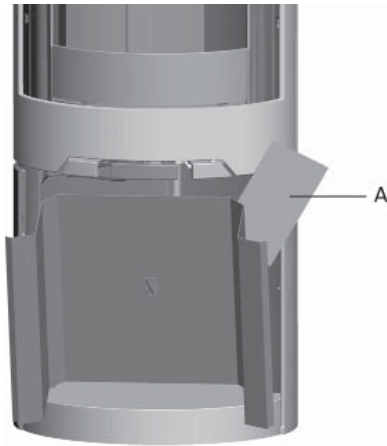


Fig. 23, Piètement

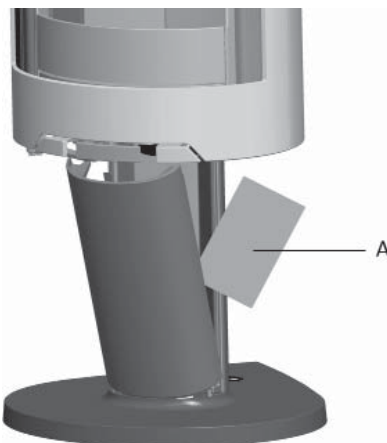
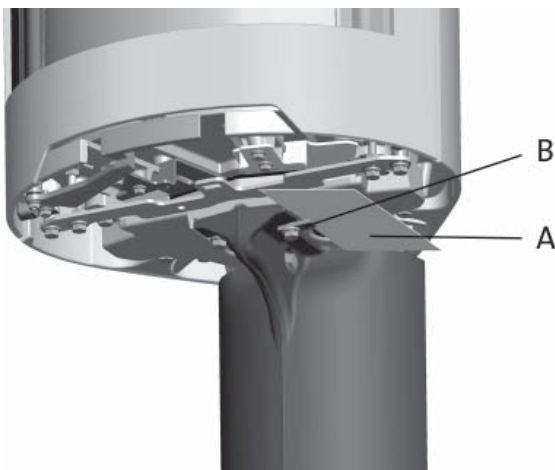


Fig. 23, Pied



Remarque : Veuillez noter que sur le pied, la plaque signalétique A doit être fixée sur le clip B avec le texte orienté vers l'extérieur.

5.0 Utilisation au quotidien

Odeurs perceptibles lors de la première utilisation du poêle
Lors de la première utilisation, le poêle peut émettre un gaz irritant et dégager des odeurs désagréables. Ceci se produit lorsque la peinture sèche. Ce gaz n'est pas toxique, mais il est recommandé de bien aérer la pièce. Maintenir un tirage élevé dans le poêle jusqu'à qu'aucun gaz, fumée ou odeur ne puisse être détecté.

Conseils de chauffage

Remarque : Il est recommandé d'entrer les bûches qui ont été stockées à l'extérieur ou dans une pièce froide 24 heures avant de les brûler afin de les amener à température ambiante.

Il existe différentes manières de chauffer le poêle, mais soyez toujours attentif à ce que vous y mettez. Voir le chapitre intitulé « La qualité du bois ».

Important ! Une alimentation en air insuffisante peut conduire à une mauvaise combustion, à des émissions élevées et à un faible niveau d'efficacité.

La qualité du bois

Par bois de qualité, nous entendons les essences les plus courantes telles que bouleau, épicéa et pin ou hêtre, chêne, érable. Suivant les pays.

Les bûches doivent sécher afin que leur teneur en eau ne dépasse pas 20 %.

Pour cela, il convient de couper le bois à la fin de l'hiver. Fendez-les et empilez-les pour permettre à l'air de bien circuler. Recouvrez les piles afin de protéger les bûches de la pluie. Entrez les bûches dans la maison au début de l'automne en vue de leur utilisation pendant l'hiver qui suit.

Soyez particulièrement attentif à ne jamais brûler les matériaux suivants dans le poêle :

- Les déchets ménagers, les sacs en plastique, etc.
- Le bois peint ou imprégné (très toxique).
- Le bois contreplaqué
- Le bois qui est resté dans l'eau
- Les chutes de menuiserie dont le bois est trop sec.
- Le bois de récupération de chantier

Ceux-ci risquent d'endommager l'appareil et ce sont aussi des polluants.

Remarque : N'employez jamais de l'essence, de la paraffine, de l'alcool (méthylique) ou tout liquide similaire pour allumer le feu. Vous risqueriez de vous blesser sérieusement et d'endommager l'appareil.

Bois d'allumage (bois fendu menu) :

Longueur : environ 30 cm
Diamètre : 2 à 5 cm
Quantité nécessaire à l'allumage : 6 à 8 morceaux

Bois (bois fendu) :

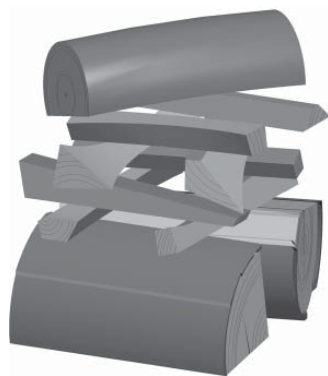
Longueur recommandée : 20 à 30 cm
Diamètre : Environ 8 cm
Ajouter du bois toutes les : 45 minutes environ
Taille du feu : 1,6 kg (puissance nominale)
Quantité nécessaire à l'allumage : x2

La puissance de chauffage nominale s'obtient lorsque le registre d'air est ouvert à environ 50 % (Fig. 22 A) et lorsque le registre d'allumage (Fig. 22 B) fermé.

Premier allumage

Ouvrir le registre d'air frais et le registre d'allumage en tirant les poignées (Fig. 22 A et B) à fond. Si nécessaire, maintenir la porte légèrement ouverte. (Portez un gant ou une protection similaire pour vous protéger la main si les poignées sont brûlantes.)

Fig. 24



- Disposez deux bûches (fig. 24) au fond du poêle et empilez le bois d'allumage en strates successives.
- Pour finir, placez une bûche de taille moyenne au sommet de la pile de bois.
- Placez 2 ou 3 briquettes sous la plus haute strate de bois d'allumage puis allumez le feu.
Remarque : La hauteur maximale de la pile de bois ne doit pas dépasser la ligne de trous horizontale. Ne pas recouvrir les trous.
- Une fois que le feu a bien pris, fermez le registre d'allumage (Fig. 22 B).
- Lors du premier allumage, laissez la porte ouverte jusqu'à ce que la façade soit bien chaude pour éviter que les joints ne collent à la peinture.
- Vous pouvez régler la vitesse de combustion pour obtenir le degré de chauffage souhaité en ajustant le registre d'air frais (Fig. 22 A).
- Vérifiez que la postcombustion (combustion secondaire) démarre. On le voit aux flammes jaunes, dansantes, devant les trous sous le déflecteur.
- Si le flux d'air est normal, vous pourrez fermer la porte et le feu continuera à brûler de lui-même.

Ajouter du bois

Alimentez le poêle régulièrement mais n'ajoutez que de petites quantités de combustible à la fois. Si la combustion est trop vive, la contrainte thermique dans la cheminée risque de devenir excessive. Faites preuve de modération. Évitez les feux couvants car ils sont les plus polluants. Le feu est parfait lorsque le bois brûle bien et que la fumée qui sort de la cheminée est pratiquement invisible.

5.1 Risque de surchauffe

Ne surchauffez jamais le poêle

La surchauffe est provoquée par un excès de combustible et/ou d'air qui donne lieu à un dégagement de chaleur trop important. Lorsque le poêle devient incandescent par endroits, c'est un signe incontestable de surchauffe. Si le cas se produit, réduisez immédiatement l'apport d'air frais. En cas de surchauffe, la garantie ne pourrait pas être assurée.

Si vous pensez que la cheminée tire mal (tirage excessif ou insuffisant), contactez un spécialiste. Pour plus de détails, reportez-vous à «4.0 Installation » (Cheminée et conduit d'évacuation).

5.2 Décendrage

- Le poêle Jøtul F 470 SHD est équipé d'un cendrier qui permet de vider facilement les cendres.
- Attendez que le poêle soit froid pour retirer les cendres.
- Raclez les cendres au-dessus de la grille au fond du poêle pour qu'elles tombent dans le cendrier. Portez un gant ou une protection similaire pour vous protéger la main. Saisissez la poignée du cendrier et sortez les cendres. Ne laissez pas le cendrier se remplir complètement, au point d'empêcher les cendres de tomber dans le cendrier à travers la grille.
- Avant de refermer la porte, assurez-vous que le cendrier a été introduit jusqu'au fond.

6.0 Maintenance

6.1 Nettoyage de la vitre

Le poêle est équipé d'un système d'entrée d'air par le haut. L'air est aspiré au-dessus du foyer et circule le long de la vitre.

L'accumulation de suie sur la vitre est toutefois inévitable, la quantité de dépôts dépendant du taux d'humidité du combustible, des conditions de tirage et du réglage de l'entrée d'air supérieure. Une grande partie de cette suie est normalement consommée lorsque l'entrée d'air est ouverte à son maximum et en présence d'un feu vif dans le foyer.

Un bon conseil ! Pour les opérations courantes de nettoyage, humidifier un essuie-tout ou du papier journal à l'eau chaude et l'imprégner de quelques cendres prélevées dans la chambre de combustion. Frotter la vitre avec ce papier puis rincer à l'eau claire et essuyer. Pour un nettoyage optimal, il est recommandé d'utiliser un nettoyeur à vitres. Ne jamais projeter le produit directement sur la vitre : il risque de détériorer les fixations de la vitre et le joint, ce qui peut entraîner la cassure de la vitre.

6.2 Nettoyage et élimination de la suie

Pendant l'utilisation, de la suie peut se déposer sur les surfaces internes du poêle. La suie est un bon isolant. Elle réduit donc le rendement thermique du poêle. Utiliser une brosse métallique pour retirer tout dépôt de suie dans le produit sauf sur les plaques en vermiculite.

Laisser brûler vivement afin d'éviter tout dépôt de goudron et d'eau dans le poêle. Un nettoyage annuel de l'intérieur du poêle est requis pour optimiser le rendement du produit. Cette opération peut être réalisée lors du ramonage des conduits et de la cheminée.

6.3 Ramonage des conduits d'évacuation vers la cheminée

Le ramonage des conduits doit s'effectuer à partir de la trappe de ramonage ou depuis l'intérieur du produit. Commencez par retirer les déflecteurs inférieur et supérieur.

6.4 Inspection du poêle

Jøtul recommande que l'utilisateur contrôle personnellement et soigneusement le poêle suite à une opération de ramonage/nettoyage. Vérifier l'absence de fissures sur toutes les surfaces visibles. Vérifier également l'état et la bonne installation de tous les joints. Tout joint montrant des signes d'usure, de déformation ou de dureté doit être remplacé. Un appareil ne doit jamais fonctionner avec un composant défaillant.

Nettoyer soigneusement les gorges de joint, appliquer de la colle céramique (disponible auprès des distributeurs Jøtul), puis insérer correctement le joint sans tirer dessus. La colle sèche rapidement.

6.5 Entretien de la surface externe

La couleur des produits peints peut se ternir après plusieurs années d'utilisation. Avant d'appliquer une nouvelle couche de peinture, brosser et laver la surface peinte pour en éliminer toutes les particules.

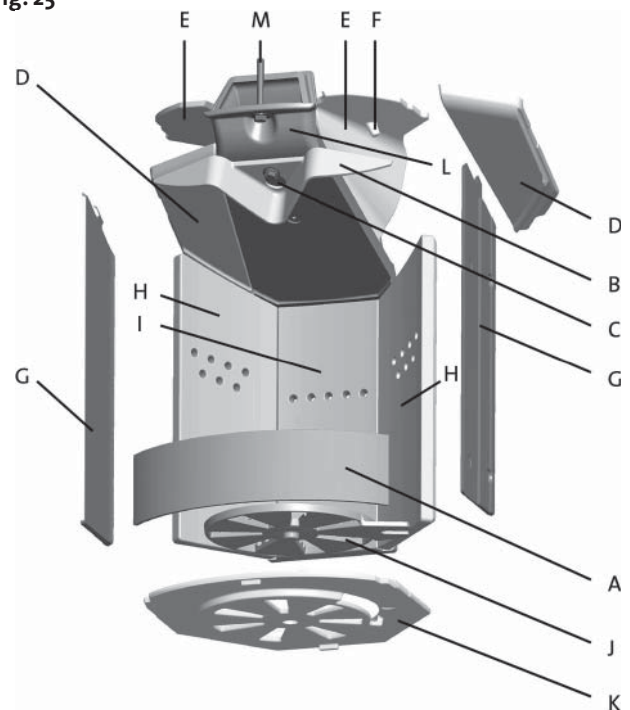
7.0 Entretien

Avertissement ! Toute modification non autorisée du produit est interdite ! Utilisez uniquement des pièces détachées d'origine !

7.1 Entretien/remplacement de pièces du poêle

Remarque : Utilisez les outils avec précaution ! Les plaques de vermiculite sont fragiles et pourraient être endommagées si elles étaient manipulées sans précaution.

Fig. 25



1. Soulevez et retirez le pare-cendres (Fig. 25 A).
2. Faites glisser ou soulever le déflecteur (Fig. 25 B) de l'encoche en trou de serrure (Fig. 25 C). Retenez le déflecteur pour qu'il ne tombe pas.
3. Tirez les déflecteurs (Fig. 25 D) en avant, soulevez légèrement, tournez et abaissez-les.
4. Veillez à noter comment les déflecteurs d'évacuation (Fig. 25 E) sont positionnés avant de les enlever pour pouvoir les remettre en place correctement. Saisissez la tige (Fig. 25 F) située sous les déflecteurs d'évacuation. Soulevez-les quelque peu puis latéralement avant de les abaisser.
5. Soulevez et sortez les plaques de doublage latérales avant (Fig. 25 G).
6. Saisissez la partie supérieure des plaques de doublage latérales arrière (Fig. 25 H) et tournez-les vers le centre du poêle. Puis sortez-les.
7. Sortez la plaque de doublage arrière (Fig. 25 I). Lors de la remise en place, vérifiez que le joint de la plaque de doublage arrière est solidement attaché.

8. Sortez la grille de décrochage (**Fig. 25 J**) (peut être effectué en premier si elle doit être remplacée). Vérifiez que l'encoche de la grille de décrochage touche la barre sous la plaque de fond inférieure au moment de la remise en place.
9. Soulevez et sortez la plaque de fond intérieure (**Fig. 29 K**).
10. Maintenir la conduite d'air supérieure (**Fig. 25 L**) en hauteur au niveau du bord avant en desserrant la vis (**Fig. 25 M**). Utiliser une clé de 13 mm avec une rallonge. Incliner la conduite d'air vers le bas lorsque la vis est desserrée. Vous pouvez aussi l'effectuer après le point 6. Il y a des joints à la fois à l'avant et à l'arrière de la conduite d'air. Collez des joints neufs avant de remettre en place.
11. Lors de la remise en place, suivez la même procédure en ordre inverse.

7.2 Remplacer les plaques latérales

Plaques aluminium ou vitrées

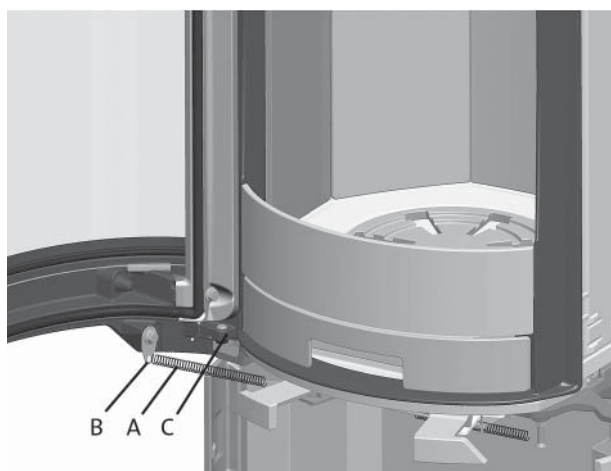
1. Déloger les vis (**Fig. 15 A**) qui retiennent les supports sur le dessus. Soulevez les supports et enlevez les plaques latérales. Si le poêle a une sortie de fumée sur le dessus, il est possible de soulever et de tourner la plaque supérieure pour accéder plus facilement aux vis (**A**).
2. Si nécessaire, insérez de nouvelles plaques latérales en suivant les indications données au **Chapitre 4.4**.

Plaques latérales en fonte ou en pierre ollaire

1. Délogez les (**Fig. 6 A**) en dessous qui retiennent les plaques latérales au fond.
2. Desserrez les vis (**Fig. 15 A**) qui retiennent les plaques latérales au dessus. Soulevez et enlevez les plaques latérales. Si le poêle a une sortie de fumée sur le dessus, il est possible de soulever et de tourner la plaque supérieure pour accéder plus facilement aux vis (**A**).
3. Si nécessaire, insérez de nouvelles plaques latérales en suivant les indications données au **Chapitre 4.4**.

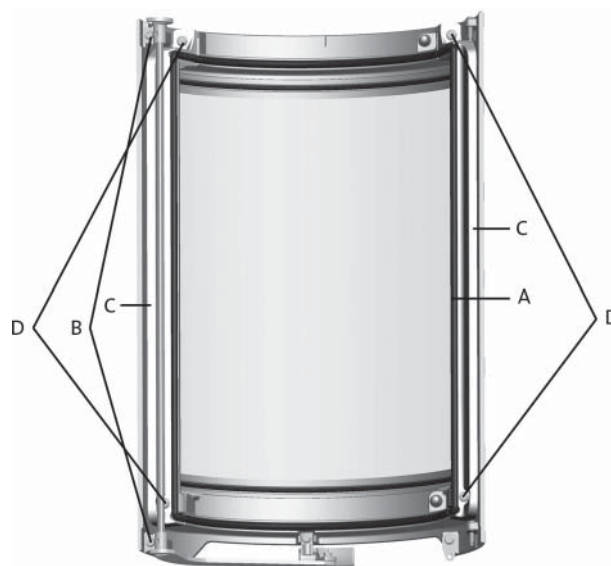
7.3 Remplacer la vitre et les joints de la porte

Fig. 26



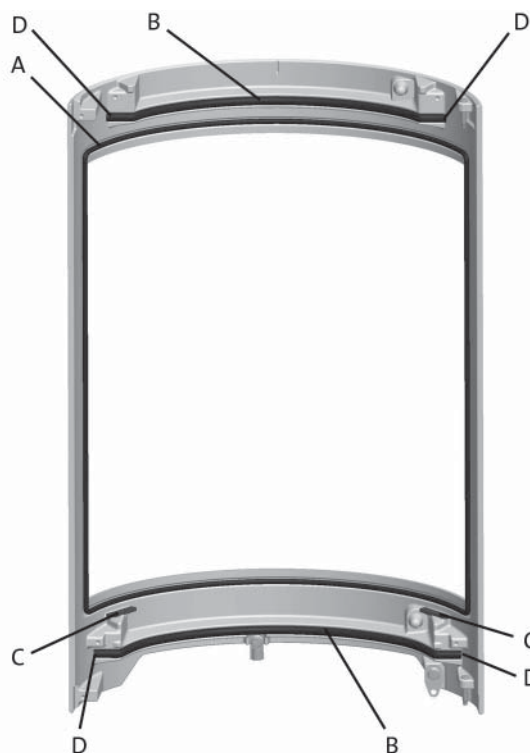
1. Ouvrez la porte et décrochez le ressort (**Fig. 26 A**) du clip (**Fig. 26 B**).
2. Soulevez la porte hors des gonds. Veillez à récupérer la rondelle sous la charnière inférieure (**Fig. 26 C**).
3. Placez la porte vers le bas sur un matériau souple.

Fig. 27



4. Si c'est uniquement le joint qui vient s'appliquer contre la façade du foyer qui doit être remplacé (**Fig. 27 A**), nettoyez la rainure du joint et collez un nouveau joint en place.
5. Pour le remplacement d'un joint de vitre ou d'une vitre, dévissez le mécanisme de fermeture qui est fixé avec des vis et rondelles (**Fig. 27 B**).
6. Retirez les supports de vitre (**Fig. 27 C**) qui sont fixés avec 4 vis (**Fig. 27 D**).
7. Soulevez la vitre.

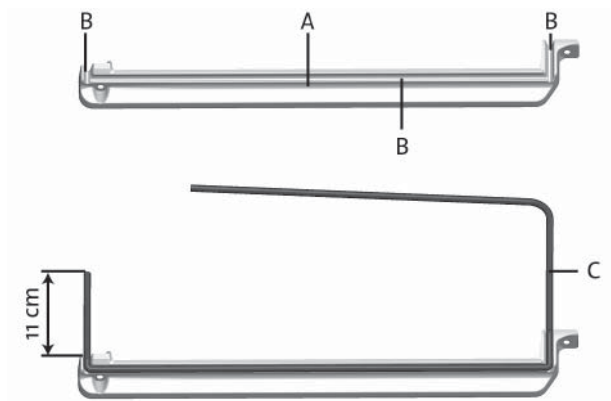
Fig. 28



8. Nettoyez soigneusement la rainure du joint et collez le nouveau joint en place : Le joint de vitre (**Fig. 28 A**), le joint de porte (**Fig. 28 B**) et le joint sous la vitre (**Fig. 28 C**). Assurez-vous que les joints de porte s'insèrent jusque dans les coins (**Fig. 28 D**).

LA SUISSE

Fig. 29



9. Placez les supports de verre sur un matériau avec le côté, comme illustré (Fig. 29 A) tourné vers le haut.
10. Appliquez un cordon de colle dans la rainure du joint (Fig. 29 B) qui est maintenant tournée vers le haut.
11. Remontez le joint (Fig. 29 C) dans la gorge avec les extrémités saillantes, comme illustré (11 cm sur un côté).

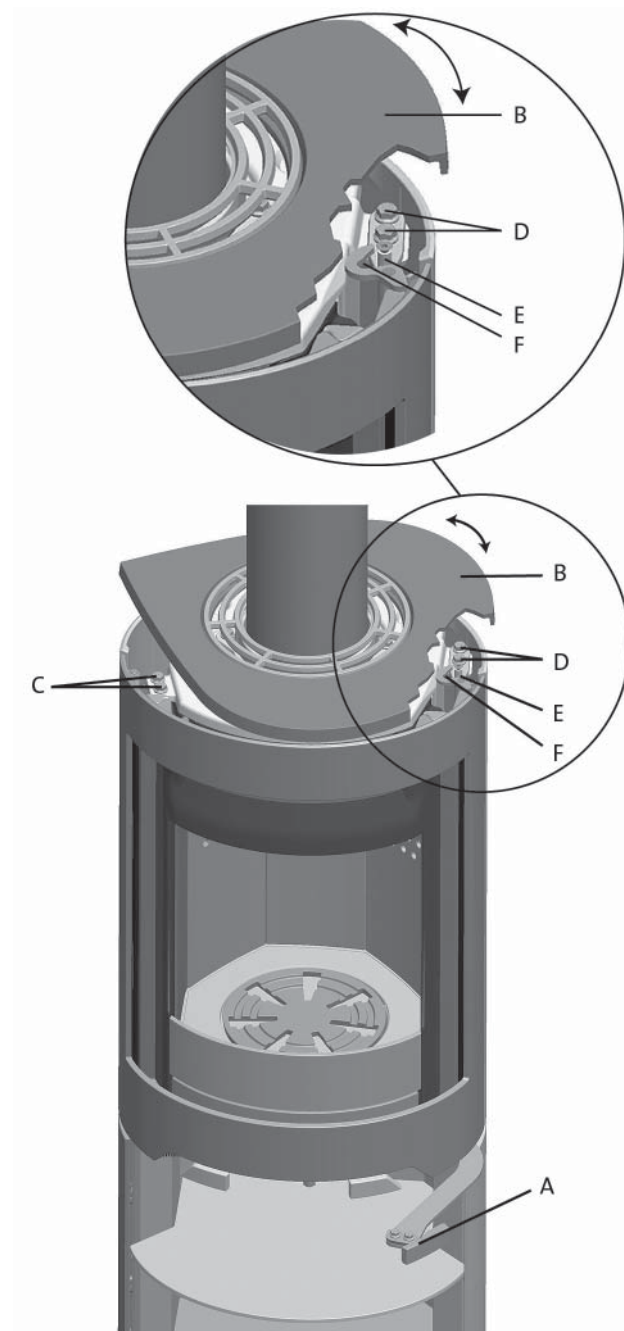
Fig. 30



12. Retournez les supports de verre et appliquez un cordon de colle dans les rainures du joint. Veuillez noter le chevauchement (Fig. 30 A).
13. Lors de la remise en place, suivez la même procédure dans l'ordre inverse. N'oubliez pas de placer une rondelle sous la charnière.

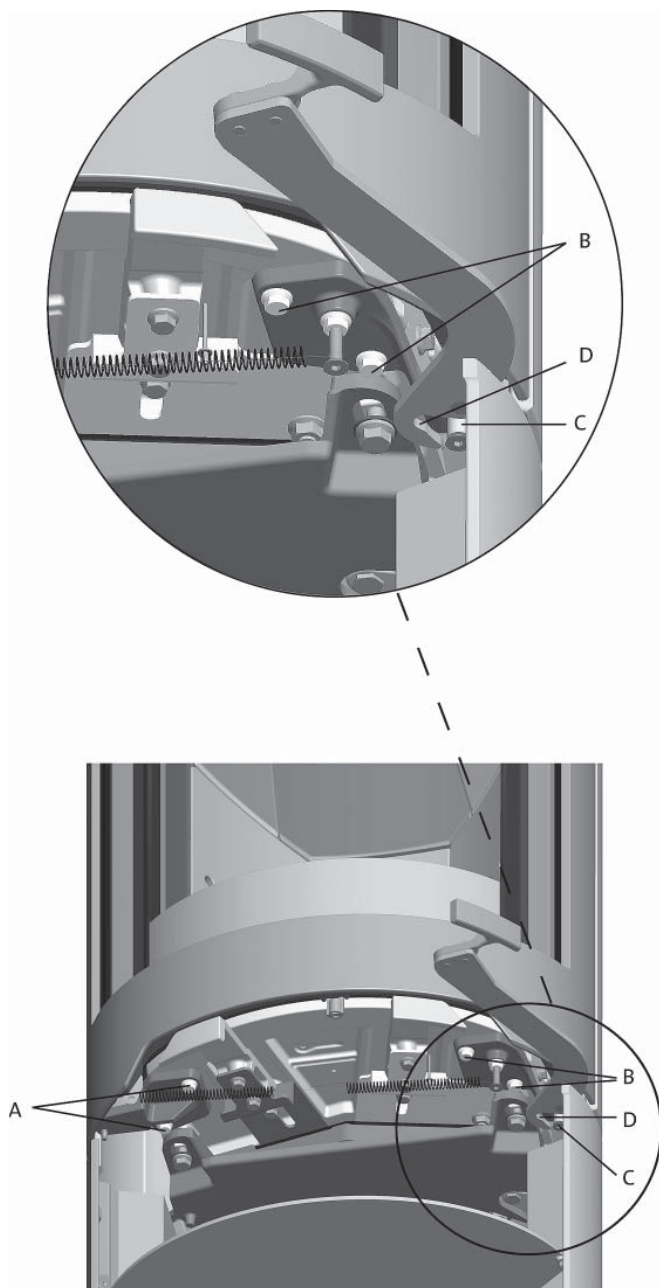
7.4 Ajuster la porte

Fig. 31



1. Ouvrez la poignée de porte (Fig. 31 A).
2. Tournez ou retirez la plaque supérieure (Fig. 31 B).
3. Desserrez les vis (Fig. 31 C).

Fig. 32



4. Desserrez les vis (**fig. 32 A**).
5. Placez la porte dans la position souhaitée.
6. Serrez les vis (**fig. 32 A et fig. 31 C**).
7. Desserrez les vis (**fig. 32 B et fig. 31 B**).
8. Fermez la poignée de porte (**fig. 31 A**). Maintenez la porte fermée tout en poussant le verrou de porte supérieure (**fig. 31 E**) et le verrou de porte inférieure (**fig. 32 C**) dans les crochets (**fig. 31 F et fig. 32 D**).
9. Maintenez la porte fermée tout en serrant les vis (**fig. 31 D et fig. 32 B**) qui retiennent les verrous de porte.

8.0 Équipements disponibles en option

8.1 Plaque de sol

Plaque de sol en verre (sauf F 476 SHD) – art. n° 50013034.
Plaque de sol Noir Mat - art. n° 50013033.

8.2 Raccordement prise d'air extérieur

Raccordement prise d'air extérieur, Ø 100 mm - Réf. cat. 51012164

8.3 Ensemble tournant

Voir guide d'installation spécial (réf. cat. 10026061).
Ensemble tournant pour les modèles Jøtul F 273, Jøtul F 363, Jøtul F 373 et Jøtul F 473 – Réf. cat. 51012254

LA SUISSE

9.0 Recyclage

9.1 Recyclage de l'emballage

Votre foyer est livré avec les emballages suivants :

- Une palette en bois qui peut être sciée et brûlée dans le poêle.
- Des emballages en carton qui doivent être déposés dans une station de recyclage près de chez vous.
- Des sacs en plastique qui doivent être déposés dans une station de recyclage près de chez vous.

9.2 Recyclage du poêle

Le poêle est composé de :

- d'éléments métalliques qui doivent être déposés dans une station de recyclage près de chez vous.
- de verre qui doit être éliminé comme des déchets dangereux. Le verre dans le poêle ne doit pas être placé dans un conteneur de séparation à la source standard.
- de panneaux en vermiculite qui peuvent être déposés dans des conteneurs de déchets classiques.

10.0 Garantie

La société Jøtul offre une garantie sur les pièces extérieures en fonte en cas de vice de matière et/ou de fabrication à compter de la date de l'achat / de l'installation du poêle. L'acheteur est en droit de retourner la marchandise à condition que le poêle ait été installé en conformité avec les lois et règlements en vigueur ainsi qu'avec les instructions d'installation et d'utilisation de Jøtul.

La garantie ne couvre pas :

L'installation d'options, notamment pour rectifier le tirage, l'arrivée d'air ou d'autres circonstances qui échappent au contrôle de Jøtul. La garantie ne couvre pas les consommables tels que les plaques de doublage, les déflecteurs de fumée, les grilles de poêle, les grilles de fond, les briques réfractaires, les amortisseurs et les joints car ces éléments nécessitent d'être remplacés régulièrement en usage normal. La garantie ne couvre pas les dommages causés par l'utilisation d'un combustible inapproprié pour allumer le feu, tel que du bois ayant séjourné dans l'eau, du bois imprégné, du bois peint, des résidus de coupe, de l'aggloméré, des chutes de menuiserie, etc. La surchauffe se produit facilement en cas d'utilisation d'un combustible inapproprié. Le poêle devient alors incandescent, ce qui provoque le ternissement de la peinture et la fissuration des pièces en fonte.

La garantie ne couvre pas les avaries causées lors du transport de l'appareil entre le distributeur et le lieu de livraison. La garantie ne s'applique pas non plus aux dommages causés par l'utilisation de pièces qui ne sont pas d'origine.

Indice generale

1.0	Dati tecnici	41
1.0	Conformità alle normative	41
3.0	Sicurezza	42
4.0	Installazione	45
5.0	Utilizzo giornaliero	54
6.0	Manutenzione	55
7.0	Assistenza	56
8.0	Accessori opzionali	59
9.0	Riciclaggio	59
10.0	Garanzia	59

1.0 Dati tecnici

Materiale:	Ghisa
Finitura:	Vernice nera
Tipo di combustibile:	Legna
Lunghezza massima ceppi:	30 cm
Scarico fumi:	Superiore, posteriore
Dimensioni condotto:	Ø 150 mm/min. 177 cm ² sezione trasversale
Condotto per l'aria esterna:	Alu. flex - Ø 100 mm

Peso del prodotto:

Camera di combustione:	143 kg
Base in ghisa :	39 kg
Piedistallo in ghisa :	32 kg
Piede in ghisa :	33 kg

Le seguenti opzioni per i lati sono disponibili per i modelli Jøtul F 471 SHD, F 473 SHD, e F 474 SHD:

Lati in ghisa	27 kg
Lati in alluminio	3 kg
Lati in vetro	5,5 kg

Pannelli laterali in pietra ollare (Jøtul I 476 SHD)	150 kg
Accessori opzionali	Piastre di protezione per il pavimento, Condotto per l'aria esterna, Set girevole per Jøtul F 473 SHD

Dimensioni prodotto, distanze: Vedere la fig. 1

Dati tecnici conformi alla norma EN 13240

Potenza termica nominale:	6,0 kW
Massa di gas prodotta dai fumi:	6,0 g/s
Tiraggio raccomandato per la canna fumaria:	12 Pa
Efficienza:	75% @ 6 kW
Emissioni di CO (13% O ₂):	0,08%
Temperatura dei gas prodotti dai fumi:	305 °C
Temperatura media del gas prodotto dal fumo in corrispondenza dello scarico fumi:	360 °C
Polvere:	<20 mg/m ³ n al 13% di O ₂

Tempo di combustione:	2.0 kg/h
Tipo di funzionamento:	Intermittente

Per "combustione intermittente" si intende il normale utilizzo di un caminetto, ovvero l'aggiunta di combustibile non appena si sono formate le braci.

2.0 Conformità alle normative

- L'installazione di un caminetto deve essere eseguita in conformità alle leggi e alle normative locali di ogni paese. L'installazione del prodotto deve essere conforme a tutte le norme locali, incluse quelle che fanno riferimento agli standard nazionali ed europei.
- L'installazione può essere effettuata solo dopo un'accurata ispezione da parte di un ispettore qualificato.
- Contattare le autorità edili locali prima di installare un nuovo caminetto.

Product: Jøtul Room heater fired by solid fuel				CE
Standard				
Minimum distance to adjacent combustible materials:				
Minimum distance to adjacent non-combustible materials:				
Emission of CO in combustion products:				
Flue gas temperature:				
Nominal heat output:				
Efficiency:				
Operational range:				
Fuel type:				
Operational type:				
The appliance can be used in a shared flue.				
Country	Classification	Certificate/standard	Approved by	
Norway	Klasse II	SP	SP-Sveriges Provnings- och forskningsinstitut AB	
Sweden	ccc	SP	SP-Sveriges Provnings- och forskningsinstitut AB	
EUR	Intermittent	EN	EN-Swedish National Testing and Research Institute	
Follow user's instructions. Use only recommended fuels. Montage- und Bedienungsanleitung beachten. Verwenden Sie nur empfohlenen Brennstoffen. Respectez les consignes d'utilisation. Utilisez uniquement les combustibles recommandés.				
Serial no: Y-xxxx, Year: 200x				
Manufacturer: Jøtul AS, POB 3444, W-1602 Fredrikstad, Norway				

Su tutti i nostri prodotti è applicata un'etichetta che indica il numero di serie e l'anno. Annotare questo numero dove indicato nelle istruzioni di installazione.

Citare sempre questo numero di serie quando ci si rivolge al rivenditore o a Jøtul.

Serial no.

LA SVIZZERA

3.0 Sicurezza

Nota: per garantire prestazioni e sicurezza ottimali, le stufe Jøtul devono essere montate da un installatore qualificato (vedere www.jotul.com per un elenco completo di rivenditori).

Qualunque modifica al prodotto da parte del distributore, installatore o consumatore può comportare un funzionamento imprevisto del prodotto e delle funzionalità di sicurezza. Lo stesso si applica all'installazione di accessori o di extra opzionali non forniti da Jøtul. Ciò può riguardare anche componenti essenziali per il funzionamento e la sicurezza del caminetto eventualmente smontati o rimossi.

In tutti i casi citati, il produttore non potrà essere ritenuto responsabile o punibile per il prodotto, rendendo nullo e non valido ogni reclamo.

3.1 Misure di prevenzione antincendio

Ogni utilizzo del caminetto ha in sé un certo elemento di pericolo. Pertanto, è necessario seguire attentamente le seguenti istruzioni:

- Le distanze minime di sicurezza in caso di utilizzo del caminetto sono fornite nella **fig. 1**.
- Assicurarsi che gli arredi e altri materiali infiammabili non siano troppo vicini al caminetto. I materiali infiammabili non devono mai essere posizionati entro 1 metro dal caminetto.
- Attendere l'estinzione del fuoco. Non spegnere mai le fiamme con acqua.
- Il caminetto acceso diventa caldo e può causare bruciate se toccato.
- Rimuovere la cenere solo con il caminetto freddo. La cenere può contenere braci calde, pertanto deve essere collocata in un contenitore ignifugo.
- La cenere deve essere collocata all'esterno o svuotata in un luogo in cui non rappresenterà un pericolo potenziale di incendio.

In caso di incendio della canna fumaria

- Chiudere tutte le aperture e le prese d'aria.
- Tenere chiusa la porta del camino.
- Verificare la presenza di fumo in cantina e in soffitta.
- Chiamare i vigili del fuoco.
- Prima di utilizzare di nuovo il camino e la canna fumaria dopo un incendio, è necessario che vengono controllati da un tecnico specializzato che ne assicuri l'integrità e il corretto funzionamento.
-

3.2 Pavimento

Basamento

È importante accertarsi che il basamento sia adatto a un caminetto. Consultare il capitolo "1.0 Dati tecnici" per le specifiche sul peso.

Si raccomanda la rimozione dall'area di installazione di ogni eventuale rivestimento non fissato al pavimento ("rivestimenti mobili").

Requisiti per la protezione del pavimento in legno sotto il caminetto

Il prodotto presenta una protezione integrata del pavimento, pertanto può essere posizionato direttamente su un pavimento in legno.

Rimuovere da sotto il prodotto ogni eventuale rivestimento infiammabile per la pavimentazione, come linoleum, moquette, ecc.

Requisiti per la protezione dei pavimenti infiammabili davanti al caminetto

La piastra anteriore deve risultare conforme alle leggi e alle normative nazionali.

Contattare le autorità edili locali in relazione alle disposizioni e ai requisiti di installazione.

3.3 Pareti

Distanza da pareti composte da materiali combustibili (Jøtul F 471 SHD, F 473 SHD e F 474 SHD): vedere la **fig. 1a**.

Distanza da pareti composte da materiali combustibili (Jøtul F 476 SHD): vedere la **fig. 1b**.

Il caminetto può essere utilizzato con un condotto non isolato, sempre che le distanze tra il caminetto e le pareti in materiali combustibili rispettino i valori indicati nella **fig. 1a e 1b**.

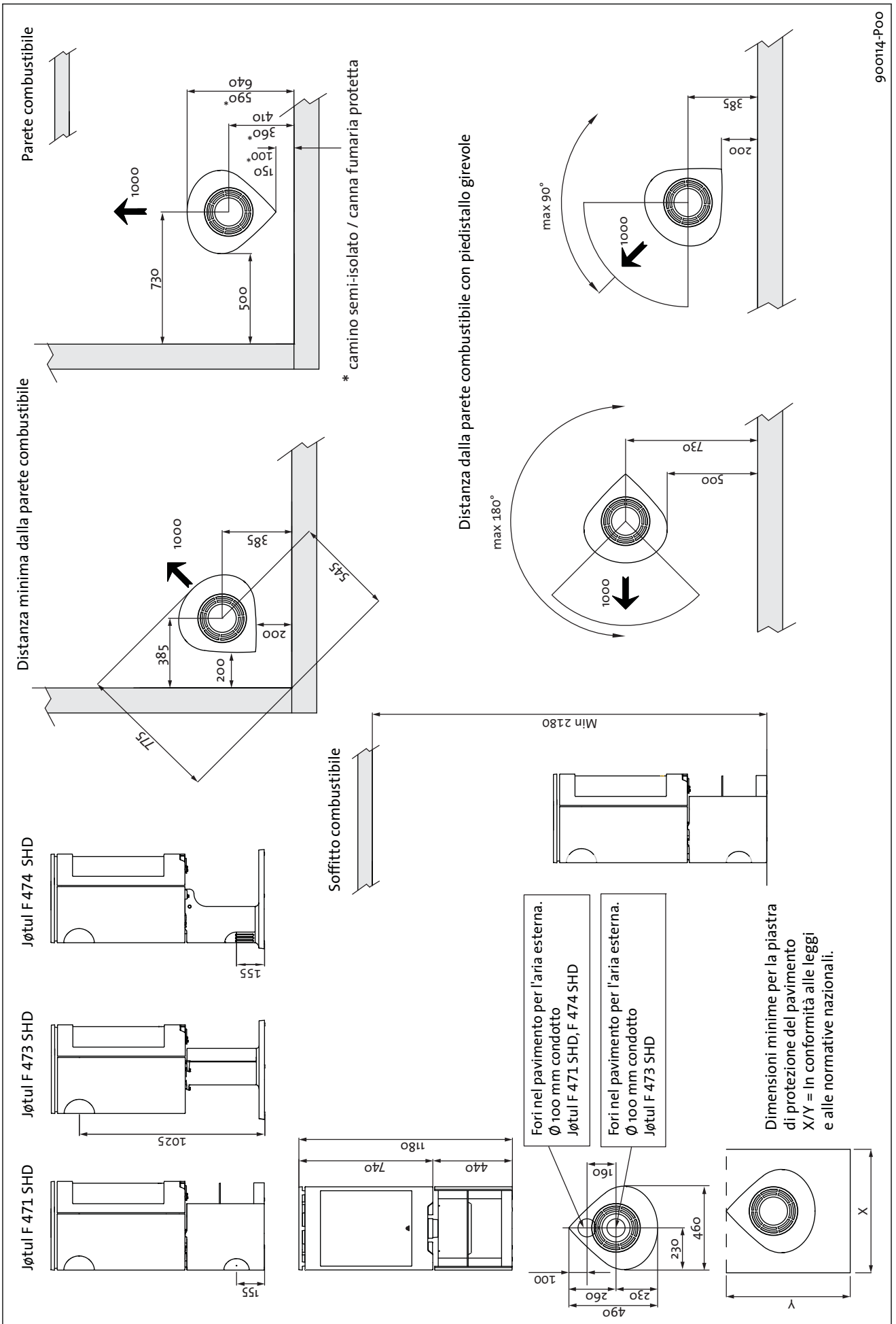
Assicurarsi che gli arredi e altri materiali infiammabili non siano troppo vicini al caminetto. I materiali infiammabili non devono mai essere posizionati entro 1 metro dal caminetto.

Nota: Prestare particolare attenzione in caso di utilizzo di un piedistallo girevole!

3.4 Soffitto

Se il soffitto sopra il caminetto è composto da materiali combustibili, la distanza minima tra il caminetto e il soffitto deve essere di 1000 mm.

Fig. 1a



Circolazione dell'aria

Il quantitativo di aria di combustione per i prodotti Jøtul è di circa 25-40 m³/h.

Il condotto per l'aria esterna può essere inserito direttamente in Jøtul F 470 SHD attraverso:

- la base/piedistallo/piede o
- attraverso un tubo flessibile di circolazione dell'aria dall'esterno/dalla canna fumaria (solo se la canna fumaria presenta un proprio condotto per l'aria esterna) diretto al connettore dell'aria esterna del prodotto.

Fig. 2A, attraverso una parete esterna

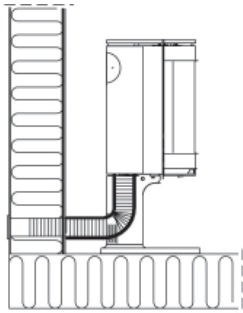


Fig. 2B, attraverso il pavimento e la piastra di terra

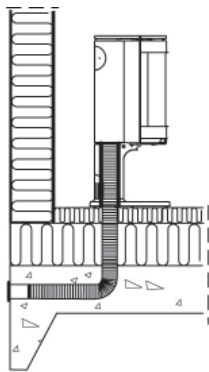


Fig. 2C, attraverso il pavimento e il basamento

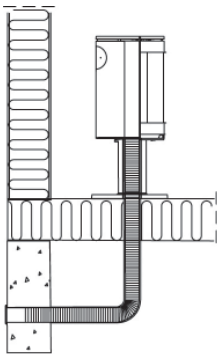
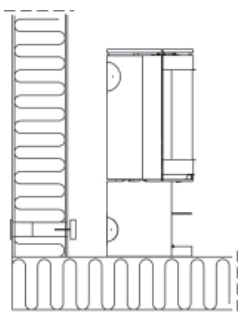


Fig. 2D, indirettamente attraverso una parete esterna



4.0 Installazione

Nota: prima di iniziare l'installazione, assicurarsi che il caminetto non sia danneggiato.

Nota: il prodotto è pesante! Assicurarsi di disporre dell'aiuto necessario in fase di posizionamento e installazione.

La camera di combustione è pesante. Fare attenzione a non rovesciare il prodotto.

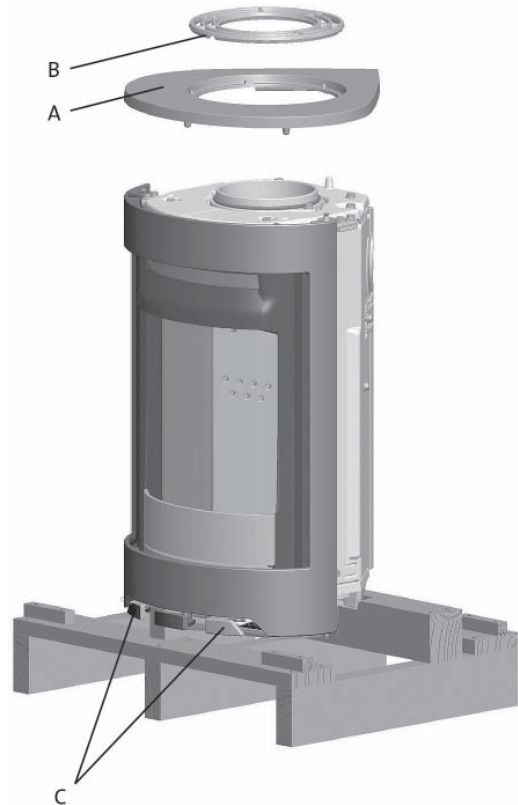
Nota: leggere attentamente le Istruzioni di installazione e funzionamento prima di installare il caminetto!

4.1 Prima dell'installazione

Il prodotto standard viene consegnato in almeno tre partite: una con il caminetto, una con la base, il piedistallo o il piede e una con i pannelli laterali.

Per installare il prodotto sono richiesti i seguenti utensili: livella ad acqua, cricchetto con attacchi da 10 e 13 mm e chiave esagonale con attacchi da 5 mm.

Fig. 3



1. Rimuovere l'imballo (cartone e telaio in legno) e stendere il cartone sul pavimento dietro il camino.
2. Lasciare la stufa sul pallet di trasporto.
3. Rimuovere la piastra superiore (Fig. 3 A) con la grata superiore (Fig. 3 B).
4. Rimuovere i guanti e la vaschetta dal ceneraio. Posizionare la vaschetta sulla grata superiore fino alla fine, qualora il condotto sia montato sul retro.
5. Controllare che le manopole di regolazione (Fig. 3 C) si muovano liberamente.

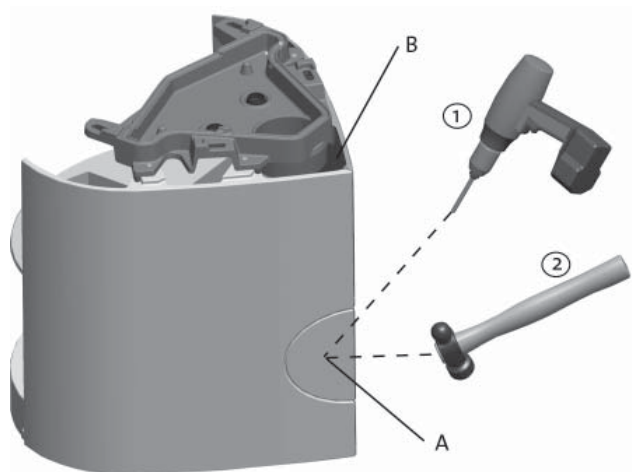
LA SVIZZERA

4.2 Installazione

Base, piedistallo e piede

Solo per la base

Fig. 4



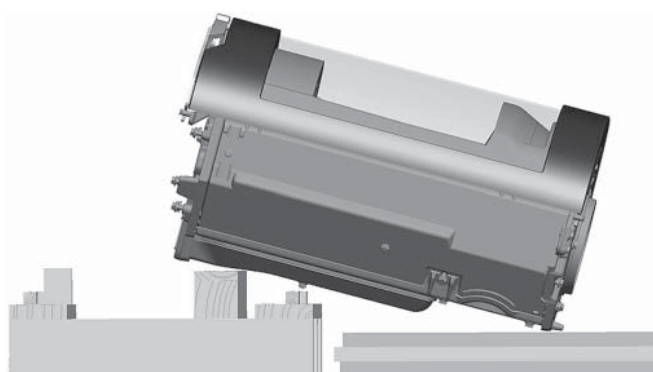
Attraverso il pavimento

1. **Nota:** in caso di collegamento del tubo flessibile attraverso un foro nel pavimento, non estrarre le piastre di copertura rimovibili (Fig. 4 A).

Attraverso lo scarico posteriore nella base

2. In caso di collegamento di un tubo flessibile (\varnothing 100 mm) per la circolazione dell'aria esterna al connettore dell'aria esterna (Fig. 4 B) sotto la camera di combustione, iniziare scavando un foro nelle piastre di copertura rimovibili (Fig. 4 A) prima di estrarle. In fase di estrazione delle piastre di copertura, lasciare nella base la piastra interna. Rimuovere quindi la piastra sporgente e la piastra interna nella base.

Fig. 5



3. Posare delicatamente la stufa sul retro. Collocare la stufa su un pallet e tre telai di imballaggio.

Fig. 6

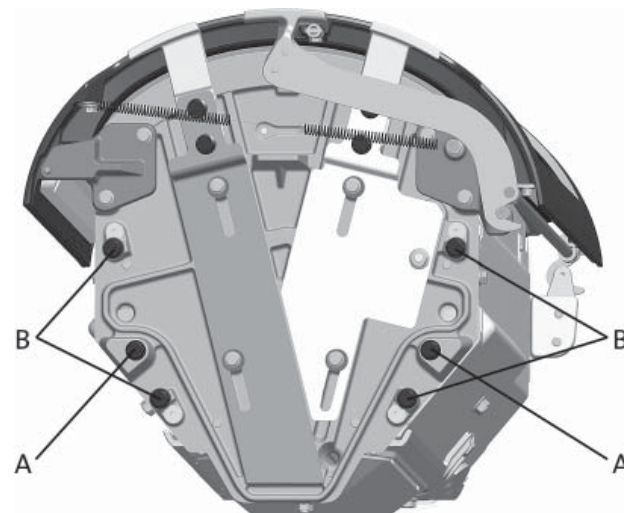
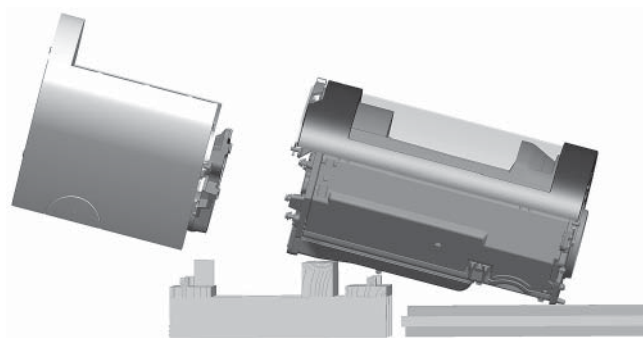
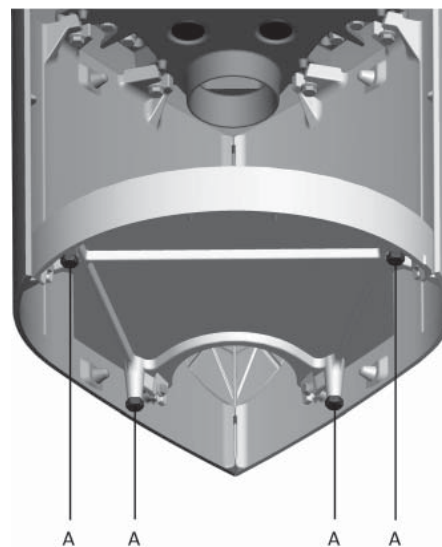


Fig. 7



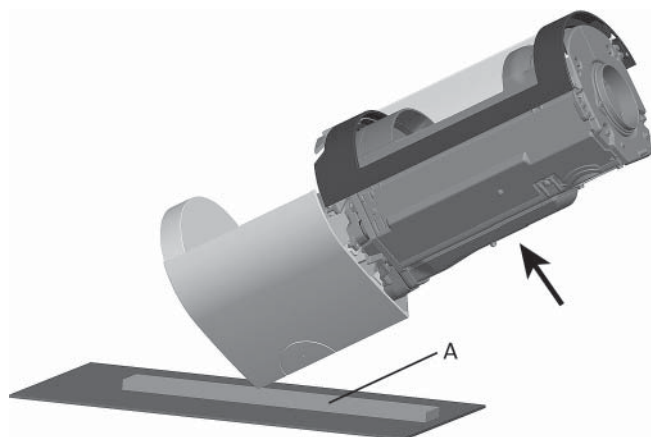
4. Spingere la base in alto verso la camera di combustione (Fig. 7) e fissarla saldamente con le quattro viti (M8 x 25 mm) e le rondelle fornite. Vedere la Fig. 6 B.

Fig. 8



5. Allentare leggermente le viti di regolazione dell'altezza (Fig. 8 A) sotto il prodotto, in modo che possano essere avvitate a mano.

Fig. 9



6. Rimuovere con cura il pallet in legno.
7. Posizionare trasversalmente un telaio di imballo (**Fig. 9 A**) sotto la base/piedistallo/piede e l'imballo in cartone davanti/sotto il prodotto per evitare di lasciare segni sul pavimento. Sollevare attentamente la stufa e collocarla nella posizione corretta (**Fig. 1**). Ricordarsi di posizionarla direttamente sopra o dietro la presa di circolazione dell'aria esterna, a seconda di quale delle due soluzioni risulta applicabile.
8. Collocare temporaneamente in posizione la piastra superiore (**Fig. 3 A**) e livellare il caminetto. Se la stufa non è a livello, regolare le viti mostrate in **Fig. 8 A** fino a ottenere un prodotto perfettamente livellato.
9. Se la presa di circolazione dell'aria esterna non verrà collegata, riposizionare ogni componente precedentemente rimosso dal prodotto.
10. In caso di installazione di una base Jøtul F 471 SHD o F 476 SHD, la piastra sporgente deve essere fissata come descritto nel **paragrafo 4.7**.
11. Nel caso in cui le manopole di regolazione (**Fig. 3 C**) dovessero risultare di difficile estrazione, vedere la **fase 4.6**.

Installazione con circolazione dell'aria esterna

Fig. 11 - Base

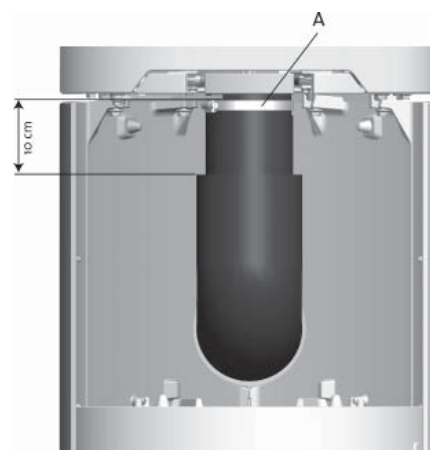


Fig. 11 - Piedistallo

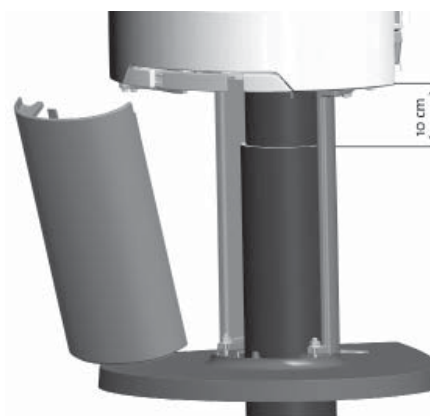
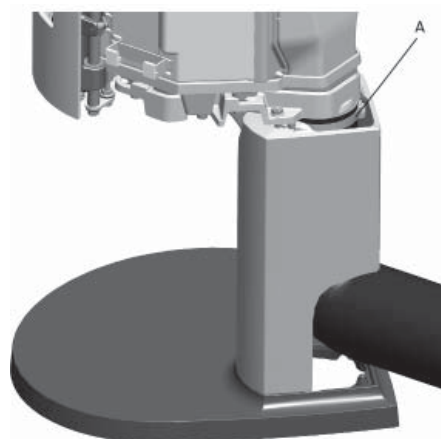


Fig. 11 - Piede



1. Fissare il tubo flessibile al connettore dell'aria esterna usando una fascetta stringitubo (**Fig. 11 base e piede**) (**Nota: in presenza di un set girevole, non utilizzare la fascetta stringitubo sul piedistallo di Jøtul F 473 SHD, dato che ne impedirebbe la rotazione**).

Nota: accertarsi che il tubo flessibile sia sufficientemente lungo per evitare il ricorso a giunti. L'isolamento del tubo flessibile dell'aria esterna termina circa 10 cm sotto la camera di combustione.

2. Riposizionare ogni componente precedentemente rimosso dal prodotto.

LA SVIZZERA

4.3 Canna fumaria e condotto

- Il caminetto deve essere collegato solo a una canna fumaria e a un condotto approvati per caminetti a combustibile solido; le temperature dei gas prodotti dal fumo sono indicate nel capitolo "1.0 Dati tecnici".
- La sezione trasversale della canna fumaria deve essere progettata in modo da adattarsi al caminetto. Consultare il capitolo "1.0 Dati tecnici" per calcolare la sezione trasversale corretta della canna fumaria.
- Il collegamento della canna fumaria deve essere realizzato in conformità alle istruzioni di installazione fornite dal produttore della stessa.
- Prima di praticare un foro nella canna fumaria, montare e posizionare provvisoriamente il prodotto, in modo da individuare la corretta posizione del caminetto e del foro sulla canna fumaria. Vedere la Fig. 1 per le dimensioni minime.
- Assicurarsi che il condotto si sviluppi verso l'alto, in direzione della canna fumaria.
- Nel caso di uno scarico posteriore utilizzare un condotto provvisto di portello che consenta di effettuare la pulizia.
- È estremamente importante che i collegamenti abbiano una certa flessibilità, questo per impedire ogni movimento in fase di installazione tale da causare la formazione di crepe.
- Per il tiraggio raccomandato della canna fumaria, consultare il capitolo "1.0 Dati tecnici". Per le dimensioni del condotto con la sezione trasversale rilevante, consultare il capitolo "1.0 Dati tecnici".

Nota: la lunghezza minima raccomandata della canna fumaria è 3,5 m dall'inserimento del condotto. Se il tiraggio risulta eccessivo, installare una valvola di regolazione del tiraggio.

Inserimento di un condotto con uno scarico superiore

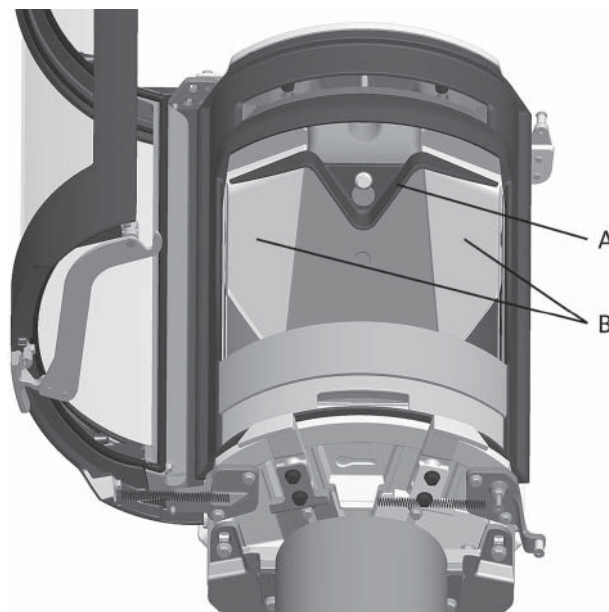
In presenza di uno scarico superiore, il condotto viene montato dopo aver installato i lati esterni. Vedere il **paragrafo 4.5**.

Inserimento di un condotto con uno scarico posteriore

Il prodotto viene consegnato dalla fabbrica con uno scarico fumi adatto allo scarico superiore. **Nota:** è importante rimuovere la schiuma plastica bianca presente in cima. Procedere nel modo seguente per l'installazione di uno scarico posteriore:

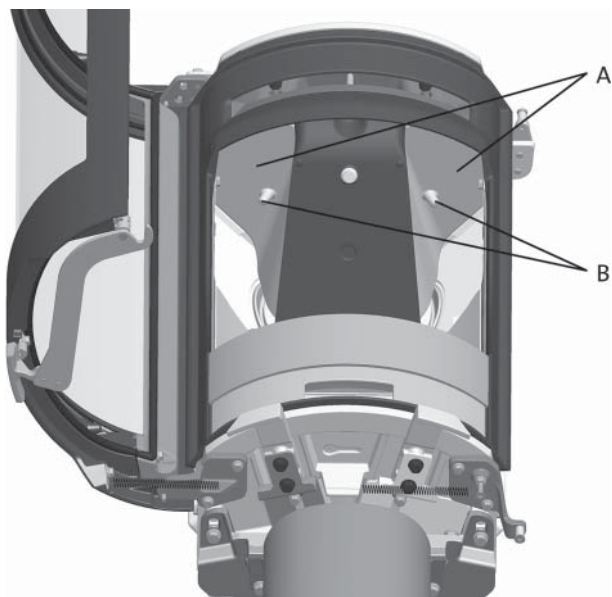
1. Collocare il prodotto nella posizione corretta. Consultare la Fig. 1.
2. Svitare lo scarico fumi dallo scarico superiore.
3. Aprire la porta e posizionarla fermamente nella posizione rialzata chiudendo la maniglia.

Fig. 12



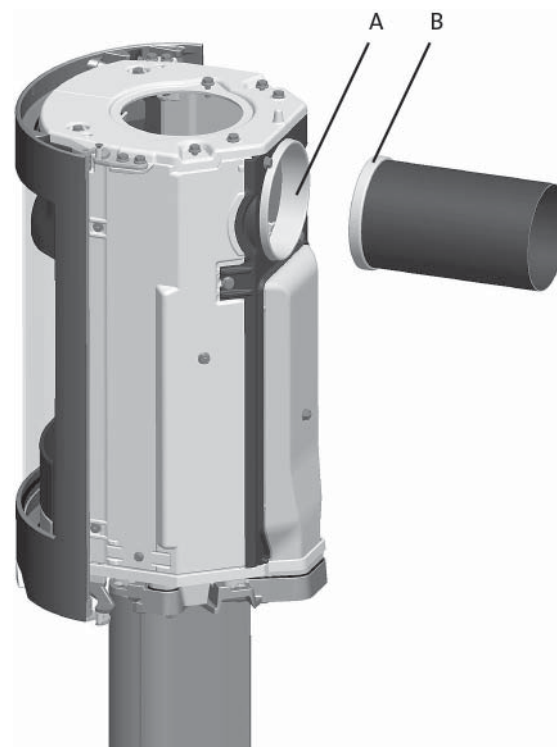
4. Rimuovere il deflettore di aspirazione inferiore (Fig. 12 A) facendolo scorrere in avanti e verso l'esterno. Tenerlo mentre si procede all'estrazione in modo da impedire che cada.
5. Tirare in avanti i paraframma (Fig. 12 B), sollevare leggermente, ruotare e abbassare.

Fig. 13



6. Assicurarsi di annotare la posizione dei deflettori di aspirazione (**Fig. 13 A**) prima di rimuoverli, in modo da garantire che vengano ricollocati esattamente nella stessa posizione. Fare presa sul perno (**Fig. 13 B**) sul lato inferiore dei deflettori di aspirazione, sollevarli leggermente, quindi lateralmente prima di abbassarli e di rimuoverli dalla camera di combustione.

Fig. 14



7. Svitare il coperchio per lo scarico posteriore sul lato interno della camera di combustione ed estrarlo attraverso l'apertura della porta.
8. Fissare lo scarico fumi (**fig. 14 A**) all'interno della camera di combustione, nel punto in cui si trovava il coperchio. Notare che deve essere ruotato, in modo che il condotto possa essere spinto in posizione dall'esterno.
9. Posizionare la guarnizione (**Fig. 14 B**) contenuta nel sacchetto delle viti intorno al bordo del condotto e spingerla nello scarico fumi.
10. Installare il coperchio dello scarico fumi nel punto in cui si trovava lo scarico.
11. Riposizionare il deflettore di aspirazione e il parafiamma.

Nota: è importante che tutti i giunti/condotti siano completamente sigillati. Eventuali fuoriuscite d'aria potrebbero impedirne il corretto funzionamento.

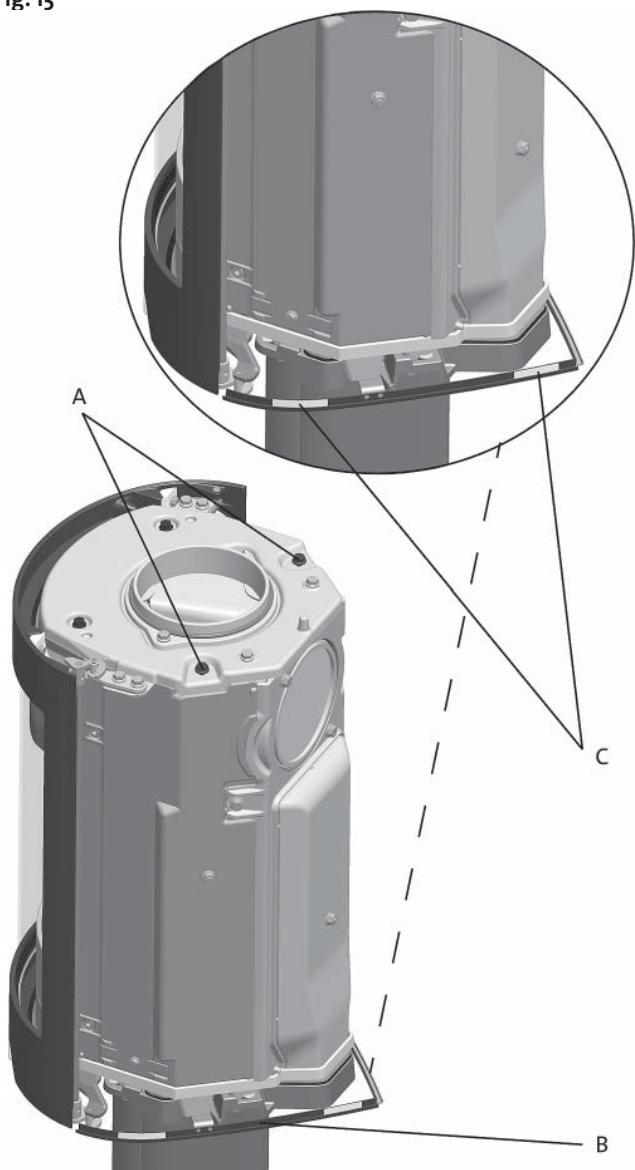
LA SVIZZERA

4.4 Montaggio dei lati

Lati in alluminio o in vetro

Se si stanno installando dei lati in alluminio e il condotto viene montato sul retro, sarà necessario realizzare dei fori con la lama di un seghetto.

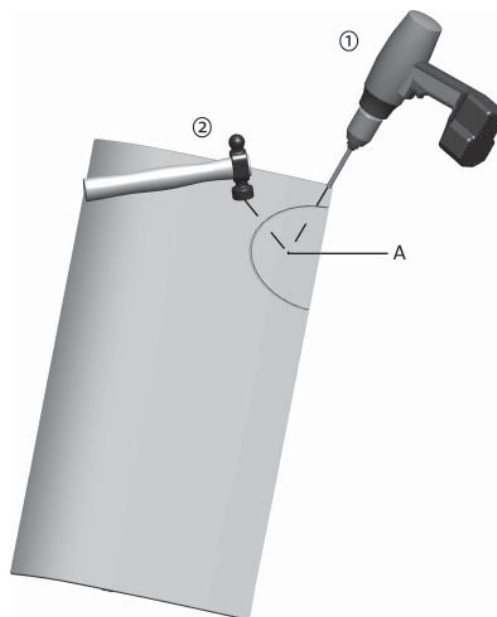
Fig. 15



1. Allentare le viti in cima (Fig. 15 A).
2. Fissare la staffa inferiore (Fig. 15 B) con la vite (Fig. 6 A) contenute nel sacchetto fornito.
3. Se si stanno installando dei lati in alluminio, incollare le guarnizioni (Fig. 15 C) su tutte le staffe.
4. Spostare il lato in alluminio/vetro in posizione all'interno della sezione. Nota! Laddove fosse presente una crepa tra i pannelli in alluminio e le staffe, è consigliabile l'applicazione mediante colla di una guarnizione aggiuntiva (Fig. 15 C) alla staffa in corrispondenza della crepa stessa.
5. Spostare la sezione superiore in posizione e fissarla in modo lento con le viti.
6. Eseguire la stessa operazione sul lato opposto.
7. Regolare i lati sul bordo posteriore.
8. Riposizionare ogni componente precedentemente rimosso dal prodotto.
9. Infine, serrare saldamente tutte le viti.

Lati in ghisa

Fig. 16

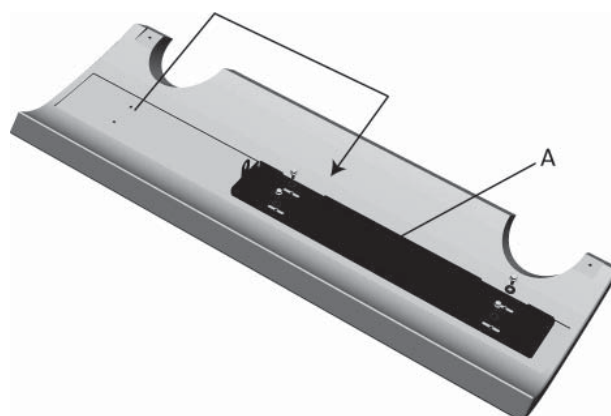


1. Se il condotto viene installato sul retro, iniziare scavando un foro nelle piastre della copertura rimovibile (Fig. 16 A) prima di estrarle.
2. Allentare le viti in cima (Fig. 15 A).
3. Collocare i lati e fissarli con le viti in cima.
4. Fissare i lati alla parte inferiore con le viti (M8x16) (Fig. 6 A) contenute nel sacchetto fornito. I lati devono inserirsi negli alloggiamenti lungo il bordo posteriore. Serrare le viti tenendo fermi i lati nella posizione corretta, in modo che non scorrano fuori posizione.
5. Riposizionare ogni componente precedentemente rimosso dal prodotto.

Pannelli laterali in pietra ollare, Jøtul F 476 SHD

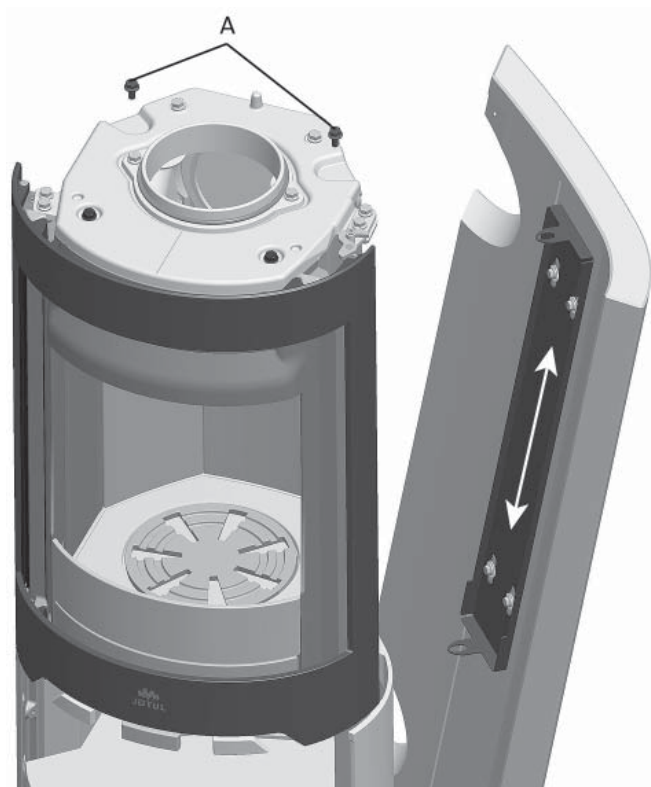
I pannelli laterali vengono consegnati in due partite. Una staffa viene montata su ciascun pannello laterale in pietra ollare.

Fig. 17



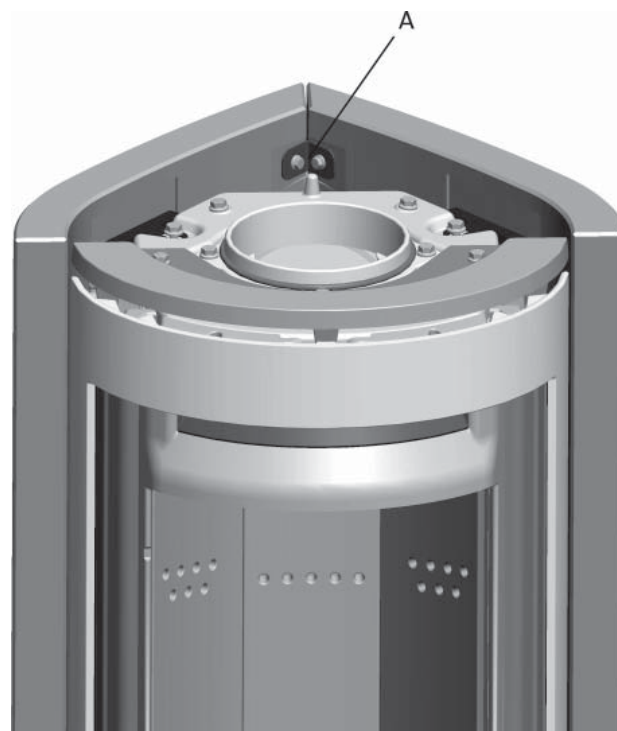
1. Spostare la staffa (Fig. 17 A) in posizione opposta su uno dei pannelli laterali in pietra ollare. Questa operazione deve essere eseguita soltanto se la staffa non si trova in posizione rialzata. Non serrare le viti a un punto tale da impedire uno spostamento in alto e in basso della staffa con la mano. Assicurarsi che la staffa sul pannello del lato opposto sia serrata in modo uniforme.

Fig. 18



2. Allentare le viti in cima (**Fig. 18 A**).
3. Sollevare un pannello laterale in pietra ollare all'estremità in cui la staffa viene montata e posizionata nella base. Spingere la staffa fino a che non raggiunge la stessa altezza del foro della vite (**Fig. 18 A**) sulla camera di combustione. Spingere quindi la sezione superiore del pannello laterale in pietra ollare fino alla camera di combustione e fissare la vite (**Fig. 18 A**). Non serrare ancora la vite.
4. Dopodiché, inserire l'altro pannello laterale allo stesso modo.
5. Fissare i pannelli laterali sul lato inferiore con le viti (**Fig. 6A**) contenute nel sacchetto fornito. Non serrare ancora la vite.

Fig. 19



6. Una volta montati entrambi i pannelli laterali, spingerli uno sull'altro lungo il bordo posteriore e fissarli soltanto in posizione sommitale con un supporto di montaggio (**Fig. 19 A**). Collocare in posizione la piastra superiore e allinearla attentamente.
7. Infine, serrare saldamente tutte le viti.
8. Se necessario, posizionare la copertura per lo scarico fumi e la presa d'aria nel bordo posteriore.
9. Riposizionare ogni componente precedentemente rimosso dal prodotto.

4.5 Inserimento di un condotto con uno scarico superiore

Nota: in presenza di uno scarico superiore, il condotto viene montato dopo aver installato i lati esterni.

Il prodotto viene consegnato dalla fabbrica con uno scarico fumi adatto allo scarico superiore.

Nota: è importante rimuovere la schiuma plastica bianca presente in cima.

1. Collocare il prodotto nella posizione corretta.
2. Posizionare la piastra superiore e la grata in cima al prodotto.
3. Posizionare la guarnizione sul bordo del condotto come indicato in **Fig. 14 B**.
4. Spostare in posizione il condotto.

Nota: è importante che tutti i giunti/condotti siano completamente sigillati. Eventuali fuoriuscite d'aria potrebbero impedirne il corretto funzionamento.

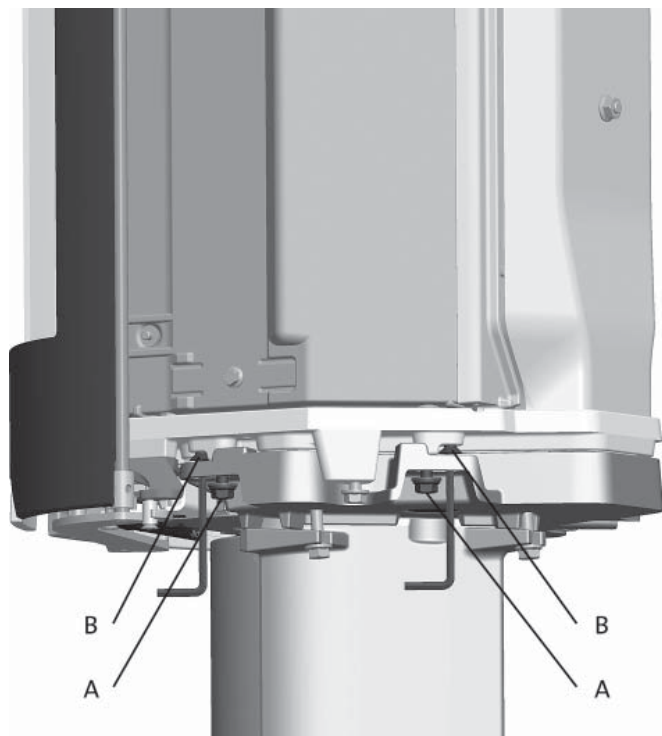
LA SVIZZERA

4.6 Regolazione dell'altezza della camera di combustione per Jøtul Serie F 470 SHD

È necessario correggere ogni irregolarità presente tra la camera di combustione e la base/il piedistallo/il piede.

Questa operazione può anche essere eseguita al fine di ridurre la pressione a livello delle valvole di tiraggio (impedisce l'irrigidimento delle valvole di tiraggio).

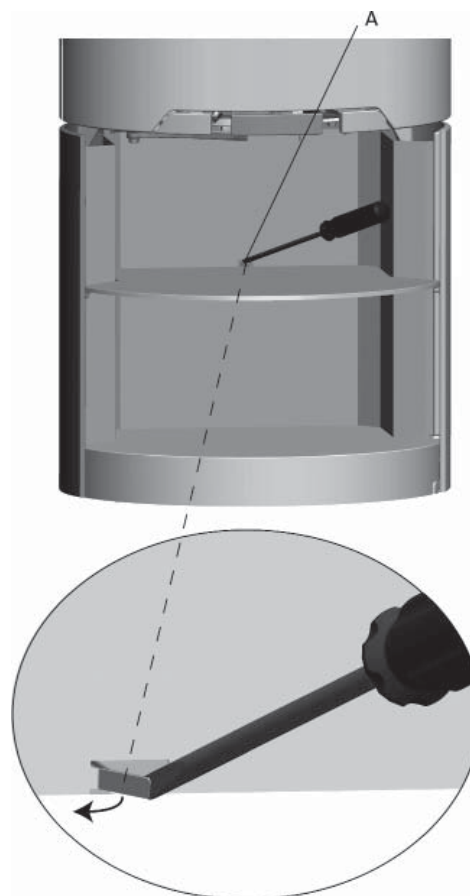
Fig. 20



1. Se è stata montata la base, la piastra sporgente e la piastra interna andranno rimosse per prime.
2. Svitare le viti (**fig. 20 A**) di circa 4 mm su entrambi i lati del prodotto.
3. Svitare **B** utilizzando una chiave Allen fino a percepire resistenza a livello della chiave stessa.
4. A questo punto agire sulla vite di regolazione girandola per sollevare la camera di combustione in base alle necessità.
5. Infine serrare le viti **A**.
6. Riposizionare la piastra interna e la piastra sporgente della base (solo per la base).

4.7 Fissaggio della piastra sporgente nella base

Fig. 21

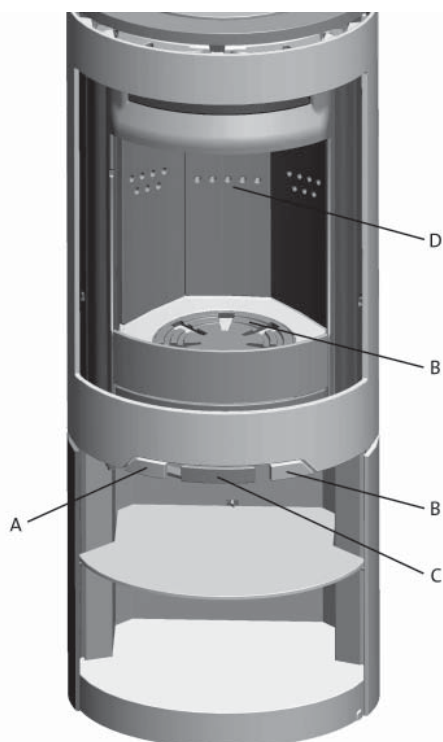


Per assicurarsi che la piastra sporgente nella base non cada, inclinare la punta (**Fig. 21 A**) della piastra interna verso l'esterno.

4.8 Controllo delle prestazioni

Una volta assemblato il prodotto, controllare sempre le manopole di regolazione. Devono muoversi facilmente e funzionare in modo soddisfacente.

Fig. 22



Jøtul F 470 SHD è dotato delle seguenti opzioni di funzionamento:

Pres a d'aria (Fig. 22 A)

Spinta all'interno: Chiusa

Estratta completamente: Aperta

In caso di difficoltà nell'estrazione della valvola, vedere la fase 4.6.

Pres a di accensione (Fig. 22 B)

Spinta all'interno: Chiusa

Estratta completamente: Aperta

In caso di difficoltà nell'estrazione della valvola, vedere la fase 4.6.

Grata perforata (Fig. 22 B) (stessa manopola della presa di accensione). La manopola di destra si sposta internamente ed esternamente

Maniglia (Fig. 22 C) per la porta

Si apre tirando la maniglia completamente verso l'esterno e sollevando quindi la porta.

Altezza della pila di legna da ardere (Fig. 22 D). I fori non devono essere coperti.

4.9 Posizione dell'etichetta di conformità

L'etichetta di conformità deve sempre essere applicata al cavo e posizionata come illustrato nella Fig. 23 A.

Fig. 23, Base

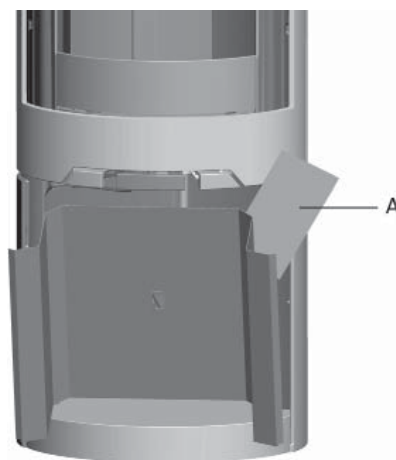


Fig. 23, Piedistallo

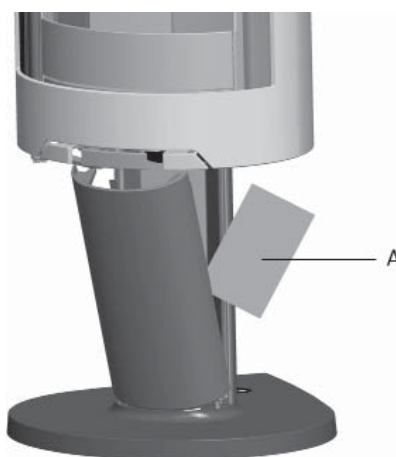
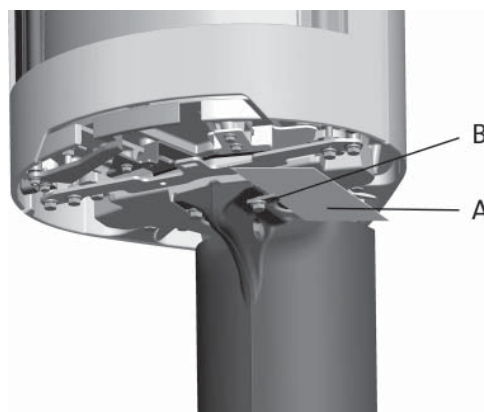


Fig. 23, Piede



Nota!

Si noti che l'etichetta di conformità A sul piede deve essere spinta all'interno sopra alla clip B con il testo rivolto verso il basso.

LA SVIZZERA

5.0 Utilizzo giornaliero

Odori al primo utilizzo del caminetto

Quando il caminetto viene utilizzato per la prima volta, può emettere un gas irritante dal lieve odore. Ciò si verifica perché la vernice si secca. Il gas non è tossico, tuttavia il locale deve essere ventilato approfonditamente. Lasciare bruciare il fuoco con un tiraggio elevato, fino a far scomparire ogni traccia di gas, fumo e odore.

Consiglio per l'alimentazione della stufa

Nota: i ceppi conservati all'aperto o in un locale freddo devono essere collocati all'interno 24 ore prima dell'uso, al fine di portarli alla temperatura ambiente.

Ci sono vari modi per alimentare la stufa, tuttavia è sempre importante prestare attenzione a ciò che viene collocato nella stufa. Consultare la sezione "Qualità della legna".

Importante! Una circolazione dell'aria inadeguata può comportare una combustione insufficiente, emissioni elevate e un basso livello di efficienza.

Qualità della legna

Per "legna di qualità" si intendono tipi di legna generalmente conosciuti come la betulla, l'abete e il pino.

I ceppi devono essere asciugati, in modo che il contenuto di umidità non sia superiore al 20%.

A tal fine, si consiglia di tagliare i ceppi alla fine dell'inverno. Tagliarli e impilarli in modo da garantire una buona ventilazione. Le pile di legna devono essere coperte per proteggere i ceppi dalla pioggia. Portare i ceppi all'interno all'inizio dell'autunno e impilarli/conservarli per utilizzarli in inverno.

Prestare particolare attenzione a non utilizzare mai i seguenti materiali come combustibile per il caminetto:

- Rifiuti domestici, buste di plastica, ecc.
- Legname verniciato o impregnato (*in quanto estremamente tossico*).
- Assi di legno laminato.
- Cumuli di legname trasportato dalla corrente

Possano danneggiare il prodotto e sono anche inquinanti.

Nota: non utilizzare mai petrolio, paraffina, alcol denaturato o liquidi simili per accendere il fuoco, in quanto potrebbero causare lesioni gravi all'utilizzatore e danni al prodotto.

Fascine (legna spaccata finemente):

Lunghezza:	circa 30 cm
Diametro:	2-5 cm
Quantità richiesta per carico:	6-8 pezzi

Legna (spaccata):

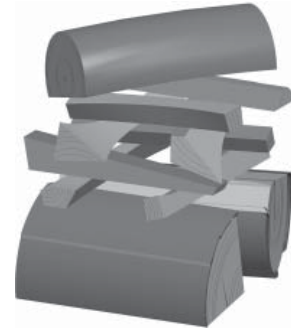
Lunghezza raccomandata:	20 - 30 cm
Diametro:	circa 8 cm
Intervallo di aggiunta della legna:	circa ogni 45 minuti
Dimensioni della fiamma:	1,6 kg (potenza nominale)
Quantità richiesta per carico:	x2

L'emissione di calore nominale si ottiene quando la presa d'aria è aperta circa al 50 % (Fig. 22 A) e quando la presa di accensione (Fig.22 B) chiuso.

Accensione iniziale

Aprire le prese d'aria e di accensione estraendo completamente le manopole (Fig. 22 A e B). Se necessario, tenere la porta leggermente aperta. (Utilizzare un guanto o simile per proteggere la mano nel caso in cui le manopole siano calde.)

Fig. 24



- Posizionare due ceppi (Fig. 24) in fondo alla camera di combustione e impilare le fascine in strati.
- Infine, posizionare un ceppo di dimensioni medie in cima alla pila.
- Posizionare 2 o 3 bricchette o ramoscelli sotto lo strato superiore di fascine e accendere il fuoco.

Nota: l'altezza massima della pila di legna deve essere appena inferiore ai fori orizzontali. I fori non devono essere coperti.

- Chiudere la presa di accensione (Fig. 22 B) quando la legna ha preso fuoco e brucia correttamente.
- Dopodiché, è possibile variare il tasso di combustione per ottenere il calore desiderato regolando la presa d'aria (Fig. 22 A).
- Controllare che abbia inizio la postcombustione (combustione secondaria). Ciò viene indicato dalla presenza di fiamme gialle e guizzanti davanti ai fori sotto il parafiamma.
- Se il flusso d'aria è normale, sarà possibile chiudere la porta e il fuoco si regolerà autonomamente.

Aggiunta della legna

Alimentare frequentemente la stufa, aggiungendo solo piccoli quantitativi di combustibile alla volta. Se la stufa è troppo piena, il calore creato potrebbe causare sollecitazioni estreme della canna fumaria. Aggiungere con moderazione il combustibile al fuoco. Evitare i fuochi che bruciano senza fiamme, dato che ciò produrrà il massimo inquinamento. Un fuoco ottimale si ottiene con una buona bruciatura e un fumo in uscita dalla canna fumaria quasi invisibile.

5.1 Pericolo di surriscaldamento

Il caminetto non deve mai essere utilizzato in modo tale da causare surriscaldamento

Il surriscaldamento si verifica in presenza di un eccesso di combustibile e/o di aria, causando un calore eccessivo. Un segno evidente di surriscaldamento è la presenza di un bagliore rosso in alcune parti del caminetto. Se ciò dovesse accadere, ridurre immediatamente l'apertura della presa d'aria.

Consultare un professionista se si sospetta che la canna fumaria non presenti un tiraggio corretto (tiraggio eccessivo o scarso). Per ulteriori informazioni, consultare il capitolo "4.0 Installazione" (Canna fumaria e condotto).

5.2 Rimozione della cenere

- Jøtul F 470 SHD include un ceneraio che semplifica la rimozione della cenere.
- Rimuovere la cenere solo con il caminetto freddo.
- Raschiare la cenere attraverso la grata nella parte interna inferiore e in basso all'interno del ceneraio. Utilizzare un guanto o simile per proteggere le mani. Impugnare la maniglia del ceneraio ed estrarlo sollevandolo. Assicurarsi che il ceneraio non sia mai così colmo da impedire la caduta della cenere attraverso la grata fino al ceneraio.
- Assicurarsi che il ceneraio sia spinto fino in fondo prima di chiudere la porta.

6.0 Manutenzione

6.1 Pulizia del vetro

Il prodotto dispone del sistema di pulizia ad aria del vetro. Attraverso la presa d'aria, l'aria viene risucchiata nella parte superiore del camino e spinta verso il basso lungo la parte interna del vetro.

Sarà comunque inevitabile l'accumulo di un po' fuliggine sul vetro, la cui quantità dipenderà dalle condizioni di tiraggio locale e dalla regolazione della presa d'aria. La maggior parte della fuliggine verrà normalmente bruciata quando si apre completamente la presa d'aria mentre il fuoco brucia vivacemente nel camino.

Suggerimento utile! Per la pulizia generale, utilizzare carta da cucina inumidita con acqua calda e aggiungere della cenere presa dalla camera di combustione. Pulire il vetro con la carta, quindi risciacquarlo con acqua pulita e asciugarlo completamente. Se fosse necessario pulire il vetro più a fondo, utilizzare un detergente per vetri (*seguire le istruzioni riportate sul flacone*).

6.2 Pulizia e rimozione della fuliggine

I depositi di fuliggine possono accumularsi sulle superfici interne del caminetto durante l'uso. La fuliggine è un buon isolante, pertanto riduce la potenza termica del caminetto. Se si accumulano depositi di fuliggine durante l'utilizzo del prodotto, per rimuoverli è sufficiente utilizzare un detergente specifico.

Al fine di impedire la formazione di acqua e di uno strato di pece liquida nel caminetto, consentire regolarmente la presenza di fiamme particolarmente calde per rimuovere lo strato. È richiesta una pulizia interna annuale per ottenere i migliori risultati termici dal prodotto. Si consiglia di effettuarla insieme alla pulizia della canna fumaria e dei condotti.

6.3 Pulizia dei condotti alla canna fumaria

I condotti devono essere spazzati attraverso l'apposito portello o l'apertura della porta. Uno dei parafiamma dovrà prima essere rimosso per consentire l'esecuzione di tale operazione.

6.4 Ispezione del caminetto

Jøtul raccomanda di ispezionare attentamente il proprio caminetto dopo averlo spazzato e pulito. Controllare tutte le superfici visibili per individuare eventuali crepe. Controllare anche che tutti i giunti siano sigillati e che tutte le guarnizioni siano nelle posizioni corrette. Qualsiasi guarnizione che mostri segni di usura o deformazione deve essere sostituita.

Pulire accuratamente le scanalature delle guarnizioni, applicare della colla per ceramica (disponibile presso il proprio rivenditore Jøtul locale) e premere la guarnizione in posizione. Il giunto si asciugherà rapidamente.

6.5 Manutenzione esterna

Il colore dei prodotti verniciati può alterarsi dopo svariati anni di utilizzo. La superficie deve essere pulita e spazzolata in modo da rimuovere ogni residuo prima di applicare la nuova vernice.

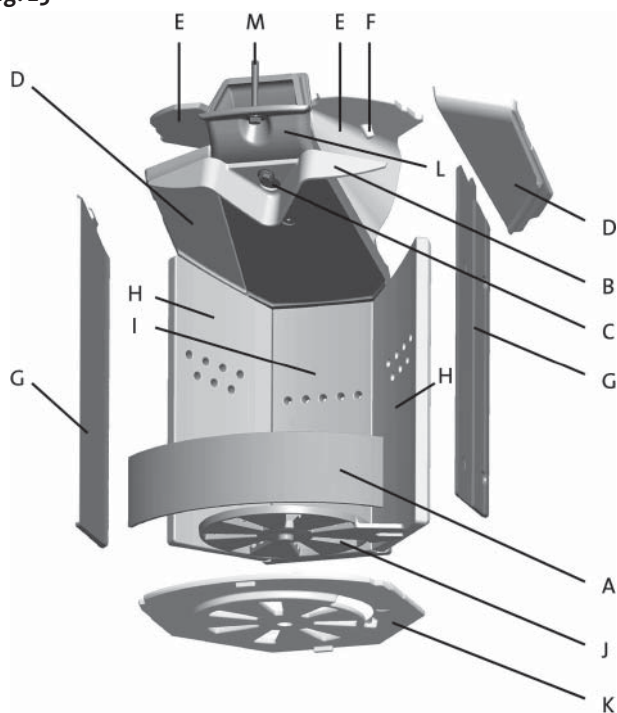
7.0 Assistenza

Avviso: è vietata ogni modifica non autorizzata al prodotto. Utilizzare solo ricambi originali.

7.1 Manutenzione/sostituzione di componenti nella camera di combustione

Nota: utilizzare gli utensili con grande attenzione! Le piastre in vermiculite possono danneggiarsi se non trattate con cura.

Fig. 25



1. Sollevare il fermo della cenere (Fig. 25 A) ed estrarlo.
2. Far scorrere il deflettore di aspirazione inferiore (Fig. 25 B) estraendolo dai fori chiave (Fig. 25 C). Tenerlo mentre si procede all'estrazione in modo da impedire che cada.
3. Tirare in avanti i parafiamma (Fig. 25 D), sollevarli leggermente, ruotarli e abbassarli.
4. Assicurarsi di annotare le posizioni dei deflettori di aspirazione (Fig. 25 E) prima di rimuoverli, in modo da garantire che vengano ricollocati esattamente nelle stesse posizioni. Fare presa sul perno (Fig. 25 F) sul lato inferiore dei deflettori di aspirazione. Sollevarli leggermente e lateralmente prima di abbassarli.
5. Sollevare le piastre refrattarie sul lato anteriore (Fig. 25 G) ed estrarle.
6. Fare presa sulla parte superiore delle piastre refrattarie sul lato posteriore (Fig. 25 H) e ruotarle verso il centro della camera di combustione. Dopodiché estrarle.
7. Estrarre la piastra refrattaria posteriore (Fig. 25 I). Quando viene riposizionata, controllare che la guarnizione sulla piastra refrattaria posteriore sia fissata saldamente.
8. Sollevare ed estrarre la grata perforata (Fig. 25 J) (farlo subito se deve essere sostituita). Accertarsi che l'alloggiamento sulla grata perforata si trovi contro la barra sotto la piastra inferiore interna quando viene reinserita.
9. Sollevare ed estrarre la piastra inferiore interna (Fig. 25 K).
10. Sorreggere il condotto dell'aria superiore (Fig. 25 L) sul bordo anteriore quando si allenta la vite (Fig. 25 M). Utilizzare un cricchetto con un attacco da 13 mm e una prolunga. Con la vite allentata, inclinare il condotto dell'aria verso il basso. Tale passaggio può essere effettuato anche dopo il punto 6. Vi

sono delle guarnizioni sulla parte anteriore e posteriore del condotto dell'aria. Incollare delle nuove guarnizioni prima di reinserirlo in posizione.

11. Per reinserire i componenti estratti, seguire la stessa procedura in ordine inverso.

7.2 Sostituzione delle piastre laterali

Lati in alluminio o in vetro

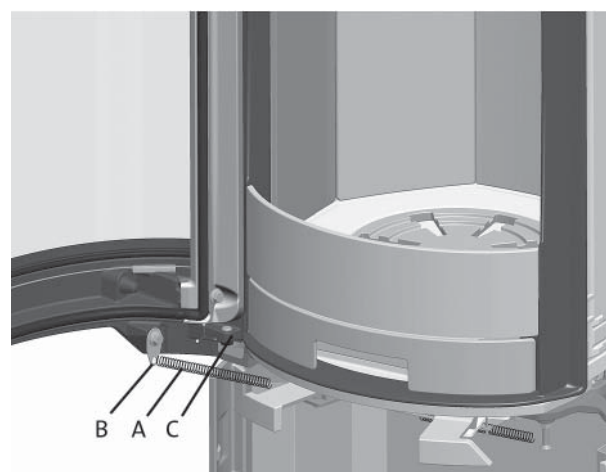
1. Svitare le viti (Fig. 15 A) che sostengono le staffe in cima. Sollevare le staffe e rimuovere le piastre laterali. Se la stufa ha uno scarico fumi in cima, la piastra superiore può essere sollevata e ruotata per accedere più facilmente alle viti (A).
2. Se necessario, inserire dei nuovi lati come descritto nel paragrafo 4.4.

Pannelli laterali in ghisa e in pietra ollare

1. Rimuovere le viti (Fig. 6 A) che sostengono da sotto i lati nella parte inferiore.
2. Allentare le viti che sostengono i lati in cima (Fig. 15 A). Sollevare i lati in modo da estrarli. Se la stufa ha uno scarico fumi in cima, la piastra superiore può essere sollevata e ruotata per accedere più facilmente alle viti (A).
3. Se necessario, inserire dei nuovi lati come descritto nel paragrafo 4.4.

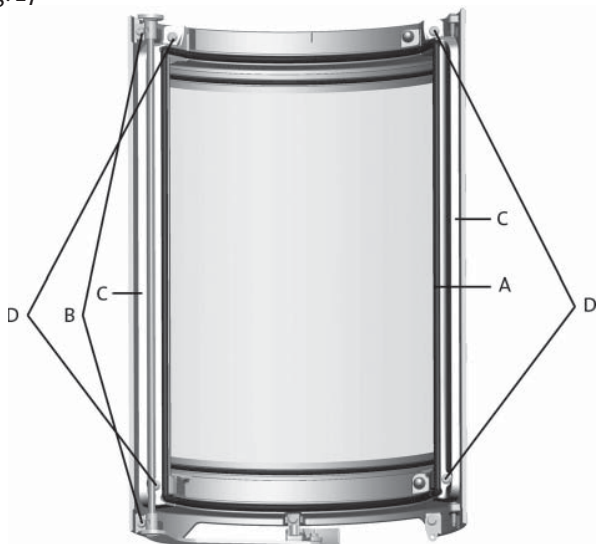
7.3 Sostituzione del vetro e delle guarnizioni nella porta

Fig. 26



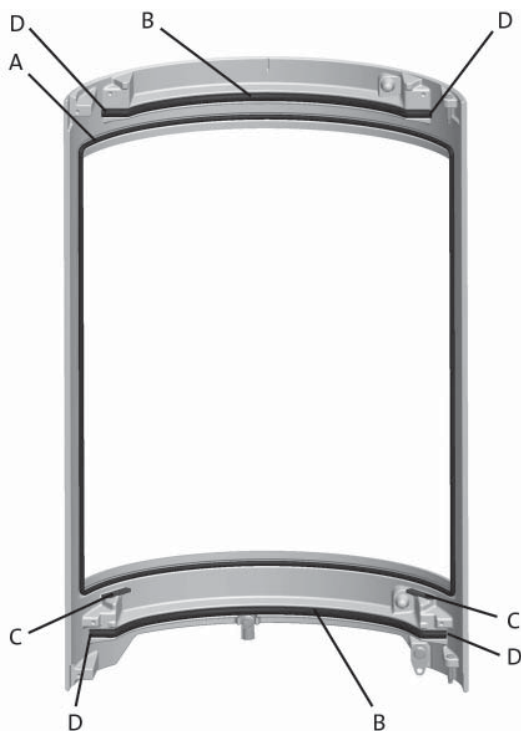
1. Aprire la porta e sganciare la molla (Fig. 26 A) dalla clip (Fig. 26 B).
2. Sollevare la porta estraendola dai cardini. Assicurarsi che la rondella sotto il cardine inferiore (Fig. 26 C) non vada persa.
3. Collocare la porta a faccia in giù su una superficie morbida.

Fig. 27



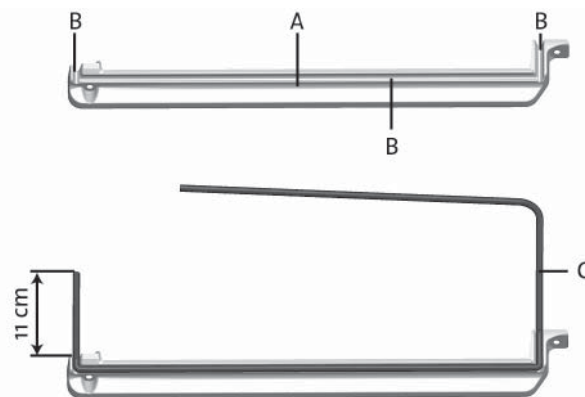
4. Se deve essere sostituita solo la guarnizione posta davanti alla camera di combustione (**Fig. 27 A**), pulire la relativa scanalatura e incollare in posizione una nuova guarnizione.
5. In caso di sostituzione di una guarnizione di un vetro o di un vetro, svitare il meccanismo di chiusura fissato con viti e rondelle (**Fig. 27 B**).
6. Rimuovere i supporti del vetro (**Fig. 27 C**) fissati con 4 viti (**Fig. 27 D**).
7. Estrarre il vetro.

Fig. 28



8. Pulire accuratamente la scanalatura della guarnizione e incollare in posizione le nuove guarnizioni: guarnizione del vetro (**Fig. 28 A**), guarnizione della porta (**Fig. 28 B**) e guarnizione sotto il vetro (**Fig. 28 C**). Verificare che le guarnizioni della porta si inseriscano negli angoli (**Fig. 28 D**).

Fig. 29



9. Collocare i supporti del vetro su una superficie con il lato, come illustrato (**Fig. 29 A**), e rivolti verso l'alto.
10. Applicare una goccia di colla nella scanalatura della guarnizione (**Fig. 29 B**) rivolta adesso verso l'alto.
11. Inserire la guarnizione (**Fig. 29 C**) nella scanalatura con le estremità sporgenti come illustrato (11 cm su un lato).

Fig. 30

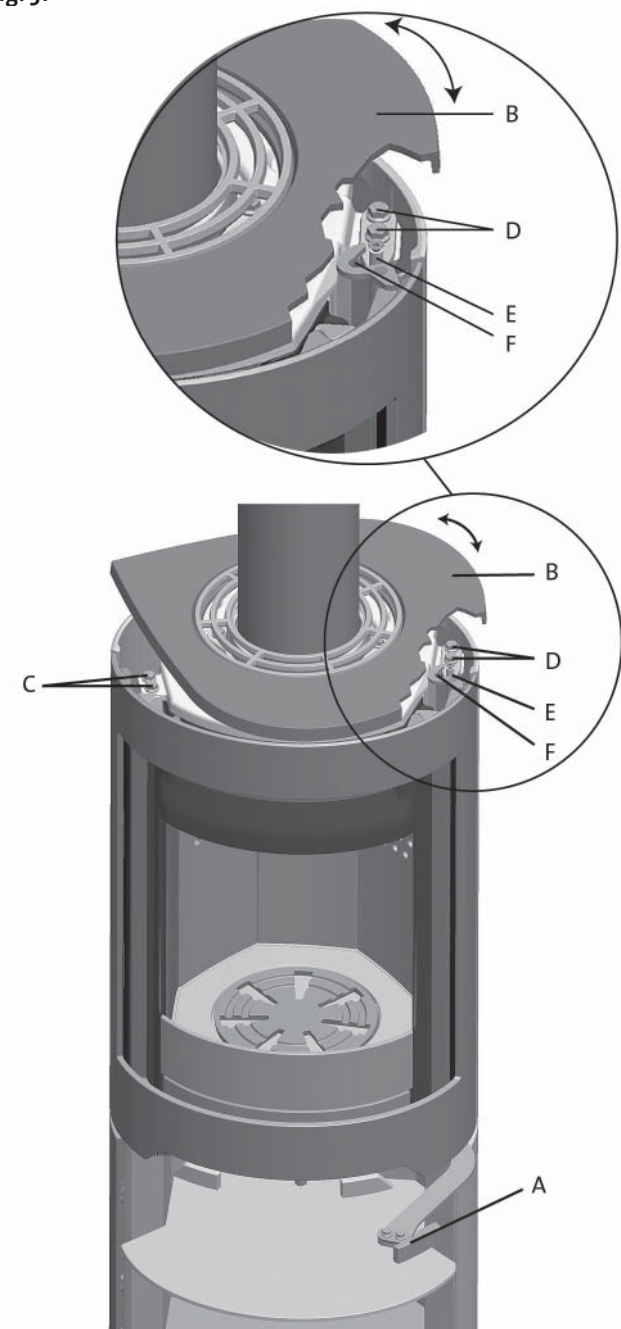


12. Ruotare i supporti del vetro e applicare una goccia di colla nelle scanalature delle guarnizioni. Notare la sovrapposizione (**Fig. 30 A**).
13. Per reinserire i componenti estratti, seguire la stessa procedura in ordine inverso. Ricordarsi di collocare una rondella sotto il cardine.

LA SVIZZERA

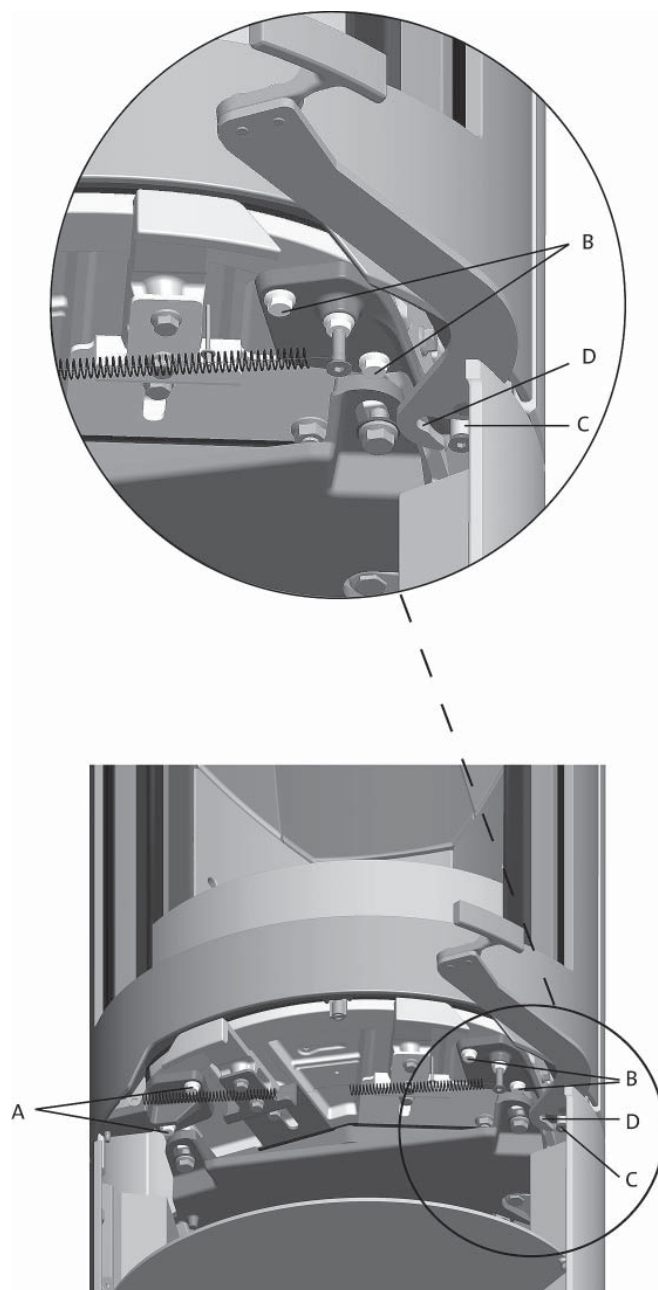
7.4 Regolazione della porta

Fig. 31



1. Aprire la maniglia della porta (Fig. 31 A).
2. Ruotare o estrarre la piastra superiore (Fig. 31 B).
3. Allentare le viti (Fig. 31 C).

Fig. 32



4. Allentare le viti (Fig. 32 A).
5. Collocare la porta nella posizione richiesta.
6. Serrare le viti (Fig. 32 A e Fig. 31 C).
7. Allentare le viti in Fig. 31 D e Fig. 32 B.
8. Chiudere la maniglia (Fig. 31 A). Tenere la porta chiusa mentre si provvede a spingere il fermo della porta superiore (Fig. 31 E) e il fermo della porta inferiore (Fig. 32 C) nei ganci (Fig. 31 F e Fig. 32 D).
9. Tenere la porta chiusa mentre si serrano le viti (fig. 31 D e fig. 32 B) che fissano i fermi della porta.

8.0 Accessori opzionali

8.1 Piastra di protezione del pavimento

In vetro - N. cat. 500113034 (non per Jøtul F 476 SHD)
 In acciaio, BP - N. cat. 50013033

8.2 Condotto per l'aria esterna

Condotto per l'aria esterna, Ø100 mm - N. cat. 51012164

8.3 Set girevole

Consultare le istruzioni di installazione separate, n. cat. 10026061.
 Set girevole per Jøtul F 273, Jøtul F 363, Jøtul F 373 e Jøtul F 473 SHD, n. cat. 51012254.

9.0 Riciclaggio

9.1 Riciclaggio dell'imballo

- Ogni caminetto viene fornito all'interno del seguente imballo:
- Un pallet di legno che può essere tagliato e bruciato nel caminetto.
 - Un imballo in cartone riciclabile da consegnare alle strutture di riciclaggio locali.
 - Buste in plastica riciclabili da consegnare alle strutture di riciclaggio locali.

9.2 Riciclaggio del caminetto

- Il caminetto è composto dai seguenti materiali:
- Metallo riciclabile da consegnare alle strutture di riciclaggio locali.
 - Vetro da smaltire come rifiuto pericoloso. Il vetro contenuto nel caminetto non deve essere collocato in un normale contenitore per rifiuti domestici.
 - Piastre refrattarie in vermiculite da smaltire nei normali contenitori per rifiuti domestici.

10.0 Garanzia

Jøtul AS fornisce ai propri clienti una garanzia decennale che prevede il diritto alla restituzione degli elementi esterni in ghisa, qualora mostrino difetti nei materiali e/o nella fabbricazione, dopo l'acquisto iniziale/installazione del caminetto. L'acquirente ha diritto alla restituzione delle merci nel caso in cui il caminetto sia stato installato in conformità alle leggi e normative vigenti e in conformità alle istruzioni di installazione e funzionamento di Jøtul.

La garanzia non copre:

L'installazione degli accessori opzionali, ad esempio per modificare le condizioni di tiraggio locale, la circolazione dell'aria o altre circostanze al di fuori del controllo di Jøtul. La garanzia non copre i consumabili, come le piastre refrattarie, i parafiamma, le grate del fuoco, le grate inferiori, gli elementi refrattari in mattone, le valvole di tiraggio e le guarnizioni, essendo soggetti a deterioramento nel tempo a causa della normale usura. La garanzia non copre i danni causati a seguito dell'utilizzo di un combustibile non idoneo per accendere il fuoco, come cumuli di legname trasportato dalla corrente, legna impregnata e verniciata, ritagli di assi, truciolo, ecc. Utilizzando combustibili non idonei, può verificarsi facilmente un surriscaldamento, una condizione in grado di causare lo scolorimento della vernice e crepe alle parti in ghisa.

La garanzia non è valida per i danni causati durante il passaggio del prodotto dal distributore all'indirizzo di consegna. Inoltre, la garanzia non è valida per i danni dovuti all'utilizzo di componenti non originali.

ÖSTERREICH

Inhalt

1.0 Technische Daten	60
2.0 Behördliche Auflagen	60
3.0 Sicherheit.....	61
4.0 Installation	64
5.0 Tägliche Nutzung	72
6.0 Pflege	73
7.0 Wartung.....	74
8.0 Zusatzausstattung	77
9.0 Recycling.....	78
9.0 Garantie.....	78

1.0 Technische Daten

Material:	Gusseisen
Oberfläche:	Schwarz lackiert
Brennstofftyp:	Holz
Max. Scheitlänge:	30 cm
Rauchabzug:	Oben und an der Rückseite
Rauchgasrohrmaße:	Ø 150 mm/mind. 177 cm ² Querschnitt
Außenluftanschluss:	Aluflex - Ø 100 mm

Produktgewicht:	
Brennkammer:	117 kg
Unterteil, Gusseisen	39 kg
Sockel, Gusseisen	32 kg
Fuß, Gusseisen	33 kg

Folgende Seitenwahl ist für Jøtul F 471 SHD, F 473 SHD, und F 474 SHD möglich:	
Seiten, Gusseisen	27 kg
Seiten, Aluminium	3 kg
Seiten, Glas	5,5 kg

Folgende Seitenwahl ist für Jøtul F 476 SHD möglich:	
Seitenverkleidungen, Speckstein	150 kg

Zusatzausstattung	Bodenplatten, Außenluftanschluss, Dreh- Set für Jøtul F 473 SHD
Produktabmessungen, Abstände:	Siehe Abb. 1

Technische Daten gemäß EN 13240:

Nennheizleistung:	6,0 kW
Rauchgasmassstrom:	6,0 g/s
Empfohlener Schornsteinzug:	12 Pa
Wirkungsgrad:	79% bei 6 kW
CO-Emissionen (13% O ₂):	0,08%
Rauchgastemperatur:	265°C
Durchschnittliche Rauchgas- temperatur am Rauchabzug:	360°C
Staub:	< 20 mg/m ³ n bei 13% O ₂
Brenndauer:	2,0 kg/h
Betriebstyp:	Periodisch.

Als periodische Verbrennung wird hier der normale Gebrauch eines Kamins bezeichnet. Legen Sie also mehr Brennstoff nach, wenn nur noch Glut übrig ist.

2.0 Behördliche Auflagen

- Die Kamininstallation muss gemäß den geltenden nationalen Gesetzen und Regelungen erfolgen. Bei der Produktinstallation müssen alle lokalen und nationalen Bestimmungen sowie europäische Richtlinien eingehalten werden.
- Die Installation darf erst nach Abnahme und Freigabe durch eine autorisierte Instanz in Betrieb genommen werden.
- Wenden Sie sich vor der Installation eines neuen Kamins an die örtliche Baubehörde.

Product: Jøtul Room heater fired by solid fuel				CE
Standard Minimum distance to adjacent combustible materials: Minimum distance to adjacent non-combustible materials: Emission of CO in combustion products: Flue gas temperature: Nominal heat output: Efficiency: Operation range: Fuel type: Operational type: The appliance can be used in a shared flue:				
Country	Classification	Certificate/standard	Approved by	
Norway	Klasse II			
Sweden	loc.	SP	SP Sveriges Provnings- och forskningsinstitut AB	
EUR	Intermittent	EN	SP Swedish National Testing and Research Institute	
Follow user's instructions. Use only recommended fuels. Montage- und Bedienungsanleitung beachten. Verwenden Sie nur empfohlenen Brennstoffen. Respectez les consignes d'utilisation. Utilisez uniquement les combustibles recommandés.				
Serial no: Y-xxxx, Year: 200x				
Manufacturer: Jøtul AS POB 1441 N-1602 Fredrikstad Norway				221546

Auf allen Produkten ist ein Schild mit der Seriennummer und dem Baujahr angebracht. Schreiben Sie diese Nummer an die in den Aufstellungsanweisungen angegebene Stelle. Nennen Sie immer diese Seriennummer, wenn Sie sich an den Händler oder an Jøtul wenden.

Serial no.

3.0 Sicherheit

Hinweis: Um maximale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten, empfiehlt Jøtul, seine Kamine von ausgebildetem Fachpersonal installieren zu lassen. (Eine vollständige Händlerliste finden Sie unter www.jotul.com).

Jegliche Veränderungen am Produkt, die durch einen Händler, Installateur oder Kunden vorgenommen werden, können dazu führen, dass das Produkt oder seine Sicherheitsfunktionen nicht wie vorgesehen arbeiten. Dasselbe gilt für die Installation von Zubehör oder Zusatzausstattung, die nicht von Jøtul geliefert wird. Dies kann ebenfalls gelten, wenn wichtige Komponenten für Funktionsweise und Sicherheit demontiert oder entfernt wurden.

In allen genannten Fällen haftet der Hersteller nicht für das Produkt und sämtliche Garantieransprüche erlöschen.

3.1 Brandschutzmaßnahmen

Jede Nutzung des Kamins stellt eine potenzielle Gefahrensituation dar. Daher müssen die folgenden Vorgaben befolgt werden:

- Die minimalen Sicherheitsabstände für die Kaminnutzung werden auf **Abb. 1** angegeben.
- Stellen Sie sicher, dass sich Möbel und andere brennbare Materialien nicht zu dicht am Kamin befinden. Brennbare Materialien müssen **mindestens 1 m** vom Kamin entfernt sein.
- Lassen Sie das Feuer vollständig herunterbrennen. Löschen Sie niemals Flammen mit Wasser.
- Ein entzündeter Kamin ist heiß und kann bei Berührung Verletzungen hervorrufen.
- Entfernen Sie nur dann Asche, wenn der Kamin abgekühlt ist. Asche kann heiße Glut enthalten und sollte daher in einen nicht brennbaren Behälter gefüllt werden.
- Asche ist im Außenbereich aufzubewahren oder an einem Ort zu entleeren, an dem keine potenzielle Feuergefahr besteht.

Im Falle eines Feuers im Schornstein

- Schließen Sie alle Be- und Entlüftungsöffnungen.
- Halten Sie die Brennkammertür geschlossen.
- Überprüfen Sie Dachboden und Keller auf Rauch.
- Rufen Sie die Feuerwehr.
- Vor dem erneuten Betrieb nach einem Feuer muss der Schornsteinfeger Kamin und Schornstein überprüfen, um deren vollständige Funktionstüchtigkeit sicherzustellen.

3.2 Boden

Fundament

Stellen Sie sicher, dass das Fundament für einen Kamin ausgelegt ist. Das Gewicht geht aus Abschnitt **1.0 Technische Daten** hervor. Es wird empfohlen, schwimmend verlegte Böden, die nicht mit dem Fundament verbunden sind, unter der Installation zu entfernen.

Anforderungen für den Schutz von Holzfußböden unter dem Kamin

Das Produkt besitzt einen integrierten Fußbodenschutz und kann daher direkt auf Holzfußböden aufgestellt werden.

Brennbare Bodenbeläge wie Linoleum, Teppichboden usw. müssen unter dem Produkt entfernt werden.

Anforderungen für den Schutz von brennbaren Böden vor dem Kamin

Die Frontplatte muss den geltenden nationalen Gesetzen und Regelungen entsprechen.

Bei der örtlichen Baubehörde erhalten Sie Informationen zu Einschränkungen und Auflagen bei der Installation.

3.3 Wände

Abstand zu Wänden aus brennbaren Materialien gehen aus **Abb. 1** hervor. Für Jøtul F 471 SHD, F 473 SHD und F 474 SHD siehe **Abb.1a**. Für Jøtul F 476 SHD siehe **Abb 1b**.

Der Kamin kann mit einem nicht isolierten Rauchgasrohr eingesetzt werden, wenn die Abstände zwischen Kamin und Wänden aus brennbaren Materialien den Vorgaben auf **Abb. 1** entsprechen.

Stellen Sie sicher, dass sich Möbel und andere brennbare Materialien nicht zu dicht am Kamin befinden. Brennbare Materialien müssen **mindestens 1 m** vom Kamin entfernt sein.

Hinweis: Dies ist besonders beim Einsatz mit Drehsäule zu beachten!

3.4 Decke

Wenn die Decke über dem Kamin aus brennbarem Material besteht, beträgt der minimale Abstand zwischen Kamin und Decke **1000 mm**.

Fig. 1a

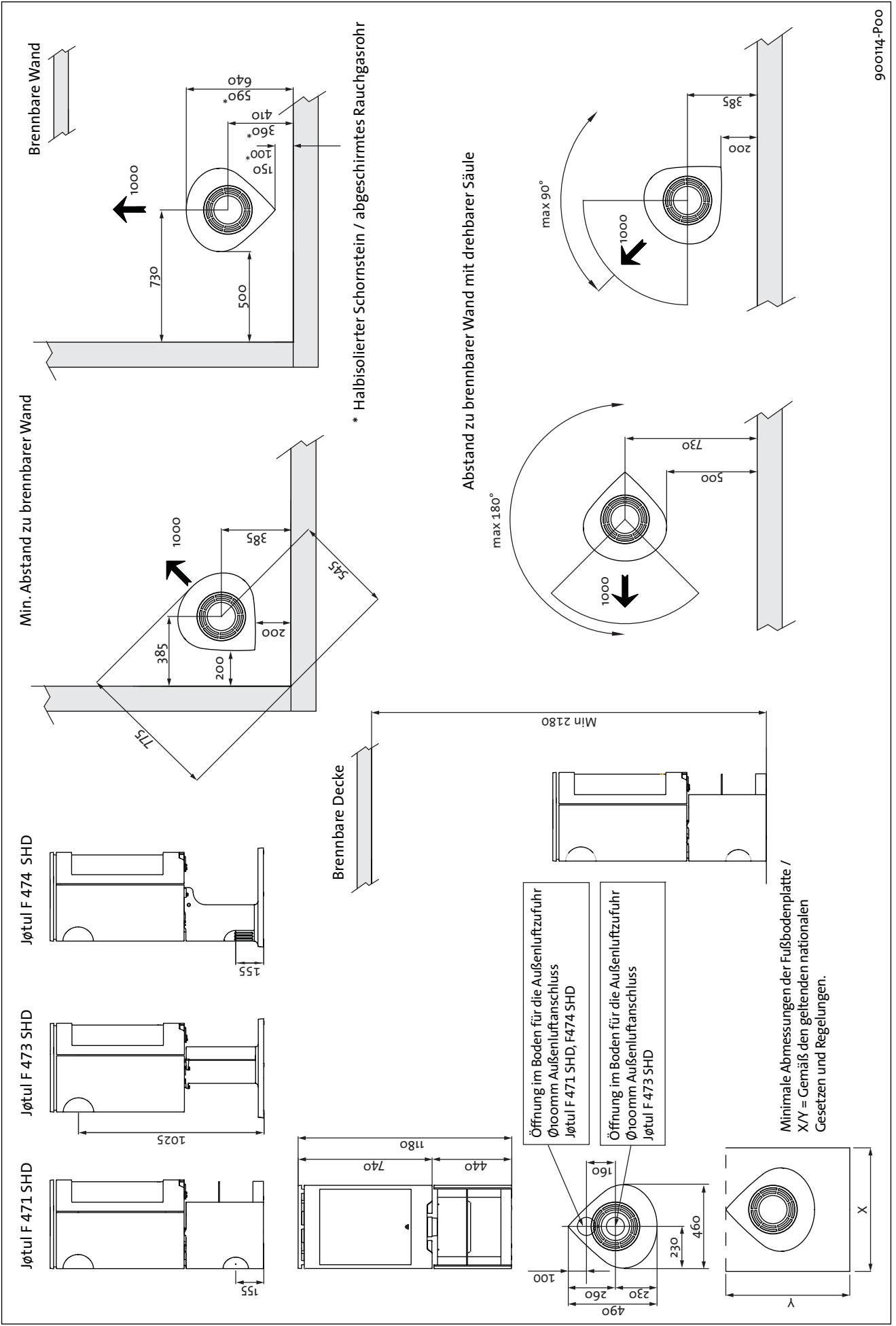
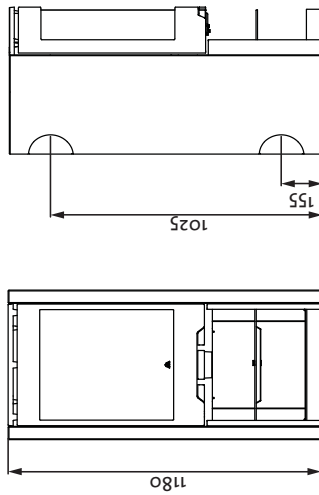
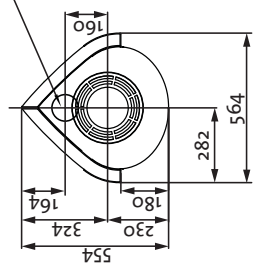


Abb. 1b

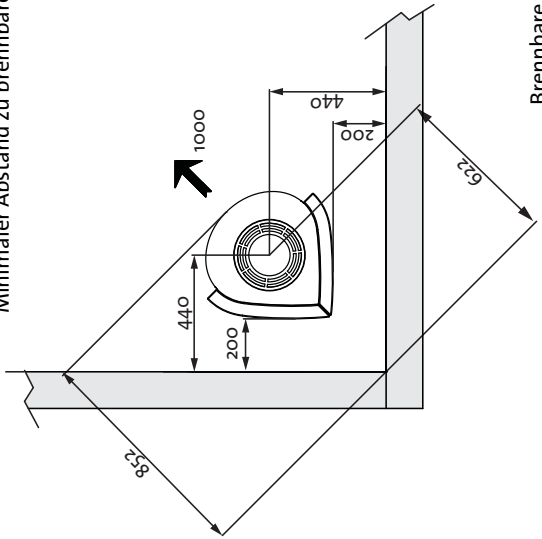
Produkt: Jøtul F 476 SHD



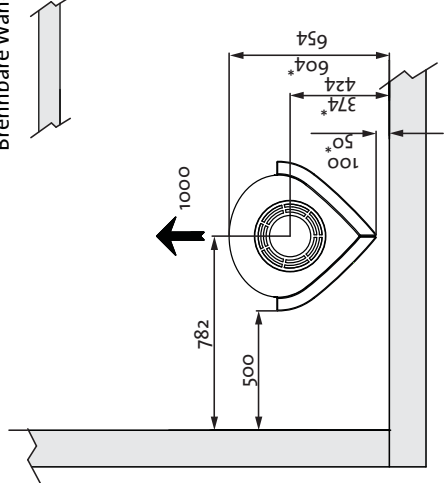
Öffnung im Boden für die Außenluftzufuhr
 Ø 100mm Außenluftanschluss
 Jøtul F 476 SHD DE



Minimaler Abstand zu brennbarer Wand

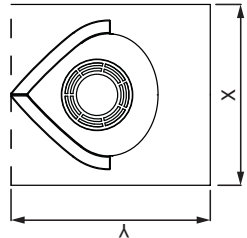
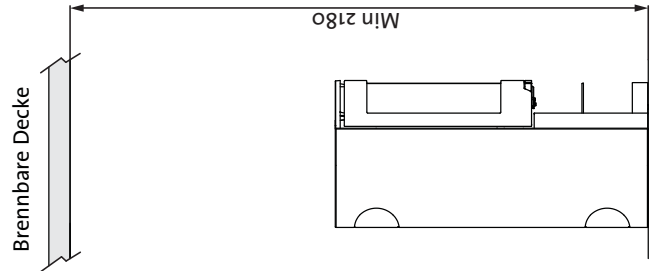


Brennbare Wand



* Halbisolierter Schornstein / abgeschirmtes Rauchgasrohr

Brennbare Decke



Minimale Abmessungen der Fußbodenplatte
 X/Y = Gemäß den geltenden nationalen Gesetzen
 und Regelungen.

ÖSTERREICH

Luftzirkulation

Die Verbrennungsluftmenge für Jøtul-Produkte beträgt ca. 25-40 m³/h.

Der Außenluftanschluss kann wie folgt direkt mit Jøtul F 470 SHD Series verbunden werden:

- Über Sockel/Säule/Fuß oder
- über einen flexiblen Schlauch von außen bzw. vom Kamin (nur, wenn der Schornstein über einen eigenen Außenluftkanal verfügt), der zum Außenluftanschluss des Produkts führt.

Abb. 2A, durch eine Außenwand

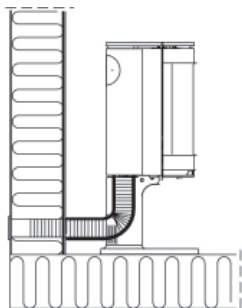


Abb. 2B, durch Fußboden und Bodenplatte

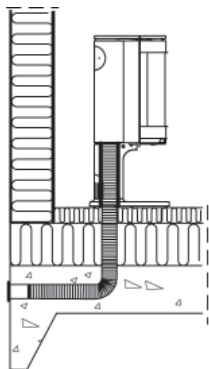


Abb. 2C, durch Fußboden und Fundament

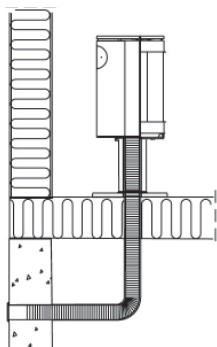
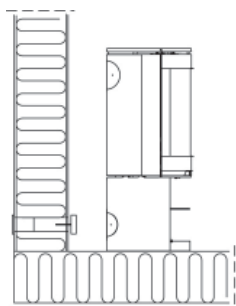


Abb. 2D, indirekt durch eine Außenwand



4.0 Installation

Hinweis: Vergewissern Sie sich vor Beginn der Installation, dass der Kamin unversehrt ist.

Hinweis: Das Produkt ist schwer! Bei Positionierung und Installation benötigen Sie Hilfe.

Die Brennkammer ist schwer. Stellen Sie sicher, dass das Produkt nicht umkippt.

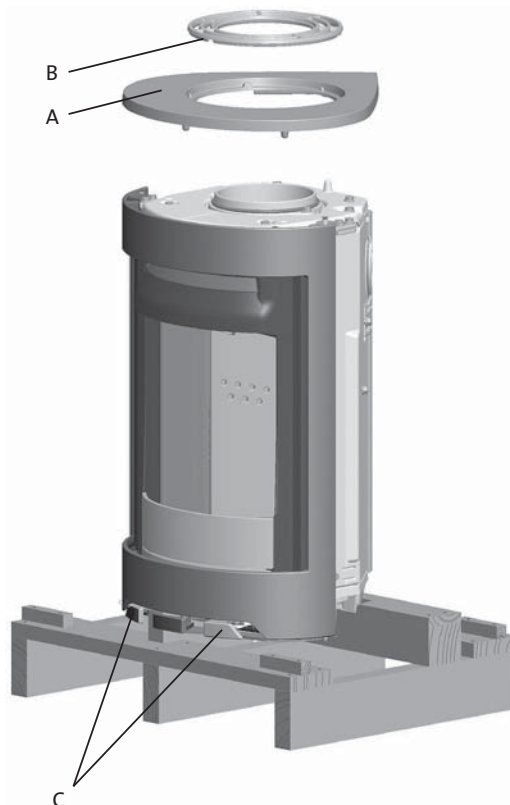
Hinweis: Lesen Sie die Montage- und Bedienungsanleitung aufmerksam durch, bevor Sie den Kamin installieren!

4.1 Vor der Installation

Die Standardausführung des Produkts wird in drei oder mehr Paketen geliefert: Ein Paket enthält den Kamin. Die anderen Pakete enthalten Sockel, Säule oder Fuß und Seitenverkleidungen.

Für die Installation des Produkts benötigen Sie folgende Werkzeuge: Wasserwaage, Ratsche mit 10- und 13-mm-Einsätzen sowie Inbusschlüssel mit 5-mm-Einsätzen.

Abb. 3



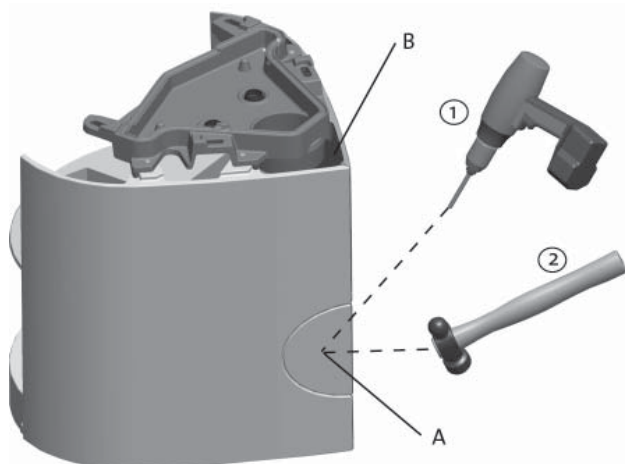
1. Entfernen Sie die Verpackung (Karton und Holzrahmen). Breiten Sie den Karton auf dem Boden hinter dem Kamin aus.
2. Lassen Sie den Kaminofen auf der Transportpalette stehen.
3. Nehmen Sie die Deckplatte (**Abb. 3 A**) mit dem oberen Rost (**Abb. 3 B**) ab.
4. Entfernen Sie Handschuhe und Behälter aus dem Aschenkasten. Platzieren Sie den Behälter ganz hinten auf dem oberen Rost, wenn das Rauchgasrohr an der Rückseite angebracht ist.
5. Kontrollieren Sie, ob sich die Bedienungsgriffe (**Abb. 3 C**) ungehindert bewegen.

4.2 Installation

Sockel, Säule und Fuß

Nur für Sockel

Abb. 4



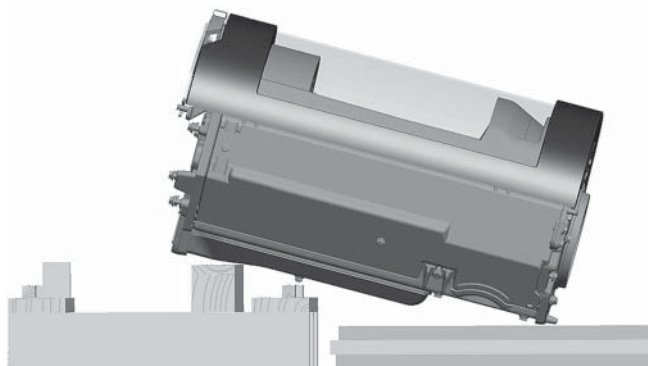
Durch den Fußboden

1. **Hinweis:** Wenn Sie den flexiblen Schlauch durch eine Öffnung im Boden anschließen, stellen Sie **keine** Öffnungen in den abnehmbaren Abdeckplatten her (**Abb. 4 A**).

Durch den hinteren Abzug im Unterteil

2. Bei Anbringung eines flexiblen Schlauchs ($\varnothing 100$ mm) für die Außenluftzufuhr am Außenluftanschluss (**Abb. 4 B**) unter der Brennkammer bohren Sie zuerst ein Loch in die abnehmbaren Abdeckplatten (**Abb. 4 A**), bevor Sie Öffnungen in ihnen herstellen. Belassen Sie die innere Platte im Sockel, wenn die Öffnungen in den Abdeckplatten hergestellt werden. Entfernen Sie anschließend Regal und innere Platte vom Sockel.

Abb. 5



3. Legen Sie die Brennkammer vorsichtig auf ihre Rückseite. Legen Sie die Brennkammer auf einer Palette und drei Verpackungsrahmen ab.

Abb. 6

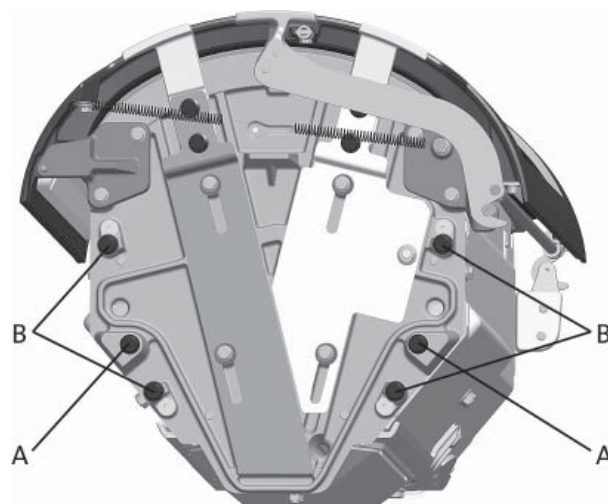
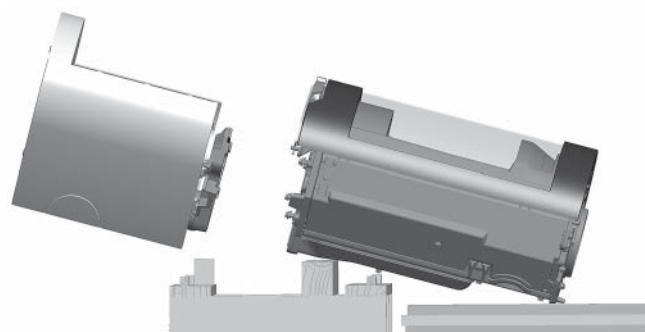
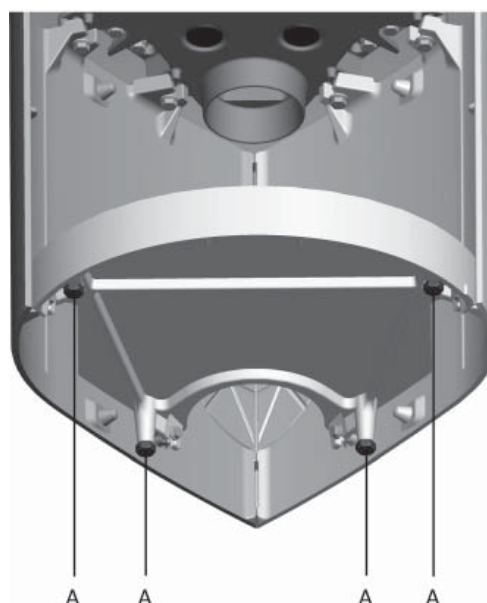


Abb. 7



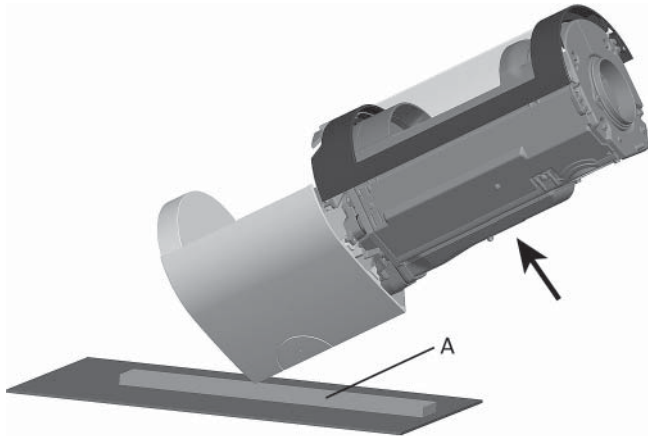
4. Schieben Sie den Sockel nach oben zur Brennkammer (**Abb. 7**) und sichern Sie es mithilfe der vier beiliegenden Schrauben (M8 x 25 mm) und Unterlegscheiben. Siehe **Abb. 6 B**.

Abb. 8



5. Lösen Sie leicht die Höheneinstellschrauben (**Abb. 8 A**) unter dem Produkt, sodass dieser per Hand gedreht werden können.

Abb. 9



6. Entfernen Sie vorsichtig die Holzpalette.
7. Legen Sie einen Verpackungsrahmen (**Abb. 9 A**) quer unter Sockel/Säule/Fuß und legen Sie einen Kartonverpackung vor/unter das Produkt, damit der Fußboden nicht beschädigt wird. Stellen Sie den Kaminofen vorsichtig auf und platzieren Sie ihn am vorgesehenen Ort (**Abb. 1**). Stellen Sie den Kaminofen direkt über oder hinter dem Außenluftanschluss auf (je nach Installationsvariante).
8. Legen Sie die Deckplatte (**Abb. 3 A**) vorübergehend auf und richten Sie den Kamin waagrecht aus. Wenn der Kaminofen nicht waagrecht steht, justieren Sie die Schrauben (**Abb. 8 A**), bis das Produkt exakt gerade ausgerichtet ist.
9. Wenn kein Außenluftanschluss verbunden wird, bringen Sie alle Komponenten an, die vom Produkt abgenommen wurden.
10. Bei Installation eines Jøtul F 471 SHD- oder F 476 SHD-Unterteils muss das Regal gemäß den Vorgaben in **Kapitel 4.7** gesichert werden.
11. Wenn sich die Bedienungsgriffe (**Abb. 3 C**) nur schwer herausziehen lassen, siehe **Schritt 4.6**.

Installation mit Außenluftanschluss

Abb. 11 - Sockel

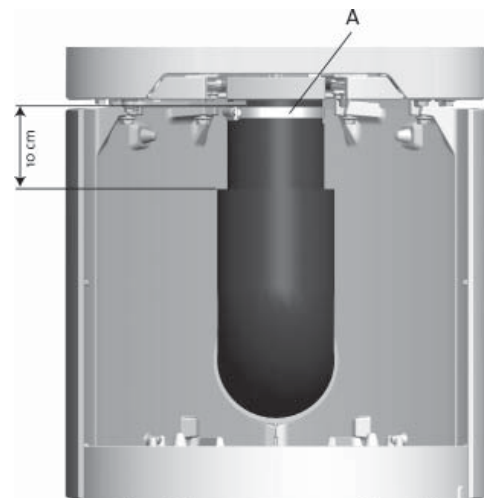


Abb. 11 - Säule

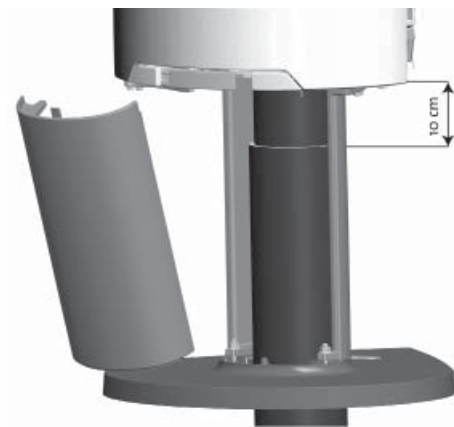
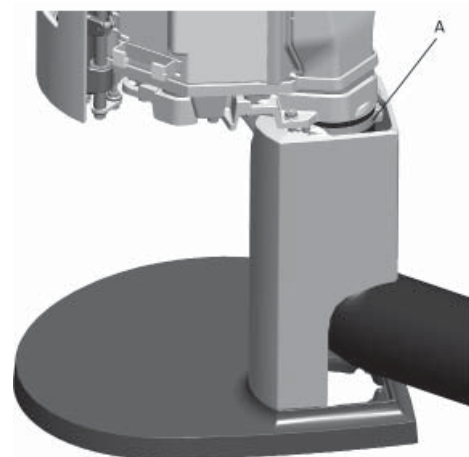


Abb. 11 - Fuß



1. Befestigen Sie den Schlauch per Schlauchklemme am Außenluftanschluss (**Abb. 11, Sockel und Fuß**). (**Hinweis:** Befestigen Sie keine Schlauchklemme am Jøtul F473 SHD -Sockel mit Dreheinheit. Andernfalls kann sich die Einheit nicht drehen.) **Hinweis:** Stellen Sie sicher, dass der Schlauch lang genug ist, damit keine Verbindungsstücke erforderlich sind. Die Isolierung des Außenluftschlauchs endet ca. 10 cm unter der Brennkammer.
2. Bringen Sie alle Komponenten an, die vom Produkt abgenommen wurden.

4.3 Schornstein und Rauchgasrohr

- Der Kamin darf nur mit einem Schornstein und einem Rauchgasrohr verbunden werden, die für Festbrennstoffkamine mit Rauchgastemperaturen gemäß Abschnitt 1.0 Technische Daten zugelassen sind.
- Der Schornsteinquerschnitt muss für den Kamin dimensioniert sein. Mithilfe des Abschnitts 1.0 Technische Daten berechnen Sie den korrekten Schornsteinquerschnitt.
- Der Schornstein muss gemäß den Installationsanweisungen des Schornsteinlieferanten befestigt werden.
- Bevor ein Loch im Schornstein angebracht wird, sollte das Produkt testweise montiert werden, damit eine korrekte Kennzeichnung des Kamins und des Schornsteinlochs erfolgen kann. Die minimalen Abstände gehen aus Abb. 1 hervor.
- Stellen Sie sicher, dass das Rauchgasrohr über die gesamte Strecke zum Schornstein ansteigt.
- Wenn ein Abzug an der Rückseite vorhanden ist, verwenden Sie einen Rauchgasrohrknick mit Reinigungsklappe, um ein Fegen zu ermöglichen. Es ist überaus wichtig, dass die Anschlüsse eine gewisse Flexibilität aufweisen. Dadurch werden Bewegungen in der Installation ausgeglichen, die ansonsten zu Rissbildungen führen.
- Der empfohlene Schornsteinzug geht aus dem Abschnitt 1.0 Technische Daten hervor. Die Rauchrohrabmessungen mit dem entsprechenden Querschnitt gehen aus Abschnitt 1.0 Technische Daten hervor.

Hinweis: Die minimal empfohlene Schornsteinlänge beträgt 3,5 m ab dem Rauchgasrohreinsatz. Bei einem zu starken Zug kann ein Dämpfer für das Rauchgasrohr installiert und zur Zugminderung eingesetzt werden.

Rauchgasrohr bei Abzug an der Oberseite anbringen

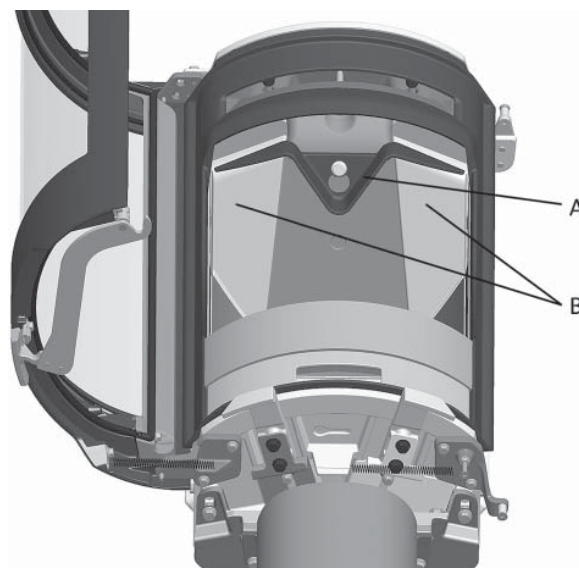
Bei einem Abzug an der Oberseite wird das Rauchgasrohr installiert, nachdem die äußeren Seiten montiert wurden. Siehe Kapitel 4.5.

Rauchgasrohr bei Abzug an der Rückseite anbringen

Das Produkt wird werkseitig mit dem Rauchabzug an der Oberseite ausgeliefert. **Hinweis:** Der weiße Schaumstoff in der Oberseite muss unbedingt entfernt werden. Gehen Sie bei einer Installation mit Abzug an der Rückseite wie folgt vor:

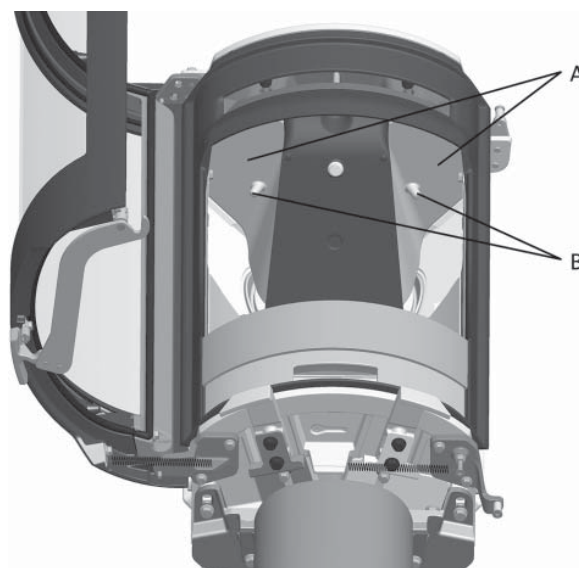
1. Platzieren Sie das Produkt an der korrekten Position. Siehe Abb. 1.
2. Lösen Sie den Rauchabzug vom Abzug an der Oberseite.
3. Öffnen Sie die Tür und positionieren Sie sie sicher in der oberen Stellung, indem Sie den Griff schließen.

Abb. 12



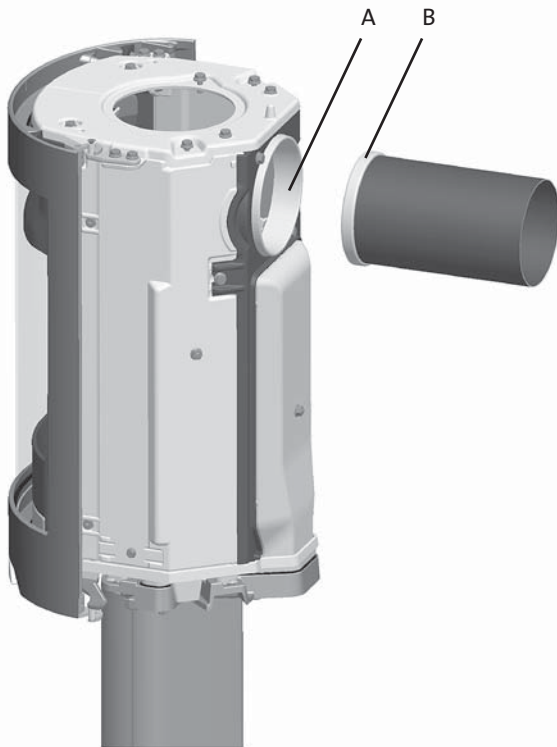
4. Entfernen Sie das untere Auslassleitblech (Abb. 12 A), indem Sie klopfen und das Blech dabei nach vorn herauschieben. Halten Sie das Blech fest, damit es nicht herunterfällt.
5. Ziehen Sie die Leitbleche (Abb. 12 B) nach vorn, heben Sie sie leicht an, drehen und senken Sie sie ab.

Abb. 13



6. Stellen Sie sicher, dass die Auslassleitbleche (Abb. 13 A) vor der Demontage korrekt positioniert sind. So wird gewährleistet, dass sie wieder an der exakt richtigen Stelle angebracht werden. Ergreifen Sie den Stift (Abb. 13 B) an der Unterseite der Auslassleitbleche. Heben Sie diese leicht an und danach zur Seite, bevor Sie sie absenken und aus der Brennkammer entfernen.

Abb. 14



7. Lösen Sie von der Innenseite der Brennkammer aus die Abdeckung für den Abzug an der Rückseite und entnehmen Sie sie durch die Türöffnung.
8. Befestigen Sie den Rauchabzug (**Abb. 14 A**) an der Innenseite der Brennkammer, wo sich zuvor die Abdeckung befunden hat. Hinweis: Die Einheit muss so gedreht werden, dass das Rauchgasrohr von außen an seine korrekte Position geschoben werden kann.
9. Setzen Sie die Dichtung (**Abb. 14 B**) aus dem Schraubenbeutel auf den Rand des Rauchgasrohrs und drücken Sie sie in den Rauchabzug.
10. Installieren Sie die Abdeckung für den Rauchabzug dort, wo sich zuvor der Abzug befunden hat.
11. Bringen Sie Auslassleitblech und Leitblech wieder an.

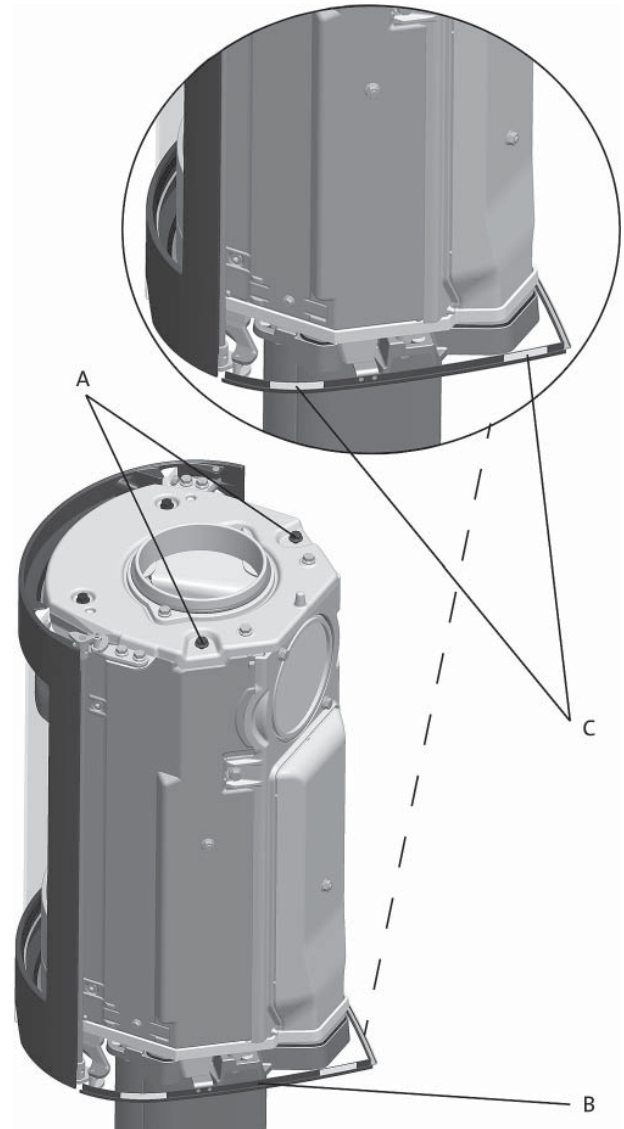
Hinweis: Die Verbindungen bzw. Rauchgasrohre müssen vollständig abgedichtet werden. Luftlecks können die korrekte Funktionsweise beeinträchtigen.

4.4 Seitenmontage

Aluminium- oder Glasseiten

Wenn Sie Aluminiumseiten installieren und das Rauchgasrohr an der Rückseite angebracht ist, müssen Sie mit einer Metallbügelsäge Löcher anbringen.

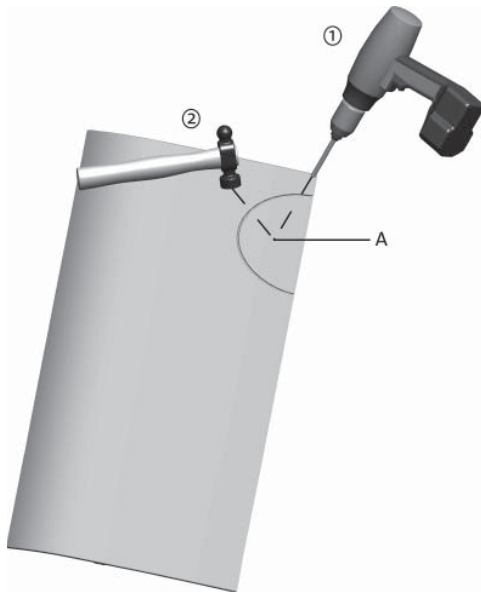
Abb. 15



1. Lösen Sie die Schrauben auf der Oberseite (**Abb. 15 A**).
2. Bringen Sie die untere Halterung (**Abb. 15 B**) mit der Schraube (**Abb. 6 A**) aus dem Schraubenbeutel an.
3. Kleben Sie bei der Installation von Aluminiumseiten die Dichtungen (**Abb. 15 C**) auf alle Halterungen.
4. Bewegen Sie die Aluminium-/Glasseite an ihre jeweilige Position im Abschnitt. Hinweis: Bei einem Spalt zwischen den Aluminiumverkleidungen und Halterungen muss eine zusätzliche Dichtung (**Abb. 15 C**) an der Halterung an der Spaltposition angeklebt werden.
5. Platzieren Sie den oberen Abschnitt und befestigen Sie ihn mit Schrauben, ohne diese festzuziehen.
6. Gehen Sie auf der anderen Seite ebenso vor.
7. Justieren Sie die Seiten an der hinteren Kante.
8. Bringen Sie alle Komponenten an, die vom Produkt abgenommen wurden.
9. Ziehen Sie abschließend alle Schrauben fest.

Gusseisenseiten

Abb. 16

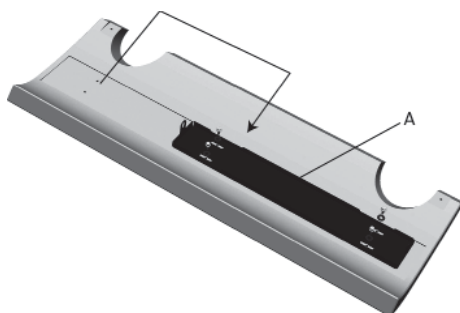


1. Wenn das Rauchgasrohr an der Rückseite installiert wird, bohren Sie zunächst ein Loch in die abnehmbaren Abdeckplatten (**Abb. 16 A**), bevor Öffnungen hergestellt werden.
2. Lösen Sie die Schrauben auf der Oberseite (**Abb. 15 A**).
3. Bringen Sie die Seiten an und sichern Sie diese mit Schrauben auf der Oberseite.
4. Befestigen Sie die Seiten an der Unterseite. Befestigen Sie die Seiten an der Unterseite mit Schrauben (M8x16; **Abb. 6 A**), die im Schraubenbeutel enthalten sind. Die Seiten sollten in die Schlitz entlang der hinteren Kante passen. Ziehen Sie die Schrauben fest, während Sie die Seiten korrekt positionieren, sodass sie nicht verrutschen.
5. Bringen Sie alle Komponenten an, die vom Produkt abgenommen wurden.

Seitenverkleidungen aus Speckstein, Jøtul F 476 SHD

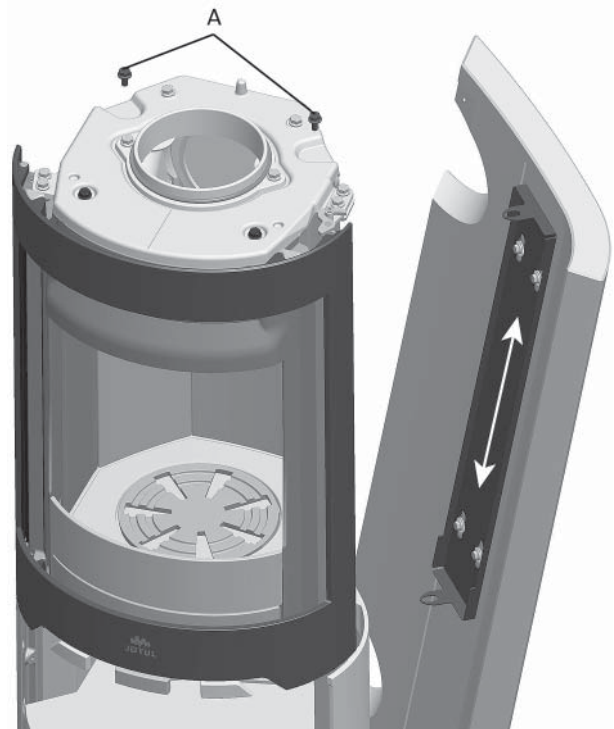
Die Seitenverkleidungen werden in zwei Paketen geliefert. An jeder Seitenverkleidung aus Speckstein wird eine Halterung befestigt.

Abb. 17



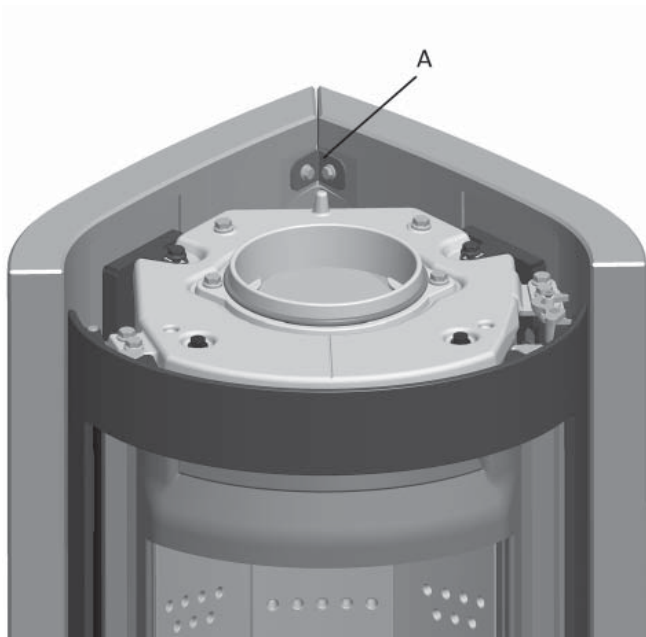
1. Bewegen Sie die Halterung (**Abb. 17 A**) in die entgegengesetzte Stellung an einer der Seitenverkleidungen aus Speckstein. Dies sollte nur erfolgen, wenn sich die Verkleidung nicht in der oberen Stellung befindet. Ziehen Sie die Schrauben nur so weit an, dass die Halterung noch per Hand auf- und abbewegt werden kann. Stellen Sie sicher, dass die Halterung an der anderen Seitenverkleidung genauso locker sitzt.

Abb. 18



2. Lösen Sie die Schrauben (**Abb. 18 A**) auf der Oberseite.
3. Heben Sie eine Seitenverkleidung aus Speckstein an dem Ende an, in dem die Halterung montiert ist. Setzen Sie danach die Seitenverkleidung in das Sockel ein. Verschieben Sie die Halterung, bis sie sich auf derselben Höhe wie das Schraubloch (**Abb. 18 A**) an der Brennkammer befindet. Schieben Sie anschließend den oberen Abschnitt der Seitenverkleidung aus Speckstein hinauf zur Brennkammer und bringen Sie die Schraube an (**Abb. 18 A**). Ziehen Sie die Schraube noch nicht fest.
4. Bringen Sie nun die andere Seitenverkleidung auf dieselbe Weise an.
5. Befestigen Sie die Seitenverkleidungen mit Schrauben (**Abb. 6 A**) an der Unterseite. Verwenden Sie dazu die Schrauben aus dem Schraubenbeutel. Ziehen Sie die Schraube noch nicht fest.

Abb. 19



6. Nachdem beide Seitenverkleidungen montiert wurden, drücken Sie sie an der hinteren Kante aneinander und arretieren Sie sie oben lediglich mit einer Befestigung (**Abb. 19 A**).
7. Platzieren Sie die Deckplatte und richten Sie sie sorgfältig aus.
8. Ziehen Sie abschließend alle Schrauben fest.
9. Falls erforderlich, bringen Sie die Abdeckung für Rauchabzug und Einlassluft an der hinteren Kante an.
10. Bringen Sie alle Komponenten an, die vom Produkt abgenommen wurden.

4.5 Rauchgasrohr bei Abzug an der Oberseite anbringen

Hinweis: Bei einem Abzug an der Oberseite wird das Rauchgasrohr installiert, nachdem die äußeren Seiten montiert wurden. Das Produkt wird werkseitig mit dem Rauchabzug an der Oberseite ausgeliefert.

Hinweis: Der weiße Schaumstoff in der Oberseite muss unbedingt entfernt werden!

1. Platzieren Sie das Produkt an der korrekten Position.
2. Bringen Sie die Deckplatte und den oberen Rost oben am Produkt an.
3. Setzen Sie die Dichtung auf den Rand des Rauchgasrohrs auf (**Abb. 14 B**).
4. Positionieren Sie das Rauchgasrohr.

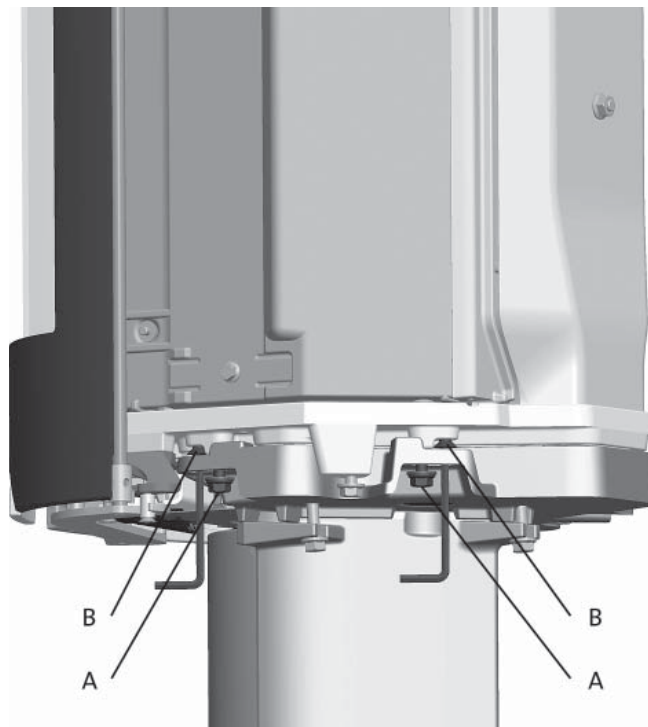
Hinweis: Die Verbindungen bzw. Rauchgasrohre müssen vollständig abgedichtet werden. Luftlecks können die korrekte Funktionsweise beeinträchtigen.

4.6 Anpassung der Brennkammerhöhe für Jøtul F 470 SHD Series

Alle Unebenheiten zwischen Brennkammer und Unterteil/Sockel/Fuß müssen korrigiert werden.

Dies kann ebenfalls erforderlich sein, um den Druck auf die Zugventile zu verringern (damit diese nicht versteifen).

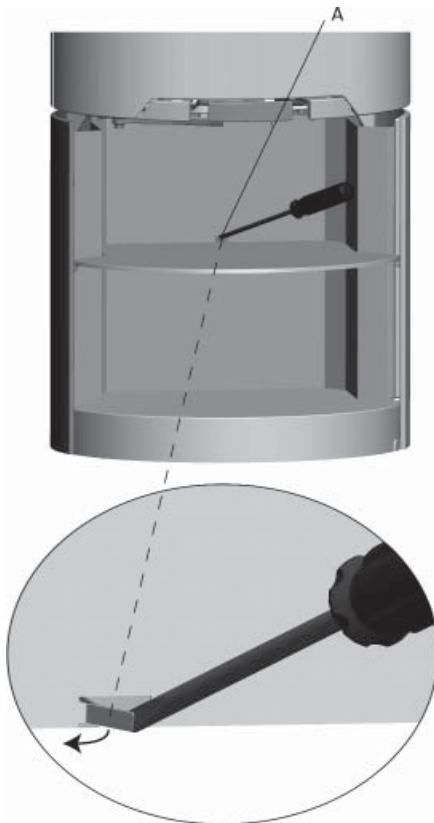
Abb. 20



5. Wenn das Unterteil montiert wurde, müssen Regal und innere Platte zunächst entfernt werden.
6. Lösen Sie die Schrauben (**Abb. 20 A**) auf beiden Seiten des Produkts um ca. 4 mm.
7. Lösen Sie **B** per Inbusschlüssel, bis Sie einen Widerstand spüren. Drehen Sie danach die Einstellschraube, um die Brennkammer je nach Bedarf anzuheben.
8. Ziehen Sie abschließend die Schrauben **A** fest.
9. Bringen Sie innere Platte und Regal wieder im Unterteil an (gilt nur für das Unterteil).

4.7 Regalplatte im Unterteil sichern

Abb. 21

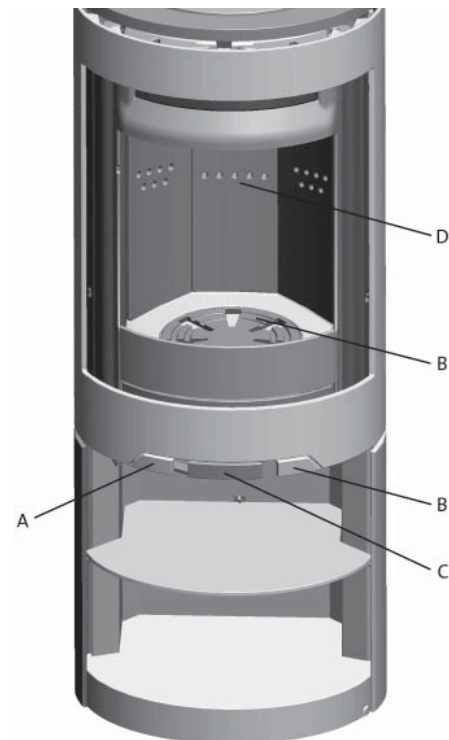


Um sicherzustellen, dass das Regal im Sockel nicht herausfällt, kippen Sie die Spitze (**Abb. 21 A**) der inneren Platte nach außen.

4.8 Leistungsprüfung

Kontrollieren Sie nach der Montage des Produkts stets die Bedienungsgriffe. Diese sollten sich einfach bewegen lassen und einwandfrei arbeiten.

Abb. 22



Jøtul F 470 SHD Series ist mit folgenden Bedienoptionen ausgestattet:

Luftzufuhr (**Abb. 22 A**)

Hereingeschoben: Geschlossen

Vollständig herausgezogen: Geöffnet

*Wenn sich das Ventil nur schwer herausziehen lässt, siehe **Schritt 4.6**.*

Zündungsregler (**Abb. 22 B**)

Hereingeschoben: Geschlossen

Vollständig herausgezogen: Geöffnet

*Wenn sich das Ventil nur schwer herausziehen lässt, siehe **Schritt 4.6**.*

Rüttelrost (**Abb. 22 B; derselbe Griff wie beim Zündungsregler**).

Der rechte Griff dient zum Herein- und Herausziehen.

Türgriff (**Abb. 22 C**)

Zum Öffnen wird der Griff vollständig herausgezogen und die Tür angehoben.

Stapelhöhe (Abb. 22 D**) für Brennholz (Die Löcher dürfen nicht blockiert werden).**

ÖSTERREICH

4.9 Position des Zulassungsetiketts

Das Zulassungsetikett muss stets wie auf **Abb. 23 A** am Draht befestigt sein.

Abb. 23, Unterteil

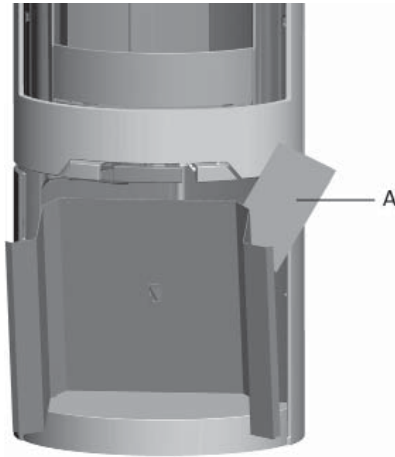


Abb. 23, Säule

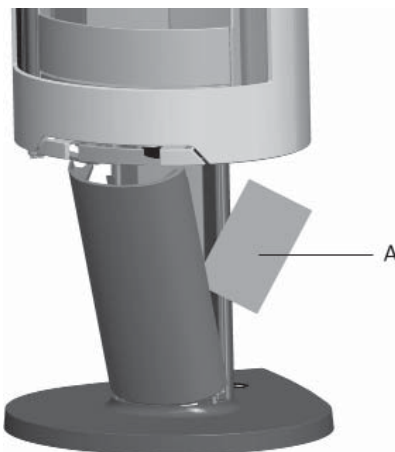
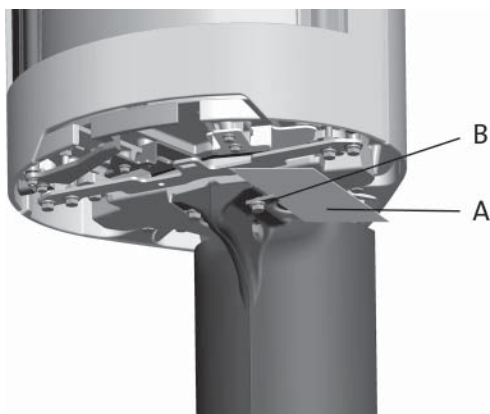


Abb. 23, Fuß



Hinweis: Am Fuß muss das Zulassungsetikett A auf den Clip B gedrückt werden, wobei der Text nach unten weist.

5.0 Tägliche Nutzung

Geruch beim erstmaligen Benutzen des Kamins

Wenn der Kamin zum ersten Mal genutzt wird, kann ein Gas mit einem leicht störenden Geruch austreten. Dies liegt daran, dass der Anstrich trocknet. Dieses Gas ist ungiftig. Dennoch sollte Raum gründlich gelüftet werden. Lassen Sie das Feuer mit starkem Zug brennen, bis sich das Gas komplett verflüchtigt hat und weder Rauch noch Geruch wahrgenommen werden können.

Tipp fürs Heizen

Hinweis: Holz, das im Außenbereich oder in einer kalten Umgebung gelagert wurden, sollten 24 h vor der Verwendung nach innen gebracht werden, damit sie Raumtemperatur annehmen können.

Es bestehen mehrere Möglichkeiten, den Kaminofen zu beheizen. Achten Sie jedoch stets darauf, womit Sie den Ofen befeuern. Siehe Abschnitt "Holzqualität".

Wichtiger Hinweis! Eine unzureichende Luftzufuhr kann eine unvollständige Verbrennung, hohe Emissionswerte und einen niedrigen Wirkungsgrad verursachen.

Holzqualität

Als **Qualitätsholz** bezeichnen wir die meisten bekannten Holzarten wie Birke, Fichte und Kiefer.

Das Holz sollten getrocknet werden, damit der Feuchtigkeitsgehalt nicht über 20% liegt.

Dazu müssen das Holz im Spätwinter gesägt werden. Zerhacken und stapeln Sie das Holz so, dass eine gute Ventilation vorliegt. Holzstapel sind mit einer Abdeckung vor Regen zu schützen. Bringen Sie die Scheite im Frühherbst in den Innenbereich und stapeln bzw. lagern Sie sie dort für den Winter.

Folgende Materialien dürfen unter keinen Umständen als Kaminbrennstoff verwendet werden:

- Hausmüll, Kunststofftüten usw.
- Angestrichenes oder imprägniertes Holz (extrem giftig).
- Schichtholzplanken.
- Treibholz

Diese Materialien beschädigen das Produkt und sind außerdem umweltschädlich.

Hinweis: Verwenden Sie nie Benzin, Paraffin, Brennspritus oder ähnliche Substanzen, um das Feuer zu entzünden. Andernfalls besteht die Gefahr für schwere Verletzungen oder Beschädigungen des Produkts.

Anmachholz (klein gespaltenes Holz):

Länge: ca. 30 cm
Durchmesser: 2-5 cm
Jeweils benötigte Menge: 6-8 Stück

Holz (Spaltholz):

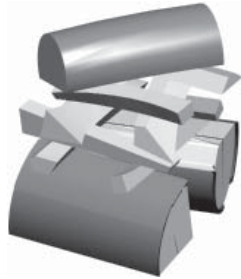
Empfohlene Länge: 20-30 cm
Durchmesser: ca. 8 cm
Nachlegeintervall: ca. alle 45 min
Feuergroße: 1,6 kg (Nennheizleistung)
Jeweils benötigte Menge: x 2

Die Nennheizleistung wird erreicht, wenn die Luftzufuhr (**Abb. 22 A**) etwa zu 50% geöffnet und der Griff des Zündungsreglers (**Abb. 22 B**) zugemacht ist.

Erstes Anmachen

Öffnen Sie Luftzufuhr und Zündungsregler, indem Sie die Griffe (**Abb. 22 A und B**) vollständig herausziehen. Falls erforderlich, halten Sie die Tür leicht geöffnet. (Tragen Sie einen Handschuh o.s.ä., um Ihre Hand vor heißen Griffen zu schützen.)

Abb. 24



- Legen Sie zwei Scheite (**Abb. 24**) auf den Boden der Brennkammer und stapeln Sie schichtweise Anmachholz darüber.
- Legen Sie oben auf den Stapel einen mittelgroßen Scheit.
- Legen Sie 2-3 Briketts oder Anmachholzstücke unter die oberste Anmachholzschicht und entzünden Sie das Feuer.
- **Hinweis: Der Holzstapel sollte maximal bis direkt unter die horizontalen Löcher reichen. Die Löcher dürfen nicht blockiert werden.**
- Schließen Sie den Zündungsregler (**Abb. 22 B**), wenn das Holz ordentlich Feuer gefangen hat und stabil brennt.
- Sie können per Luftzufuhr (**Abb. 22 A**) die Verbrennungsintensität regeln und so die gewünschte Wärmemenge einstellen.
- Stellen Sie sicher, dass die Nachverbrennung (Sekundärverbrennung) startet. Dies ist am besten an gelb flackernden Flammen vor den Löchern unter dem Leitblech erkennbar.
- Bei einem normalen Luftstrom können Sie die Tür schließen, woraufhin das Feuer weiter brennt.

Brennholz nachlegen

Legen Sie häufig geringe Mengen von Brennstoff im Kaminofen nach. Wenn sich zu viel Brennstoff im Kaminofen befindet, kann die entstehende Hitze eine extreme Belastung für den Schornstein darstellen. Legen Sie daher nicht zu viel Brennstoff nach. Schwelende Feuer sollten vermieden werden, da diese die höchsten Emissionen verursachen. Das perfekte Feuer brennt intensiv, wobei der Rauch aus dem Schornstein nahezu unsichtbar ist.

5.1 Überhitzungsgefahr

Der Kamin darf bei seiner Benutzung niemals überhitzt werden.

Zu einer Überhitzung kommt es durch zu viel Brennstoff und bzw. oder Luft, was zu einer übermäßigen Wärmeentwicklung führt. Eine Überhitzung ist daran erkennbar, dass Teile des Kamins rot glühen. Wenn dies der Fall ist, muss die Öffnung der Luftzufuhr sofort verringert werden.

Wenn Sie vermuten, dass der Kamin nicht korrekt zieht (zu viel oder zu wenig), lassen Sie sich von Fachpersonal beraten. Weitere Informationen entnehmen Sie Abschnitt **4.0 Installation (Schornstein und Rauchgasrohr)**.

5.2 Entfernung der Asche

- Jøtul F 470 SHD Series verfügt über einen Aschenkasten, der ein einfaches Entfernen der Asche ermöglicht.
- Entfernen Sie nur dann Asche, wenn der Kamin abgekühlt ist.
- Schaben Sie die Asche durch den Rost im inneren Boden, wodurch sie in den Aschenkasten fällt. Tragen Sie einen Handschuh o.s.ä., um Ihre Hand zu schützen. Fassen Sie den Aschenkasten am Griff an und heben Sie den Kasten heraus. Stellen Sie sicher, dass der Aschenkasten nie zu voll ist. Andernfalls kann keine Asche mehr durch den Rost in den Aschenkasten fallen.
- Sorgen Sie vor dem Schließen der Tür dafür, dass der Aschenkasten komplett hereingeschoben wird.

6.0 Pflege

6.1 Reinigung des Sichtfensters

Das Produkt ist mit einer Luftreinigung für das Sichtfenster ausgestattet. Durch die Luftzufuhröffnung wird Luft oben im Produkt angesaugt und an der Innenseite des Sichtfensters entlang nach unten geführt.

Dennoch verbleibt je nach den örtlichen Luftzugverhältnissen und der Einstellung der Luftzufuhr immer noch etwas Ruß am Sichtfenster. Normalerweise verbrennt der Großteil der Rußschicht bei vollständig geöffneter Luftzufuhr, und das Feuer brennt mit starker Flamme.

Nützlicher Hinweis! Verwenden Sie zur einfachen Reinigung des Sichtfensters ein mit warmem Wasser angefeuchtetes Papiertuch, und fügen Sie etwas Asche aus der Brennkammer hinzu. Reiben Sie mit dem Papiertuch über das Sichtfenster, und waschen Sie es anschließend mit klarem Wasser. Gut abtrocknen. Falls das Sichtfenster sorgfältiger gereinigt werden muss, wird ein Glasreiniger empfohlen (*beachten Sie die Gebrauchsanweisung auf der Flasche*).

6.2 Reinigung und Rußentfernung

An den Innenflächen des Kamins können sich während der Nutzung Rußablagerungen ansammeln. Ruß ist ein wirksamer Isolator und reduziert dadurch die Heizleistung des Kamins. Wenn sich bei der Nutzung des Produkts Rußablagerungen ansammeln, lassen sich diese einfach per Rußentferner beseitigen.

Damit sich im Kamin keine Schicht aus Wasser und Teer bildet, sollten sie regelmäßig hohe Feuertemperaturen zulassen. So wird die Schicht entfernt. Eine jährliche Innereinigung ist erforderlich, um die maximale Heizleistung des Produkts zu erzielen. Es empfiehlt sich, dies zusammen mit der Reinigung von Schornstein und Rauchgasrohren auszuführen.

6.3 Rauchgasrohre zum Kamin kehren

Rauchgasrohre müssen über die Rauchgasrohr-Reinigungsklappe oder die Türöffnung gekehrt werden. Leitblech und Auslassleitblech müssen zunächst demontiert werden.

ÖSTERREICH

6.4 Kaminprüfung

Jøtul empfiehlt eine sorgfältige Prüfung des Kamins durch den Benutzer, nachdem das Produkt gekehrt bzw. gereinigt wurde. Untersuchen Sie alle sichtbaren Oberflächen auf Risse. Kontrollieren Sie ebenfalls, ob alle Verbindungen abgedichtet sind und ob die Dichtungen korrekt platziert sind. Verschlissene oder deformierte Dichtungen müssen ersetzt werden.

Reinigen Sie die Dichtungsnuten sorgfältig. Tragen Sie Keramikklebstoff auf (erhältlich bei Ihrem lokalen Jøtul-Händler) und drücken Sie die Dichtung fest an. Die Verbindung trocknet schnell.

6.5 Äußere Pflege

Lackierte Produkte können nach mehreren Jahren ihre Farbe ändern. Die Oberfläche sollte gereinigt werden. Lose Partikel sind abzubürsten, bevor neue Farbe aufgetragen wird.

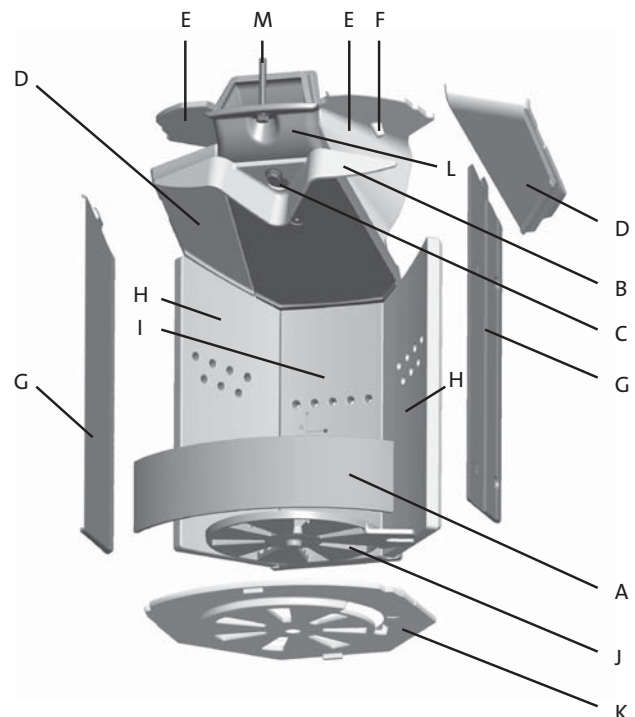
7.0 Wartung

Warnung! Unberechtigte Änderungen am Produkt sind nicht zulässig! Es dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden!

7.1 Wartung/Austausch von Teilen in der Brennkammer

Hinweis: Verwenden Sie Werkzeuge mit größter Sorgfalt! Andernfalls können die Vermiculitplatten beschädigt werden.

Abb. 25



1. Heben Sie den Aschenhalter (**Abb. 25 A**) an und heraus.
2. Schieben oder klopfen Sie das untere Auslassleitblech (**Abb. 25 B**) aus dem Loch (**Abb. 25 C**). Halten Sie das Blech fest, damit es nicht herunterfällt.
3. Ziehen Sie die Leitbleche (**Abb. 25 D**) nach vorn, heben Sie sie leicht an, drehen und senken Sie sie ab.
4. Merken Sie sich vor der Demontage die Position der Auslassleitbleche (**Abb. 25 E**). So wird gewährleistet, dass sie wieder an den exakt richtigen Stellen angebracht werden. Ergreifen Sie den Stift (**Abb. 25 F**) an der Unterseite der Auslassleitbleche. Heben Sie diese leicht an und danach zur Seite, bevor Sie sie absenken.
5. Heben Sie die vorderen Brennerplatten (**Abb. 25 G**) an und heraus.
6. Ergreifen Sie den oberen Teil der hinteren Brennerplatten (**Abb. 25 H**) und drehen Sie diese in Richtung Brennkammermitte. Ziehen Sie sie anschließend heraus.
7. Ziehen Sie die hintere Brennerplatte (**Abb. 25 I**) heraus. Kontrollieren Sie beim erneuten Anbringen, ob die Dichtung an der hinteren Brennerplatte sicher befestigt ist.
8. Heben Sie den Rüttelrost heraus (**Abb. 25 J**) (erst bei einem Wechsel erforderlich). Stellen Sie beim erneuten Anbringen sicher, dass die Vertiefung am Rüttelrost zur Stange unter der inneren Bodenplatte weist.
9. Heben Sie die innere Bodenplatte (**Abb. 25 K**) an und heraus.
10. Halten Sie den oberen Luftkanal (**Abb. 25 L**) an der Vorderkante hoch, während Sie die Schraube lösen (**Abb. 25 M**). Verwenden Sie

eine Ratsche mit 13-mm-Einsatz und ein Verlängerungsstück. Kippen Sie den Luftkanal nach unten, wenn die Schraube lose ist. Dies kann ebenfalls nach **Punkt 6** ausgeführt werden. Vorder- und Rückseite des Luftkanals sind mit Dichtungen versehen. Kleben Sie neue Dichtungen an, bevor Sie den Kanal wieder anbringen.

11. Gehen Sie bei der erneuten Installation in der umgekehrten Reihenfolge vor.

7.2 Seitenplatten ersetzen

Aluminium- oder Glasseiten

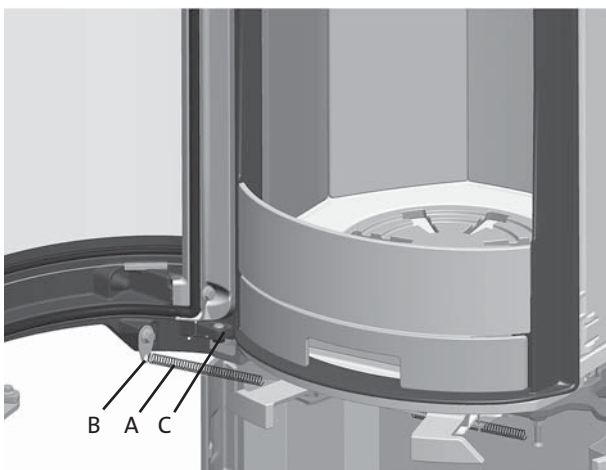
1. Lösen Sie die Schrauben (**Abb. 15 A**), mit denen die Halterungen an der Oberseite befestigt werden. Haben Sie die Halterungen an und entfernen Sie die Seitenplatten. Wenn der Kaminofen einen Rauchabzug an der Oberseite besitzt, kann die Deckplatte angehoben und gedreht werden, um einfacher an die Schrauben zu gelangen (**A**).
2. Falls erforderlich, setzen Sie neue Seiten ein (siehe **Kapitel 4.4**).

Seitenverkleidungen aus Gusseisen und Speckstein

1. Entfernen Sie die Schrauben (**Abb. 6 A**), die die Seiten von unten am Boden befestigen.
2. Lösen Sie die Schrauben (**Abb. 15 A**), die die Seiten an der Oberseite befestigen. Heben Sie die Seiten ab. Wenn der Kaminofen einen Rauchabzug an der Oberseite besitzt, kann die Deckplatte angehoben und gedreht werden, um einfacher an die Schrauben zu gelangen (**A**).
3. Falls erforderlich, setzen Sie neue Seiten ein (siehe **Kapitel 4.4**).

7.3 Glas und Dichtungen in der Tür ersetzen

Abb. 26



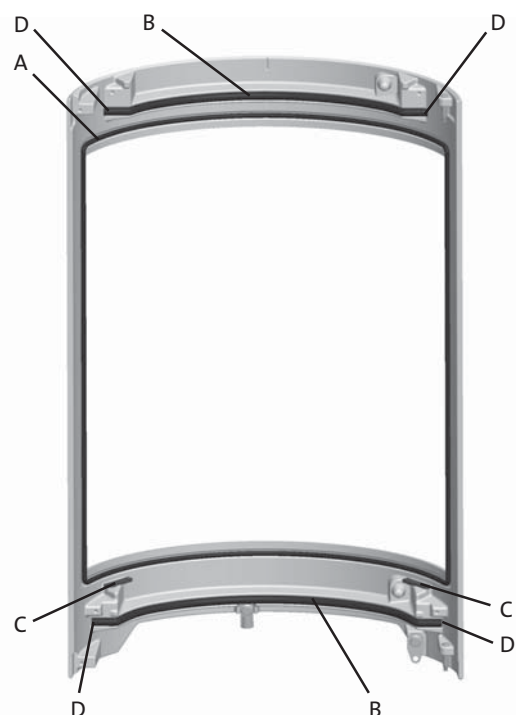
1. Öffnen Sie die Tür und haken Sie die Feder (**Abb. 26 A**) an der Klemme (**Abb. 26 B**) aus.
2. Heben Sie die Tür von den Scharnieren ab. Stellen Sie sicher, dass die Unterlegscheibe unter dem unteren Scharnier (**Abb. 26 C**) nicht verloren geht.
3. Legen Sie die Tür mit der Vorderseite nach unten auf einer weichen Unterlage ab.

Abb. 27



4. Wenn nur die Dichtung an der Frontseite der Brennkammer ersetzt werden muss (**Abb. 27 A**), kann die Dichtungsnut gereinigt und eine neue Dichtung eingeklebt werden.
5. Lösen Sie bei einem Scheibendichtungs- oder Scheibenwechsel den Schließmechanismus, der mit Schrauben und Unterlegscheiben befestigt ist (**Abb. 27 B**).
6. Entfernen Sie die Scheibehalterungen (**Abb. 27 C**), die mit vier Schrauben befestigt sind (**Abb. 27 D**).
7. Heben Sie die Scheibe heraus.

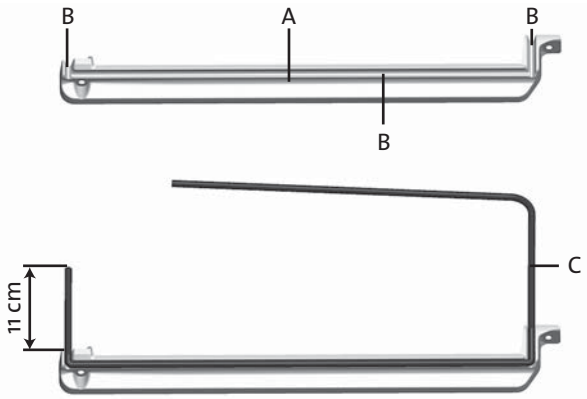
Abb. 28



8. Reinigen Sie die Scheibennut gründlich und kleben Sie neue Dichtungen ein: die Scheibendichtung (**Abb. 28 A**), die Türdichtung (**Abb. 28 B**) und die Dichtung unter der Scheibe (**Abb. 28 C**). Passen Sie die Dichtungen exakt in die Ecken ein (**Abb. 28 D**).

ÖSTERREICH

Abb. 29



9. Legen Sie die Scheibhalterungen gemäß der Abbildung mit der Seite nach oben ab (**Abb. 29 A**).
10. Tragen Sie Klebstoff in der Dichtungsnut auf (**Abb. 29 B**), die nun nach oben weist.
11. Setzen Sie die Dichtung (**Abb. 29 C**) in die Nut ein, wobei die Enden gemäß der Abbildung herausragen (11 cm auf einer Seite).

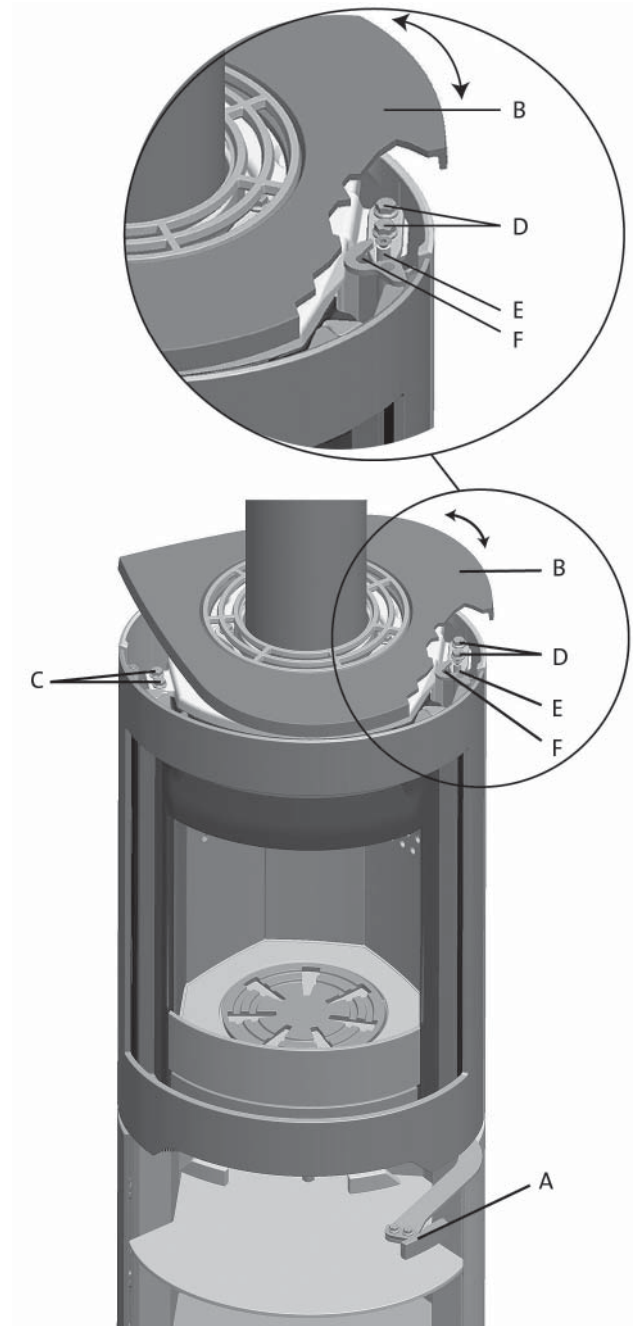
Abb. 30



12. Drehen Sie die Scheibhalterungen und tragen Sie Klebstoff in den Dichtungsnuten auf. Achten Sie auf die Überlagerung (**Abb. 30 A**).
13. Gehen Sie bei der erneuten Installation in der umgekehrten Reihenfolge vor. Vergessen Sie nicht, unter dem Scharnier eine Unterlegscheibe anzubringen.

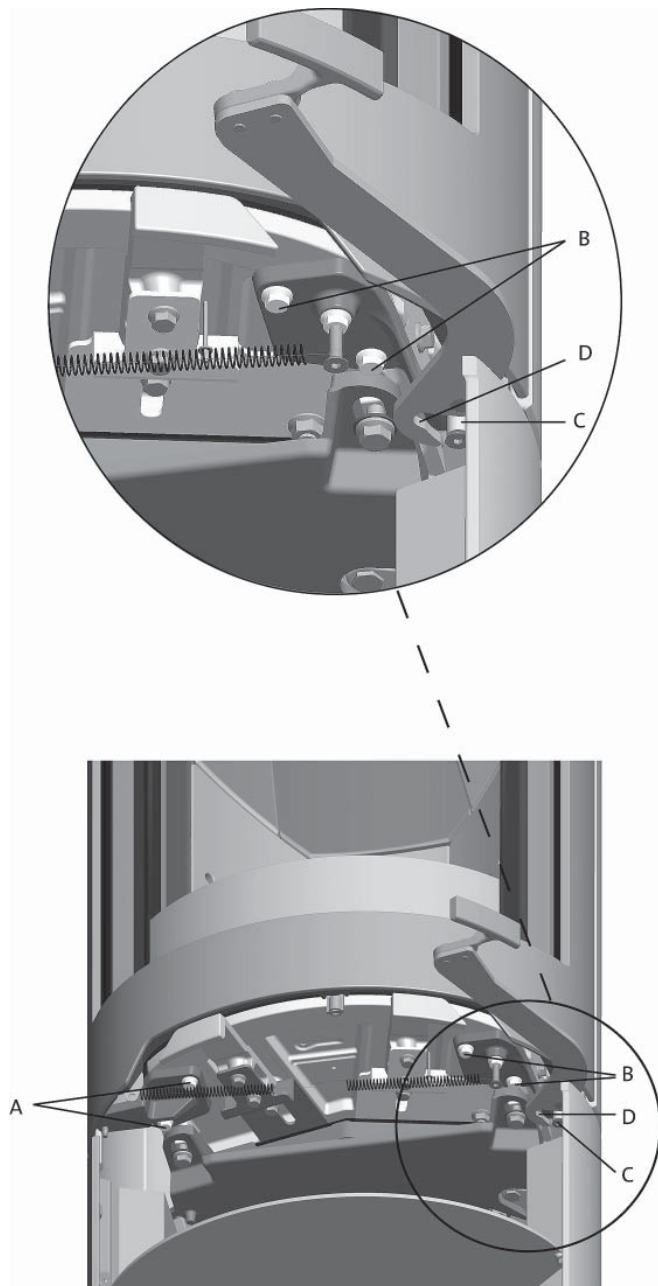
7.4 Türjustierung

Abb. 31



1. Öffnen Sie den Türgriff (**Abb. 31 A**).
2. Drehen oder heben Sie die Deckplatte (**Abb. 31 B**) ab.
3. Lösen Sie die Schrauben (**Abb. 31 C**).

Abb. 32



4. Lösen Sie die Schrauben (**Abb. 32 A**).
5. Bringen Sie die Tür in die gewünschte Stellung.
6. Ziehen Sie die Schrauben fest (**Abb. 32 A und 31 C**).
7. Lösen Sie die Schrauben (**Abb. 31 D und 32 B**).
8. Schließen Sie den Türgriff (**Abb. 31 A**). Halten Sie die Tür geschlossen, während Sie den oberen Türverschluss (**Abb. 31 E**) und unteren Türverschluss (**Abb. 32 C**) in die Haken (**Abb. 31 F und 32 D**) drücken.
9. Halten Sie die Tür geschlossen, während Sie die Befestigungsschrauben (**Abb. 31 D und Abb. 32 B**) für die Türverschlüsse anziehen.

8.0 Zusatzausstattung

8.1 Fußbodenplatten

Durchsichtiges Glas für Deutschland - Kat.nr. 50013032
 Stahl für Deutschland, schwarz - Kat.nr. 51013587

8.2 Außenluftanschluss

Außenluftanschluss, Ø 100 mm - Kat.nr. 51012164

8.3 Dreheinheit

Siehe separate Installationsanleitung - (Kat.nr. 10026061).
 Dreheinheit für Jøtul F 273, F 373, F 363 und F 473 SHD – Kat.
 nr. 51012254

ÖSTERREICH

9.0 Recycling

9.1 Recyclingverpackung

Ihr Kamin wird mit der folgenden Verpackung geliefert:

- Eine Holzpalette kann zersägt und im Kamin verbrannt werden.
- Verpackungskarton ist auf einem Recyclinghof zu entsorgen.
- Kunststoffbeutel sind auf einem Recyclinghof zu entsorgen.

9.2 Kaminrecycling

Der Kamin besteht aus folgenden Materialien:

Metall, das auf einem Recyclinghof zu entsorgen ist.

- Glas, das als Sondermüll entsorgt werden muss. Das im Kamin verbaute Glas darf **nicht** im normalen Glasmüll entsorgt werden.
- Brennerplatten aus Vermiculit, die in Normalmüll entsorgt werden können.

10.0 Garantie

Jøtul AS gewährt Kunden eine zehnjährige Garantie. Diese schließt das Recht ein, äußere Komponenten aus Gusseisen zurückzugeben, wenn diese Defekte aufgrund von Material- und bzw. oder Herstellungsfehlern aufweisen. Der Garantiezeitraum beginnt mit dem Kauf bzw. der Installation des Kamins. Der Käufer besitzt ein Rückgaberecht, wenn der Kamin gemäß den geltenden Gesetzen und Regelungen sowie der Montage- und Bedienungsanleitung von Jøtul ausgeführt wurde.

Folgendes wird von der Garantie nicht eingeschlossen:

Die Installation von Zusatzausstattung, z.B. zur Anpassung lokaler Zugverhältnisse, Luftzufuhr oder anderer Umstände, die sich Jøtuls Einflussnahme entziehen. Die Garantie gilt nicht für Teile wie Brennerplatten, Rauchleitbleche, Feuerroste, Bodenroste, feuerfeste Ziegel, Dämpfer und Dichtungen, da diese im Laufe der Zeit einem normalen Verbrauch oder Verschleiß unterliegen. Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch Verwendung eines ungeeigneten Brennstoffs zum Entzünden von Feuer verursacht werden, z.B. Treibholz, imprägniertes oder angestrichenes Holz, Bretterverschnitt, Spanplatten usw. Zu einer Überhitzung kann es ohne Weiteres kommen, wenn ein ungeeigneter Brennstoff verwendet wird. Dabei wird der Kamin rotglühend, wodurch eine Entfärbung stattfindet und in den Gusseisenteilen Risse entstehen.

Die Garantie deckt keine Schäden ab, die beim Transport zwischen Händler und Lieferadresse entstehen. Die Garantie erstreckt sich nicht auf Schäden, die durch die Verwendung von Teilen von Drittanbietern entstehen.

Sluttkontroll av ildsteder

Quality control of stoves and fireplaces

Checked

Utført	Kontrollpunkt	Controlled item
✓	Alle deler er med i produktet (ifølge struktur).	All parts are included.
✓	Alle festemidler er av korrekt type, og er korrekt anvendt.	Correct fastener items have been used and correctly applied.
✓	Overflater er i samsvar med Jøtuls kvalitetsstandarder.	Surfaces comply with Jøtul workmanship standards.
✓	Lukkemekanismer fungerer som de skal, og uten behov for unødig stor kraft.	Door locking mechanisms function correctly; excessive force is not needed.
✓	Produktet/serien møter kravet for lekkasjetest.	The product/lot complies with the leakage test requirement.
✓	Lakkerte/emaljerte overflater møter kravene i Jøtuls kvalitetsstandarder.	Paint/enamel surface finish complies with Jøtul workmanship standards.
✓	Produktet er fritt for utvendig kitt- eller limklin.	Surfaces are not contaminated by external stove cement or glue.
✓	Produktet har ingen sprekker i glass, støpejern eller andre deler.	There are no cracks in glass, cast iron or other parts.
✓	Pakninger er riktig lagt, og skjemmer ikke produktet ved stygge ender eller ved at pakningen er unødig synlig.	Gaskets are correctly applied and do not degrade product appearance (i.e. loose ends or excessive visible exposure).
✓	Dørpakninger er godt limt.	Door gaskets are firmly glued/fixed to the door.
✓	Dørpakninger har tilfredsstillende pakningstrykk.	Door gaskets provide satisfactory sealing.
✓	Sjekk at det ikke "lyser gjennom" i dørpakning eller andre sammenføyninger.	Check for "light through" at door seals and other relevant locations.
✓	Trekkehendler osv fungerer normalt.	The function of air valve handle etc is normal.

Jøtul bekrefter herved at dette produktet er kontrollert og funnet å være i samsvar med våre kvalitetsnormer.	Jøtul hereby confirm that this product has been QC inspected and found to comply with our quality standards.
Lot. No. / Serie nr. - Checked by / kontrollert av	

Cat.no. 10043918 (224687)-P00
Jøtul AS, July, 2011

Jøtul bemüht sich ständig um die Verbesserung seiner Produkte, deshalb können Spezifikationen, Farben und Zubehör von den Abbildungen und den Beschreibungen in der Broschüre abweichen.

Jøtul vise sans cesse à améliorer ses produits. C'est pourquoi, il se réserve le droit de modifier les spécifications, couleurs et équipements sans avis préalable.

Jøtul è costantemente impegnata nel miglioramento dei propri prodotti. Pertanto le specifiche, i colori e gli accessori potrebbero variare rispetto alle figure e alle descrizioni contenute nel presente opuscolo.

Qualität

Jøtul AS hat ein Qualitätssicherungssystem, das sich bei Entwicklung, Produktion und Verkauf von Öfen und Kaminen nach NS-EN ISO 9001 richtet. Diese Qualitätspolitik vermittelt unseren Kunden ein Gefühl von Sicherheit und Qualität, für das Jøtul mit seiner langjährigen Erfahrung seit der Firmengründung im Jahre 1853 steht.

Qualité

Le système de contrôle de la qualité de Jøtul AS est conforme à la norme NS-EN ISO 9001 relative à la conception, à la fabrication et à la distribution de poêles, foyers et inserts. Cette politique nous permet d'offrir à nos clients une qualité et une sécurité reposant sur la vaste expérience accumulée par Jøtul depuis sa création en 1853.

Qualità

Jøtul AS adotta un sistema di assicurazione della qualità che per quanto riguarda la progettazione, la produzione e la vendita di stufe e camini si basa sulla norma NS-EN ISO 9001. Questa politica della qualità garantisce ai nostri clienti la sicurezza e la qualità che la ditta Jøtul, grazie alla sua pluriennale esperienza, è in grado di offrire fin dalla sua fondazione nel 1853.



Jøtul AS,
P.o. box 1411
N-1602 Fredrikstad,
Norway
www.jotul.com